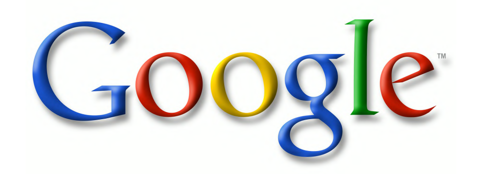







DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA
Taylor Institution.





AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE.

VERÖFFENTLICHT

VON

E. STENGEL.

II.

EL CANTARE DI FIERABRACCIA ET ULIUIERI.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.

EL CANTARE DI FIERABRACCIA ET ULIUIERI.

ITALIENISCHE BEARBEITUNG DER CHANSON DE GESTE FIERABRAS.

HERAUSGEGEBEN

VON

E. STENGEL.

VORAUSGESCHICKT IST EINE ABHANDLUNG VON C. BUHLMANN: DIE GESTALTUNG DER CHANSON DE GESTE FIERABRAS IM ITALIENISCHEN.

MARBURG.

N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1881.

FRAU EMILIA PERUZZI

UND

FRAU RACHELE VILLA-PERNICE

IN TREUER ERINNERUNG AN FROHE TAGE

ALS ZEICHEN DAUERNDER DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET

VOM

HERAUSGEBER.

Vorwort.

Nachstehende Ausgabe macht der literarhistorischen Forschung eine weitere, bisher nur unvollkommen bekannte Bearbeitung der so beliebten Fierabrassage zugänglich. Der Herausgeber hat dabei auf jede Besserung der handschriftlichen Ueberlieferung verzichten zu sollen geglaubt, weil er sowohl das ihm zu Gebote stehende Material nicht für hinreichend hielt, um damit eine kritische Herstellung des alten Textes in Angriff nehmen zu können, als auch weil ihm eine derartige Herstellung des alten Textes nicht unumgänglich nöthig zu sein schien, um die Stellung des italienischen Fierabraccia innerhalb der Sage feststellen zu können. Principlos diese und jene Aenderung an der handschriftlichen Ueberlieferung vorzunehmen, um etwa minder Geübten die schnelle Lectüre des Textes zu erleichtern, widerstand ihm aber um so mehr, als es sich hier ja lediglich um den Wiederabdruck einer alten, wenn auch, was Seltenheit anlangt, einer Handschrift gleichzustellenden, Ausgabe handelte. Er hat daher nur die Eigennamen durch Initialen markirt, und eine Zählung der Canti und Ottaven durchgeführt, ferner die von P. Heyse in dem von ihm (Rom. Inedita S. 131 ff.) veröffentlichten Bruchstück eingeführte fortlaufende Zeilenzählung am Rande bemerkt, um etwaige ältere Citate leicht verificiren zu können. So weit ist die nachstehende Ausgabe mit dem im Rectorats-Programm der Univ. Marburg Herbst 1880 4°

erschienenen Abdrucke fast identisch; doch glaubte der Herausgeber den Fachgenossen noch einige weitere Beigaben, welche im Programm keinen Platz fanden, hinzufügen zu müssen, nämlich 1) die Varianten der unvollständigen Riccardi-Handschrift, von welcher er eine Abschrift besitzt [1]). 2) eine Concordanz mit der im allgemeinen zunächst verwandten

---

1) Von den weiteren uns erhaltenen Texten ist es dem Herausgeber unmöglich gewesen, sich rechtzeitig Abschriften und Collationen zu verschaffen. Das in der ehemaligen Bibliothek Giovio in Como aufbewahrte Bruchstück hat sich durch die aufopferungsvollsten Bemühungen des Prof. G. Crosara in Como, an den ich mich deshalb wandte, im Besitze der Contessa Giovio Setz vor kurzem allerdings wieder auffinden lassen; die Handschrift zu copieren oder auch nur einzusehen wurde aber Herrn Crosara nicht gestattet, wie aus nachfolgender brieflicher Mittheilung desselben hervorgeht: Il codice del cantare di Fierabraccia esiste fuori di Como presso la contessa Giovio Setz nella sua villa di Verzago. Il Sig. Setz figlio di lei . . . m'assicurò . . . che il codice non contiene già un frammento, ma è completo, anzi vi sono molte aggiunte, che mancano nel volume da Lei pubblicato per il programma dell' Università di Marburgo: molte sono le varianti: la lingua e lo stile è piu lombarda che toscana: la scrittura del codice è della fine del secolo XV.: bene leggibile: le pagine del libro enumerate sommano a circa 200: manca però il primo foglio (doch wohl eher die ersten Blätter, wenigstens wenn Monti den Anfang der Handschrift mittheilte?), e questa è la ragione che forse fece credere al Monti che si trattasse di un semplice frammento di 80 ottave (Sollte die Handschrift nicht etwa ausser Fierabraccia noch andere Gedichte in Ottava rima enthalten? Der grosse Umfang derselben von circa 200 Blättern drängt diese Vermuthung unwillkührlich auf). Io pregai il Sig. Setz a lasciarmelo vedere e copiare: ma egli mi soggiunse che la sua famiglia è dispiacente assai a doverci dire di no, perchè per quante inchieste le fossero fatte, ella sempre si rifiutò a mostrare i codici, che possiede, e tanto meno permise che fossere publicati . . . . . Poi mi disse che vuol pubblicare il manoscritto a spese della sua famiglia (Hoffentlich hält der junge Herr Graf Wort!). Die Handschrift in Volterra dagegen hat ein Schüler Monacis bereits eingehend studirt und dürfen wir daher wohl erwarten demnächst Näheres über dieselbe und ebenso wohl auch über den Fierabraccia-Text der Innamoramenti di Rinaldo, von welchen ich ebenfalls ausser Stande war mir ein Exemplar zu verschaffen, mitgetheilt zu bekommen.

provenzalischen Fassung (*P*), welche durch eine weitere mit der gedruckten französischen Fassung (*a*) und dem von Groeber in der Romania II, 1 ff. veröffentlichten Vorgedicht, der Destruction de Rome (*Des.*) in soweit ergänzt ist, als *a* und *Des.* näher zum italienischen Gedicht stimmen als *P*[1]). 3) ein Verzeichniss der im italienischen Gedichte vorkommenden Eigennamen, unter gleichzeitiger Anführung der ihnen in den provenzalischen und französischen Redactionen entsprechenden Namensformen[2]). 4) endlich eine im Frühjahr 1880 als Inaugural-Dissertation bei der philosophischen Facultät unserer Universität eingereichte Untersuchung des Dr. C. Buhlmann über die Gestaltung der Chanson de Geste ‚Fierabras' im Italienischen, welche den unmittelbaren Anstoss zur Veröffentlichung der von mir gesammelten Materialien bot[3]).

---

1) Sollen diese Concordanzen recht nutzbar sein, so darf allerdings der Leser sich die leichte Mühe nicht verdriessen lassen, sich selbst eine Concordanz von *a* und *P* anzufertigen. Am wünschenswerthesten wäre freilich, wenn der von G. Paris angekündigten Ausgabe von a eine solche beigefügt würde und diese Ausgabe baldmöglichst erschiene. Bei Anfertigung meiner Concordanz glaubte ich alle deutlichen Anklänge von *P* resp. *a* berücksichtigen zu müssen, auch die Fälle, wo sich ein ausgesprochener Widerspruch constatiren liess.

2) Bei Anfertigung dieses Verzeichnisses hat mich Herr Dr. Reimann durch Zusammenstellung der im französischen Gedichte begegnenden Namen und Herr Stud. Schäfer durch Ausziehen der italienischen Namen bestens unterstützt.

3) Ich bemerke, dass die in Dr. Buhlmann's Arbeit enthaltenen Vergleichungen des italienischen Textes mit *P* und *a* und meine Concordanz vollkommen unabhängig von einander entstanden sind, was wegen etwaiger Widersprüche unserer beiderseitigen Angaben, die bei der Correctur der zuletzt gedruckten Buhlmann'schen Arbeit übersehen sein sollten, bemerkt werden möge.

Marburg, im December 1880.

E. Stengel.

In nachstehendem Druck bitte ich folgende mir nachträglich aufgestossene Versehen zu berichtigen:

I, 3. 1 l. Bilante.
I, 16. 1 l. Rana. vgl. III, 20. 2.
I, 21. 5. vgl. noch *P* 2936.
II, 12. 4 l. Broiolante da Momire.
III, 4. 8 vgl. *a* 4475.
III, 5. 5—7 vgl. *a* 4473.
III, 6. 3. 5. 7—8 vgl. *P* 3829. 3837. 3843.
III, 7. 5. 6. 8 vgl, *P* 3847. 3848.
III, 8. 1. 2. 7 vgl. *P* 3852. 3864. 3866. *a* 4503—4.
III, 9. 4. 6 vgl. *P* 3869—70. 3872.
III, 25. 3 *R* l. ciaschuno.
IV, 8. 7. 8 l. Valnigra. l'Amostante.
IV, 28. 2 *R* l. chonnenti.
V, 19. 3 l. aspecti.
V, 36. 1 l. arriuati.
V, 40. 7 l. rinforza.
VI, 1. 1 l. sancti.
VI, 24. 8 *R* l. mie posta.
VIII, 2. 1 *R* fu c.

Die Gestaltung

der

Chanson de Geste ‚Fierabras'

im Italienischen.

Von

Carl Buhlmann.

Marburg, Universitäts-Buchdruckerei. (R. Friedrich).

Von den Bearbeitungen der Chanson de Geste ‚Fierabras' in französischer, provenzalischer und englischer Sprache ist bereits näher gehandelt, und zwar von Kroeber und Servois in ihrer Ausgabe. ‚Fierabras, chanson de geste, publiée pour la première fois d'après les manuscrits de Paris, de Rome et de Londres. Paris 1860; — von Dr. G. Groeber in seiner epochemachenden Schrift ‚die handschriftlichen Gestaltungen der Chanson de Geste »Fierabras« und ihre Vorstufen [1]). Leipzig 1869; — und von E. Hausknecht in seiner Dissertation ‚über Sprache und Quellen des mittelenglischen Heldengedichtes von Sowdan of Babylon'. Berlin 1879.

Wir haben uns hier mit der italienischen Bearbeitung dieser Chanson de Geste zu beschäftigen.

Groeber sagt in seiner Schrift (die handschriftl. Gest. u. s. w.) p. 25. anm. 40: ‚ob der Aubert'sche Prosaroman und das italienische Gedicht in näherer Beziehung zu y als zu x steht, lässt sich nicht sagen, weil das Material, was aus beiden Bearbeitungen vorliegt, hierzu unzulänglich ist'. Es hat ihm eben nur der von P. Heyse in seinen ‚Romanische Inedita auf italienischen Bibliotheken' p. 131 ff. veröffentlichte Teil (cc. 750 Verse) des Gedichtes ‚del ualoroso Re Fierabraccia

1) Vgl. hierzu die Besprechungen von Bartsch, Jahrb. XI. 219 ff. — Revue critique 1870. No. 34. — Centralblatt 1870. No. 1, sowie die Notiz Groebers zu den Fierabras-Handschriften. Jahrb. XIII. 111, ferner Romania II. 1 ff. und Verhandlungen der 28. Philologenversammlung und dazu Jahrb. XIII. 348 ff.



e di Carlomano e de suo paladini' vorgelegen, der zu dem angedeuteten Zwecke nicht hinreichend sein konnte.

Das mir vorliegende Material dürfte dagegen dazu wol genügen. Es liegt mir vor:

1) Eine nachstehend durch Prof. Stengel veröffentlichte Copie des bei Kroeber und Servois p. XIX. Anm. 2. erwähnten alten Druckes, welche nach dem einzigen bekannten, in der Corsinischen Bibliothek zu Rom befindlichen Exemplare Herr Prof. Dr. Stengel im Jahre 1872 besorgte und mir zur Benutzung überliess [1]); wir bezeichnen sie der Kürze wegen mit *C*.

2) Der in Heyse's Rom. Ined. p. 131 ff. abgedruckte Teil des Ms. Riccardiana Nr. 144 [2]) nebst Collation.

3) Der übrige Teil dieser Handschrift, die wir als *R* citiren werden, nach der Copie des Herrn Prof. Dr. Stengel [3]).

4) Eine circa 80 Ottaven unseres Gedichtes enthaltende Handschrift, die sich in der Bibliothek des Grafen Giovio in Como befand, von welcher mir aber nur die bei Monti, Dizionnario dei dialetti di Como etc. p. XLII. abgedruckte Probe, deren Varianten unten S. 33 mitgetheilt sind, zur Verfügung stand; ich bezeichne sie mit *G* [4]).

1) Dieser alte Druck, in dem Angabe des Jahres, des Ortes und des Druckers fehlen, ist unpaginirt und besteht aus 8½ Lagen zu 8 Blättern. Nach der Ueberschrift ist in der Mitte von Bl. 1 ein Stück ausgeschnitten und neu ersetzt; doch scheint nichts darauf gestanden zu haben.

2) P. Heyse glaubt, wie er a. a. O. p. 130 angibt, irrtümlich, es fehle in Ms. Ricc. 1144 der ganze erste und der Anfang des zweiten Gesanges, während in Wirklichkeit im Anfange 16 Strophen des 1. Ges. oder 3 Blätter und dann Bl. 8 u. 9 = 11 Strophen, welche den Schluss des ersten und den Anfang des zweiten Gesanges enthielten, fehlen.

3) Für die bereitwillige Ueberlassung dieses Handschriftenmaterials sage ich Herrn Prof. Dr. Stengel hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. Prof. Stengel's Abdruck von *C* sind sämmtliche abweichende Lesarten von *R* beigefügt.

4) Eine weitere (dritte) Handschrift ist die in der Rivista di Filologia I, 70 erwähnte von Volterra, die mir leider nicht zugänglich war, ebensowenig ein Exemplar der Innamoramenti di Rinaldo, in welches Gedicht nach Pio Rajna (Propugnatore III, II p. 126) unser Fierabraccia aufgenommen ist.

In nachstehender Untersuchung werde ich nach Groebers Vorgange die provenzalische Fassung mit *P*, die französische mit *a* bezeichnen. Die englische liegt mir leider noch nicht vor, doch weist Hausknecht bereits nach, dass sie der Fassung von *y* angehört, d. h. also mit *a* zunächst verwandt ist[1]).

Auf p. 27. nimmt Groeber folgendes Handschriftenverhältniss an: Von einem Urtexte *x'* geht ein *x* aus, welches auf der einen Seite dem provenz. Ferabras (*P*), dem Aubert'schen Prosaromane und dem italienischen Gedichte zur Vorlage gedient hat; auf der anderen Seite fliesst daraus ein *y*, welches den französischen, englischen und deutschen Bearbeitungen Quelle war. Er stellt also, obwol nach der auf p. 25. Anm. 40 befindlichen Angabe, wegen der Unzulänglichkeit des Materials, eine Zuweisung des italienischen Gedichtes zu *y* und *x* nicht möglich ist, dennoch die italienische Version zu der aus *x* geflossenen Gruppe. Ehe wir zur eingehenderen Prüfung dieser Annahme schreiten, wollen wir kurz betrachten

---

1) Nur in einem Puncte scheint die englische Fassung mit der italienischen übereinzustimmen, nemlich in der Nichterwähnung des Umstandes, dass Olivier dem Fierabras bei Anlegung der Rüstung behilflich ist.

Weiter aber bringt der englische ‚Sir Ferumbras' eine Stelle, zu der wir einen entsprechenden Passus in *CR*, *P* und *a* nicht finden.

Nachdem Fierapace den Gefängnisswärter, der ihr den Zutritt zu den Gefangenen verwehrt, getödtet hat,

To her father forth she goth,
And said, ‚Sire I tell you here,
I saw a sight, that was me loth,
How the false jailer fed your prisonere;
And how the covenant made was,
When they should delivered be;
Wherefore I slew him with a mace;
Deer father forgive it me!

Ferner erzählt der Engländer von der Gefangennahme Olivers und Rolands, wovon ebenfalls keine der übrigen Bearbeitungen etwas weiss.

I.

das Verhältnis der italienischen Texte *C* und *R* zu einander.

Die Mittelstellung von *G* zu *C* und *R* ist aus den vorliegenden 33 Zeilen nicht genau festzustellen; doch genügen sie, um darzutun, dass *G* ein Bruchstück desselben Gedichtes enthält, welches uns in *C* und *R* vorliegt, da sie ziemlich genau zu den entsprechenden Zeilen bald von *C* bald von *R* stimmen. Vgl. *C* III, 21. 2 — 25. 5.

Beide Texte (*C* und *R*) zerfallen in 13, untereinander gleichlange Gesänge von 40 Ottaven — nur der letzte ist bedeutend länger als die vorhergehenden und besteht aus 53 (in *C* aus 55) Ottaven —, die in *R* durch Ueberschriften in roter Tinte besonders hervorgehoben sind, und an deren Eingang sich je eine ernsthafte Anrufung an Gott, Christus oder die Mutter Gottes um ihren Beistand bei der Fortführung der Erzählung findet. Eine solche Anrufung ist in den verwandten italienischen Dichtungen ganz üblich (vgl. Pio Rajna, Fonti dell Orlando Furioso). Abgesehen von den nur in *C* überlieferten 8 Ottaven, welche unter dem Titel: ‚el padiglion del re Fierabraccia' eine Beschreibung von Fierabras Zelt bieten und nur äusserlich am Schluss dem Gedichte angefügt sind ohne mit ihm sonst in irgend welchem näheren Zusammenhang zu stehen[1]; abgesehen auch von den in *R* sich findenden Lücken I, 1—16, I, 39. 2 — II, 9; III, 4. 3 — 5. 2; VII, 30. 6; XIII, 21. 5—26 und abgesehen von dem doppelten Eingange zu Gesang XIII in *C*, gehen diese beiden Texte ausnahmslos Vers für Vers neben einander her, d. h. in Bezug auf den Inhalt, während die Ausdrucksweise bald mehr, bald weniger von einander abweicht. Man vgl. z. B. canto VII, 24. In den vorkommenden Eigennamen finden sich nur geringe Verschiedenheiten. So heisst die Schwester des Fierabraccia in *R* Fiorapace (IV, 29. 1; V, 5. 1; 6. 8; 8. 1; 10. 1; VI, 11. 5; 23. 5; 28. 1; 36. 2;

---

1) Interessant ist die Zeile 6 der 3. Ottave: ‚Si come racconta Francesço autore'. Aber wer ist dieser ‚Francesco autore'?

VII, 11. 1; 12. 1; 24. 1 etc.), welches dem provenzalischen Floripas, dem französischen Floripes näher kommt, als das sich in C findende Fierapace, das mehr eine Anbildung an den Namen des Bruders zu sein scheint. — Der in C sich findende Name des Heidenkönigs Seramarte findet sich in R mit der geringen Abweichung in Saramarte (I, 26. 8; 28. 5; 29. 1; 30. 2; 31. 1; 34, 4; 38. 1; 38. 8 etc., nur I, 27. 6 findet sich auch in R die Form Seramarte); in der provenz. Version entspricht diesem der Name Esclamar. - In C III, 8. 2 heisst einer der Anhänger Gano's ‚Baldouino', der im Rolandsliede als Guenelon's Sohn (O 363: ‚baldewin mun filz que uos sauez') aufgeführt wird, in R Manfredino.

C . . . . e Carlo appello Gano
ed Andrea che collui e Baldouino.

R . . . . Charlo appella Gano,
Andrea Manfredino e chiaschuno
lor parente prossimano.

C IV, 8. 7 werden als Verfolger Uliuieris genannt: ‚Cornubel di Valnigra, Folcho, Garganas, Lamostante und Sir Malegrote', in R dagegen finden wir statt dieser als Schlachtgeschrei der Verfolger:

Muoia Charlo e uiua lamostante

und in den folgenden Versen:

Dell amirante Bilante fu nipote
fu questo amostante chio uo detto.

Den in C IV, 11. 1 ff. genannten Broiolante und Marmorigi steht in R nur Brunolante da Monuezo gegenüber. Hier hat, wie die Vergleichung mit P und a ergiebt, R den richtigeren [1]) Text; denn P und a kennen eine entsprechende Persönlichkeit: Brulan de Monmiratz (Monmires), welcher auch in der Destr. de Rome 159 etc. und in der Chev. Ogier 12 512 begegnet. Ausserdem widerspricht sich hier C selbst, denn

1) wenn auch nicht den richtigen, vgl. II, 12. 4: C Broiolante da Momire di Valfonda, R Brunolante da Valfonda, P Brulan de Monmiratz. Aus der Schreibart von C scheint hervorzugehen, dass die Vorlage des Italieners eine nordfranzösische war.



während in IV, 10. 8. ausdrücklich nur von einem Heidenkönige die Rede ist und in der Folge auch nur das Pferd eines beschrieben wird, hat hier *C* zwei Namen aufgeführt und auch IV, 11. 2 den Plural ‚ueniuano‘ verwandt und so auf der einen Seite den Fehler im Reime, der sich in *R* findet, zwar vermieden, aber andrerseits sich einen Widerspruch gegen den Zusammenhang zu Schulden kommen lassen. Die Stelle IV, 10. 7 ff. lautet in:

C dauanti agli altri pagani si uenia
un re saracino pien di uigoria
Broiolante e Marmorigi eran questi
che ueniuano inanzi agli altri di rondone
el suo caual conuien chio manifesti
una dromedaria hauea per ronzone etc.

R dinanzi agli altri pagani si uenia
un re pagano pieno di gagliardia
Brunolante da Monuezo era questo
chenanzi agli altri uenina di rondone
el suo chauallo chonuien chel manifesti
aueua un andatura per ragione etc.

Berlinghieri (IV, 14. 2 etc.) in *C* steht in *R* Belligiero (IV, 14. 2 Bellinzioro V, 22. 3. Bellinziero VI, 21) gegenüber. Mit Uliuier werden gefangen fortgeführt nach *C* IV, 15. 5 u. 6: Bernardo, Grifon und Guglielmieri, nach *R*: Girardo, der aber sonst in *R* nicht mehr erwähnt wird und nach andern Stellen von *R* durch Berardo zu ersetzen ist, Gilfiori und Gulmieri. Die Form Berardo von *R* entspricht genau der prov. Form Berart, während andererseits Grifon und Guglielmieri von *C* der prov. Form Guilalmier und der franz. Griffonet (Z. 4406) und Guillemer weit näher stehen als Girfiori (Gilfiori) und Gulmieri von *R*. — In *C* heisst die über den Margottofluss (in *R*: Malgotto) führende Brücke immer Mantriboli, in *R* mit nur geringer Abweichung Maltriboli. Die prov. Form Martriple wie die franz. Mautriple sprechen für die Schreibart *R*. In *C* IV, 35. 5 führt Re Sortimbrazo, in *R* Re Sortinalbraccio, wie er auch sonst in *R* immer heisst, die Gefangenen dem Bilante vor. Sortinbrans von *P* und *a* und Sortibras

der Destruction de Rome sprechen für *C*. — Carl zieht nach *C* V, 15. 8 ff. durch die Campagna, nach *R* durch Lamagnia.

C hora torniamo allomperador Carlone
Che passo le maremme di Toscana
e Lombardia e Prouenza e la Campagna.

R or ritorniamo all inperier Charlone
Che passo le marine di Toschana
elLonbardia Prouenza elLamagnia.

Nur *C* V, 23. 4 kommt als Titel des Bilante ‚almansoro' vor, das auch in *R* an der entsprechenden Stelle einzusetzen ist, da sonst gegen den Reim verstossen wird. Die Stelle lautet folgendermassen in:

C ed ascoltate ben cio che ui dico
quando sarete innanzi all almansoro
direte chio lo sfido per nimico
se non mi manda il mio sancto thesoro.

R e ascholtate bene quel chio dicho
quando sarete a quello richo amirante(!)
direte chio lo disfido per nimicho
se non mi manda el mio santo tesoro.

Als Namen des Diebes Malpi *P*, Maubrun *a*, finden wir *C* IX, 23. 6 Taupino und Tanfuro, in *R* Tapino und Turfino. Auch in der Ausdrucksweise weichen die beiden italienischen Texte, wenn auch nur an wenigen Stellen von einander ab. So in der oben bereits erwähnten Ottave 11 des canto IV; ferner in III, 4. 3–5. 2, welche in *R* fehlen. Diese Verse, welche gerade eine Ottave ausmachen, schildern den Anfang des bald darauf entbrennenden hitzigen Wortstreites zwischen denen von Mongrana und den Anhängern des Gano; und sind schon deshalb, besonders aber wegen des letzten Verses, der nothwendigerweise die Entfernung Uliuier's erwähnt, unentbehrlich.

Widerstreitend dem sonst heldenmüthigen Character Uliuier's lässt *C* denselben IV, 13. 5, als er sich von allen Seiten umringt sieht, von einer weiteren Verteidigung abstehen, während *R* ihn sich tapfer, wenn auch ohne Erfolg, zur Wehre setzen lässt, bis er gebunden wird.

Der Umstand, dass in beiden Recensionen die Wiedergabe eines und desselben Gedankens hier und da verschieden ist und die vorerwähnten Abweichungen in Bezug auf Ausdrucksweise sowol als auf Namenangabe lassen, namentlich, da sich in jeder Handschrift der eine oder andere Fehler findet, welchen die andere beseitigt, mit Bestimmtheit darauf schliessen, dass weder *C* in *R* noch *R* in *C* seine Vorlage gehabt habe, deuten vielmehr darauf hin, dass beide direct oder indirect dieselbe Vorlage benutzten, d. h. eine ältere und reinere Gestalt des italienischen Gedichtes bald mehr bald minder getreu wieder geben.

Welcher Handschrift aber in jedem einzelnen Falle bei Abweichungen beider von *P* und *a* die Priorität vor der anderen zuzusprechen sei, kann aus dem mir vorliegenden, für eine derartige Untersuchung unzureichendem Materiale nicht bestimmt werden; hierzu wäre eine Kenntnis der anderen, mir nicht zugänglichen Recensionen des italienischen Gedichtes nötig. Doch wird sich jeder aus einer Vergleichung der von Prof. Stengel mitgetheilten Varianten aus *R* mit dem Texte von *C* leicht überzeugen, dass *R* sich die gröbsten Entstellungen hat zu Schulden kommen lassen, da in ihm die elementarsten Anforderungen an den italienischen Endecasillabo und an die Ottavarima nur allzu oft missachtet sind, Roheiten, welche dem Verfasser des Gedichtes selbst nicht oder doch wenigstens nicht in dem Masse zugetraut werden können.

II. Verhältniss der italienischen Bearbeitung zu der provenzalischen und französischen.

a) *CR* : *P*.

Wie schon oben angegeben, führt Groeber das italienische Gedicht mit dem provenzalischen Fierabras auf dieselbe Vorlage *x* zurück, indem er sagt (p. 13), dass für die von *P*

benutzte Redaction des Fierabras auch eine italienische Bearbeitung, das ‚poema del re Fierabraccia' zeuge, da wir hier ebenfalls der Episode begegneten, welche trotz mancherlei Freiheiten doch alle Facta in derselben Folge und in demselben Zusammenhange wie die provenzalische Uebersetzung wiedergebe. Dass indes das italienische Gedicht nicht aus dem provenzalischen hervorgehe, folgert er aus einer kurzen Gegenüberstellung. Hauptgrund für diese Behauptung, die sich auf Vergleichung der von Heyse gedruckten 750 Verse der Handschrift Riccardiana 1144 mit der provenzalischen und französischen Redaction stützt, ist Groeber der Umstand, dass das italienische Gedicht den Schauplatz der Begebenheiten nach Rom [1]) verlege (III, 25. 3 f. und 30. 7), wo sich auch der Schauplatz des ersten Teiles des Fierabras in den französischen Handschriften befinde, wie allerdings nur Vers 1049:

près fu du far de Rome, ses a dedins getés

zeige, der dem italienischen Verse 655 (= *C* III, 30. 7):

e gittolli in mezo del Teuere

entspreche.

Prüfen wir diese Angaben und die auf ihnen beruhenden Folgerungen mit Hilfe des uns reichlicher zu Gebote stehenden Materials, so ergibt sich folgendes:

Nach dem uns in *C* vollständig vorliegenden Texte beträgt die Episode, welche in *P* die Verse 44—604 umfasst, in dem italienischen Gedichte ca. 440 — nicht 300 — Verse (*C* I, 9 — II, 25).

Dafür, dass die italienische Redaction ebenfalls den Schauplatz nach Rom verlegt, spricht ausser den erwähnten Stellen schon I, 8. 2 ff., wonach Fierabraccia mit 200,000 Mann von Agrimoro aufbricht, um Rom zu überfallen. Er kommt

1) Cfr. G. Paris, Hist. poët. p. 252. und Ph. Mousket v. 4703 ff.: ‚Si les gieta enmi le Toivre'.



zu Schiff[1]) nach Rom (*C* I, 8. 7: nella foce di Roma). Ferner beweist dies *C* I, 11. 7:

e tanto andor cha Roma fur uicini

Der Schwur der Heiden in *C* I, 8, die Stadt zu plündern, veranlasst den ‚apostolico' sich an Carl um Hilfe zu wenden. Nicht blos dies, sondern auch die Verse *C* I, 4. 5—5. 1 sind ein kurzes Résumé der Destr. de Rome und motiviren den Aufbruch Carls gegen Rom und so die Erzählung der Episode.

Die Vergleichung der Darstellung der Episode in *P* und *CR* ergibt folgendes:

Nach *P* 47 ff. recrutirt der Kaiser sein Heer aus Flandern, Spanien, Deutschland und Friza, nach *C* I, 9. 7 aus Deutschland, Ungarn, Irland, Flandern, Schottland und der Normandie.

Der Umstand, dass die Heiden die heiligen Reliquien in ihrer Macht haben, ist nach *C* I, 10. 5 ff. nur ein Grund, um die Bereitwilligkeit Carls, dem Rufe des apostolischen Stuhles Folge zu leisten, zu bestärken, während er für *P* das Motiv zum Zuge bildet. — Bemerkenswerth ist, dass nach *C* I, 11. 5 auch Desiderius[2]), der König von Pavia, der indes später nicht mehr erwähnt wird, sich im Heere Carls befindet, entgegen den Angaben sämmtlicher übrigen Bearbeitungen der Sage.

---

1) *C* I, 8. 6:

a nela uanno come uccel con penne

erinnert an Destr. de Rome 317 f.:

Li vens si fiert es voilles, que plus tost les nefs guie,
que uns falcons ne vole, quant il chace la pie.

2) Von Desiderius berichtet uns bekanntlich der Liber de generatione aliquorum civium urbis Padue von Johannes de Nono eine Erzählung, auf welche auch in der ‚Prise de Pampelune', den beiden ‚Spagne' und in dem ‚Viaggio di Carlo Magno' angespielt ist; vgl. Romania IV, 171 f. — Ausserdem wird Desiderius noch genannt in Gaydon v. 3107 und in dem holl. Fragment des Floovent, wo Z. 381 Clovis abtrünniger Sohn Desidier genannt wird. (Germania IX, 434). Vgl. noch G. Paris, Hist. poet. p. 330.

Während in *P* 67 ff. die Christen im Lande der Heiden grosse Verwüstungen anrichten, wird in *C* hiervon nichts gesagt. — Vier Meilen von einander entfernt (*C* I, 12. 1) und in der Nähe Roms (gegen *P* 78: ‚els vals sotz Morimonda‘) lagern die Christen den Heiden gegenüber. Diese freie Behandlungsweise von *C* zeigt sich ferner auch darin, dass während nach *P* 86 Fierabras von der Nähe seiner Feinde erst durch einen ‚Turc de Maragoyle‘ in Kenntnis gesetzt werden muss, dies in *C* durch die Nähe der beiden Heere überflüssig erscheint. — Auch die Aufstellung des heidnischen Heeres ist in beiden Bearbeitungen verschieden angegeben. Während in *C* I, 12. 7 ff. Fierabras sein Heer in 4 Abteilungen in Hinterhalte legt, weiss *P* 178 nur von einem zu erzählen. — Ganz abweichend von einander verhalten sich weiter *P* und *C* in der Darstellung der Einleitung des Kampfes. *C* I, 14, 4 lässt Carl seine Grossen zu einem Kriegsrate zusammenrufen und ihnen die Frage vorlegen, ob man den Heiden angreifen solle mit oder ohne vorhergegangene Ankündigung. Auf Gano's Antrag (*C* I, 15. 1) wird beschlossen, den Angriff ohne Weiteres zu unternehmen, da die Heiden eine Züchtigung verdienten für all' das Leid, das sie der Christenwelt zugefügt hätten; welcher Rat ja an und für sich wol begründet erscheint, der aber auf den Character seines Urhebers kein sehr günstiges Licht wirft, da er gegen die Gesetze und Forderungen der Ritterlichkeit verstösst. — *P* 181 ff. macht sich das Christenheer ohne Weiteres auf den Marsch gegen die Feinde, und *P* 192 wird Oliuier von Carl die Avantgarde zugeteilt; in *C* I, 16. 1 macht sich dagegen derselbe von seinem Kampfeseifer und dem Ehrgeize, als der Erste mit dem Feinde zusammenzutreffen, getrieben, mit seinen Leuten auf den Weg, ohne den anderen Baronen und Carl davon Mitteilung zu machen. Roland aber merkte bald seinen Abmarsch. — Hier fängt *R* an. —

Oliuier verfehlt zuerst vor Aufgang der Sonne den Weg, und als es Tag geworden, kommt er in das Tal, in welchem

die Vorräte und Schätze der Heiden von einer grossen Mannschaft zu Pferde und zu Fuss bewacht werden. Er greift diese an, und nun beginnt der hitzige Kampf, der im italienischen wie im provenzalischen Gedichte seinem Gange nach ziemlich übereinstimmend geschildert wird. Nur darin weichen beide wieder wesentlich von einander ab, dass *C* II, 3 den Fierabras tatkräftig am Kampfe teilnehmen lässt II, 3. 1:

ben pareua fragli altri un fier dragone

während er in *P*, wie vv. 565 ff. beweisen, an dem Kampfe völlig unbeteiligt ist.

Die Verwundung Olivier's und die Worte, die er mit Roland wechselt, sind nur sehr kurz erwähnt, während *C* und *R* diesen Punct etwas ausführlicher behandeln und Rolands gerechten Zorn über die Treulosigkeit seines Gefährten Olivers schildern.

b) *CR* : *P* und *a*.

In *P* 603 ff. und *a* 42 sitzen Carl und seine Barone beim Mittagsmale, als der Heide seine Herausforderung zum Kampfe ergehen lässt; *CR* wissen zwar von einem Male nichts, stimmen aber in der Erzählung dessen, was dem Kampfe vorausgeht, mit *P* und *a* im Allgemeinen überein. — Roland weigert sich in *CR* wie in *P* und *a* den Kampf aufzunehmen, da er durch die Schmähworte des Kaisers auf die jüngeren Helden beleidigt ist. Während es indessen in *P* und *a* wegen dieser Weigerung zwischen Carl und Roland zu einem heftigen Wortwechsel kommt, der beinahe schlimme Folgen gehabt hätte, ist in *CR* Carl viel männlich ruhiger geschildert und sagt nur *C* II, 30. 1:

saltri non uanda i uandro io

in *CR* meldet sich trotzdem Niemand, in *P* aber bittet dux Naymes, man möge ihn schicken, seine Meldung wird jedoch nicht berücksichtigt (gerade wie im Rolandslied). — Nachdem der tapfere Olivier, der trotz seiner, am vorhergegangenen

Tage erhaltenen Wunde sich entschlossen hatte, die Herausforderung anzunehmen, sich entfernt hat, entsteht wie *CR* III, 4. 4 — 9. 7 erzählen, zwischen Roland, Turpin und der Verwandtschaft von Mongrana einerseits und Gano nebst seiner Partei andrerseits ein hitziger Streit, der blutig geendet haben würde, wenn nicht Carl dazwischen getreten wäre und die Partei Gano's gezwungen hätte, die anderen um Verzeihung zu bitten. — Diese Episode findet sich in *P* erst vv. 3810—3885 und in *a* 4417 ff.

Mit weniger wesentlichen Abweichungen stimmt die Unterredung zwischen Olivier und Fierabras vor Beginn des Kampfes in *CR*, *P* und *a* überein. In allen gibt sich Olivier anfangs nicht zu erkennen; während er sich aber in *P* und *a* für Guari, den Sohn eines niederen Ritters ausgibt, nennt er in *CR* keinen Namen. Es ist überhaupt characteristisch für *CR*, dass darin weit weniger Nebenpersonen namentlich aufgeführt werden als in *P* und *a*. — *P* 996 *a* 606 bittet Fierabras seinen Gegner sogar, ihm bei der Anlegung der Rüstung behilflich zu sein, wozu sich auch Olivier hergibt; doch diese, eines Knappen würdige Handlung ist ihm in *CR* schon dadurch erspart, dass er bereits III, 20. 2 (in *P* erst 1061, *a* 706) seinen wahren Namen nennt. — Der Zweikampf zwischen beiden Helden ist in *CR*, *P* und *a* dem Verlaufe nach ähnlich dargestellt; einige Verschiedenheiten indes verdienen hervorgehoben zu werden. *P* 1315 *a* 1019 stärkt sich Fierabras durch einen Schluck aus einem der mit dem heiligen Balsam gefüllten Fläschchen; *CR* erwähnen hiervon nichts. Ferner fordert *P* 1518 *a* 1314 der Heide seinen Gegner auf, seinen Glauben aufzugeben und mit ihm zu kommen, er wolle dann sein Reich mit ihm teilen und ihm seine Schwester zur Frau geben. *C* und *R* wissen auch hiervon nichts. — Ueberhaupt fehlen in *CR*, welche im Gegensatze zu dem provenzalischen und französischen Gedichte alles, was nicht zur Handlung gehört, fortlassen, die den Kampf so häufig unterbrechenden Unterredungen der beiden Streitenden

und die langen Gebete des Olivier sowie der zuschauenden Christen, die den Ueberblick über den Fortgang des Kampfes nur zu erschweren vermögen. Die ganze Schilderung des Kampfes umfasst in *CR* nur III, 25—37 (= ca. 100 Verse), während sie in *P* z. B. von v. 1109—1647 reicht, also den fünffachen Raum einnimmt. – Ob aber diese kürzere Fassung in *CR* von dem italienischen Umdichter herrührt, oder ob dieselbe bereits im Originale vorhanden gewesen, wird schwer zu ermitteln sein. Gewöhnlich ist allerdings die gedrängtere Darstellungsweise ein Beweis für höheres Alter einer Bearbeitung. Die Flucht Oliviers mit dem verwundeten Fierabras und ihr Mislingen wird in *CR*, *P* und *a* gleichmässig dargestellt. — Nach *P* 1828 ff. *a* 1723 ff. werden ausser Olivier gefangen genommen und fortgeführt: Berart de Monleudier (B. le fil au duc Tierri), Guilalmier (l'Escot Guillemer), lo Bergonho Anris (le Bourguegnon Aubri), und Jaufre l'Angevis (Joffroi l'Angevin), während nach *CR* Berardo, Grifon und Guglielmieri jenes Loos teilen. In *CR* werden sodann die Gefangenen fortgeführt, ohne dass Carl oder Roland zu Hilfe eilt. In *P* verfolgt Roland (in *a* Roland und Ogier) noch lange die Heiden, aber ohne Erfolg. — Diese Untätigkeit des Kaisers und der übrigen Barone findet ihre Entschuldigung in den Worten *C* IV, 19. 8:

niente sapea di que quattro prigioni.

Auf dem Rückwege zum Lager finden die Christen (*CR*: Carl) den verwundet daliegenden Heiden, und da Carl (nach *CR*) von der Gefangennahme seiner Barone nichts weiss, fährt er den Heiden nicht so schroff an, wie in *P* 1862 ff., *a* 1788 ff., wo er ihm den Verlust der Pairs zur Last legt und ihn deshalb verflucht. — Während ferner Carl nach *P* 1883 den Schwerverwundeten erst auf einen Schild legen und forttragen lässt, wird der Taufact in *CR* IV, 24. 1 und *a* 1839 ff. auf der Stelle vorgenommen und nach *CR* vernimmt der Kaiser erst auf dem Wege zum Lager durch einen Boten (*C* IV, 24. 5) die Gefangennahme der vier Paladine. — Davon, dass Fierabras

in der Taufe den Namen ‚Florian'[1]) erhielt (*P* 1907 und *a* 1845), wissen die italienischen Texte nichts. Trotzdem auch sonst *CR* die kürzere Fassung der Sage bieten, wird man doch darin kein bestimmtes Indicium für ein hohes Alter der Vorlage der italienischen Bearbeitung suchen dürfen; denn eben so gut kann der italienische Dichter dies übersehen oder absichtlich ausgelassen haben. Nach *CR* verfallen alle Franzosen, als sie den Verlust der vier Barone erfahren, in grosse Trauer, Carl schmäht Roland und seine Tapferkeit und schwört ihm, dass er dafür büssen solle. Hiervon, sowie von dem Rate Namo's, ehe man zur Wiedererlangung der Verlorenen schreite, solle man nach Frankreich zurückkehren und sich Verstärkung holen, wissen *P* und *a* nichts. — Carl fragt darauf (*CR* IV, 26, 7) den Fierabras um Auskunft über sein Land und dessen Streitkräfte. Dieser Passus findet sich nur in dem italienischen Gedichte. Auch im folgenden finden sich in *CR* bedeutende Abweichungen von der übrigen Ueberlieferung. Während Carl nach Frankreich zu dem angegebenen Zwecke zurückkehrt (*CR*), werden die Gefangenen über Maltriboli nach Agrimore gebracht; nach *P* werden sie dann von Brustamon (*a*: Brulans de Monmiré) sofort vor Balan (it. Bilante) geführt, in *CR* aber wird ihm zuerst von der Niederlage und Gefangennahme seines Sohnes berichtet, und erst, als er schwört, an den Christen Rache zu nehmen, erhebt sich Sortimbrazo und sagt, dass er Olivier und drei weitere Ritter gefangen mitbringe, und führt sie vor. — Diesen droht der Amirante mit sofortigem Tode, worauf nach *P* 1979 und *a* 1949 Brullan de Monmirat dem Heidenfürsten rät, die Bestrafung der Christen bis zum folgenden Tage aufzuschieben und über sie zu Gericht zu sitzen; wenn aber Carl seinen Sohn Fierabras herausgebe, solle er dafür die Gefangenen losgeben.

---

1) Vide Groeber a. a. O. p. 26, wo er im Anschlusse an die erste Erwähnung des hl. Florian von Roise die Entstehungszeit des provenz. Fierabras fixirt.

Die Christen werden auf diesen Rat hin dem Brustamon (*P*, *a*: Brutamon) übergeben, damit er sie in Verwahrung nehme. Dies geschieht und in einem düsteren und feuchten, unterirdischen Gefängnisse schmachten die Gefangenen und klagen laut über ihr Schicksal. Da hört sie Floripar, die Schwester des Fierabras und erkundigt sich bei dem Kerkermeister nach denselben. Sie erfährt, wer sie sind und verlangt, mit ihnen zu sprechen. Dies wird ihr verweigert mit den Worten *P* 2059:

soen vetz hom per femna gran mal renovelar;

a 2078:

maint preudomme ai veu à mal par fame aler.

Sie gerät darüber in Wut, lässt sich von ihrem Kammerdiener einen Stock bringen und erschlägt damit den Widersetzlichen, dessen Leichnam sie dann in's Wasser wirft. So die Darstellung in *P* und *a*. Ganz anders die in *C* und *R*. Nachdem der Amirante den Christen mit dem Galgen gedroht hat und während er in Trauer um seinen Sohn versunken ist, tritt Fierapace auf. Der Vater empfängt sie freundlichst, erzählt ihr den schweren Verlust, der sie betroffen hat, und bittet sie, eine Todesart für die Bestrafung der Gefangenen aufzufinden. Als Fierapace jedoch erfährt, dass die Gefangenen Franzosen sind, denkt sie sofort an Guido von Burgund, zu dem sie, als er einst als Gesandter in ihrem Lande weilte, von Liebe ergriffen war, und bittet ihren Vater, die Gefangenen zur Auswechselung ihres Bruders aufzubewahren und sie ihr in Verwahrung zu geben. (Von der Liebe der Fierapace zu Guido ist an der entsprechenden Stelle in *P* und *a* noch nicht die Rede). Die Barone werden abgeführt und in's Gefängniss geworfen, wo sie sich über ihr Misgeschick beklagen. Fierapace steht an der Kerkertüre und von Mitleid ergriffen, entschliesst sie sich, über Guido Erkundigungen einzuziehen. — Unterdes hält Bilante mit seinen Grossen Rat über eine Gesandtschaft an Carl. Nah *P* 2078 öffnet Fierapace den Kerker, spricht mit den Gefangenen und mit Hilfe ihres Kammerdieners

Malmuzet de Gornat (*a*: Marmucet de Garné), von dem in *CR* niemals die Rede ist, zieht sie die Gefangenen mittelst eines Seiles aus ihrem dunkeln Aufenthaltsorte und führt sie in ihr Zimmer. Da tritt ihr (*P* 2131, *a* 2181) ihre alte Dienerin Margarande (*a*: Morabunde) entgegen und erklärt ihr, wer die Gefangenen sind, und droht, dass sie alles Vorgefallene ihrem Vater hinterbringen werde. Aber auch diese wird unschädlich gemacht. Auf einen Wink seiner Herrin ergreift Malmuzet die Alte und schleudert sie durch's Fenster in's Meer. — Diese letztere Scene mit der alten Kammerfrau findet sich auch in *CR*, doch ist hier der Name derselben nicht genannt.

Die in *a* 2205 ff. sich findende Passage, nach welcher Fierapace mit Mandeglore die Wunden des Olivier heilt und die Gefangenen dann speist, findet sich weder in *CR*, noch in *P*. Ferner fehlen in *CR* die Verse *P* 2185—89 und *a* 2251—53, welche auf die Moral der Fierapace kein sehr günstiges Licht werfen und an eine ähnliche, aber wenn auch gleich rohe doch weniger verwerfliche Stelle des Girbert de Mes (Ausg. Stengel in Boehmer's Rom. Stud. I, 521. 17 ff.) erinnern.

Die schon oben in *CR* erwähnte Absicht der Heiden, eine Gesandtschaft an Carl zu schicken, um die Auslieferung des Fierabras zu fordern, wird in *P* erst 2229 ff. und in *a* 2352 ff. erzählt; nachdem auch Carl seinerseits eine solche an die Heiden ausgesandt hat, Rencontre der beiden Gesandtschaften. — Die Heiden unterliegen, und nur 2 (in *P* und *a* nur 1) entkommen nach Agrimoro und berichten dem Amirante, was geschehen ist. Auch hier haben *CR*, von V, 38—39. 2, einen Passus, den *P* und *a* nicht kennen. Um die Christen sicher in seine Gewalt zu bekommen, schickt der Amirante sofort den einen der Entkommenen als Boten an den Wächter der Brücke Mantriboli ab mit der Weisung, die Christen ungestört passiren zu lassen. Seinem sonst tapferen und energischen Wesen entgegen rät Namo *P* 2313 ff., *a* 2443 ff. vor der Brücke zur Umkehr und Roland gibt den

Rat, den getödteten Heiden den Kopf abzuschlagen und je 2 davon mitzunehmen. — In *CR* ist von der Verzagtheit Namo's nichts erwähnt; im Gegenteil, gerade er gibt hier den Rat, dessen Urheber in *P* und *a* Roland ist. Ueberhaupt fehlen in *CR* die Verse *P* 2323–59, welche die übrigen Christen nicht gerade als sehr entschlossen und mutig hinstellen.

Infolge der Verse V, 38—39. 2 haben *CR* nicht nötig, die Christen auf politische Weise den Uebergang über die Brücke erreichen zu lassen, wie dies in *P* und *a* erforderlich ist. Die Beschreibung des Turmes, in welchem der heidnische Fürst haust, *CR* VI, 9—12. 3, fehlt in *P* und *a* an dieser Stelle; dagegen fehlt in *CR* die in *P* 2421 ff. sich vorfindende Erwähnung der Tatsache, dass Namo und Roland sich streiten, wer zuerst vor dem Heiden das Wort ergreifen solle.

P 2397—2410, *a* 2538 ff., die von unüberlegtem Uebermute Roland's berichten, fehlen in *CR*. Während ferner in *CR* Fierapace dem nun folgenden Acte beiwohnt, ist sie in *P* 2550 ff., *a* 2712 während desselben in ihrem Zimmer und kommt erst, als sie das Geschehene vernommen hat, herunter.

Die Verse *P* 2570 ff. und *a* 2733 ff. fehlen wie *P* 2059 und *a* 2073 in *C* und *R*; infolge davon können consequenter Weise in *CR* auch die Verse *P* 2572—82 (*a* 2741–44), welche die sehr kräftigen Worte der Tochter des Amirante auf den ihr von Sortibran in den Versen: *P* 2572 f.:

> Senher, dis Sortibran, ar vey qu'etz enganatz,
> hom no deu creyre femna, trop mal n'es alucatz

zugefügten Schimpf enthalten, nicht vorkommen, da sie ja ganz unmotivirt wären. — Gänzlich verschieden ist im folgenden das Benehmen der Fierapace den Baronen, besonders Guido von Burgund gegenüber in dem provenzalischen und französischen entgegen dem italienischen Gedicht dargestellt. Während nemlich in *P* und *a* Fierapace in ungestümer Weise von den übrigen Baronen Guido zum Manne verlangt (von ihrer stillen Liebe zu demselben ist vorher nichts gesagt), er aber einem solchen Ansinnen gegenüber sich natürlich in der schroffsten

Weise ablehnend verhält und erst auf die Drohung der Fierapace, sie alle zu verderben, und die Bitte Roland's hin sich dazu bewegen lässt, seine Zustimmung zu geben, erkennt Fierapace in *CR* Guido, den sie ja, wie schon früher erwähnt, bereits in ihrem Lande kennen gelernt hatte, sofort wieder und erklärt in natürlich ruhiger Weise, dass sie aus Liebe zu Guido die vier Barone gerettet habe und auch sie alle retten und befreien wolle, wenn Guido sie dafür zur Gemalin nehmen wolle; aus Dankbarkeit sagt dieser es auch zu für den Fall, dass sie sich taufen lasse. — Um wie vieles anmutiger und anziehender aber auch zugleich moderner tritt uns hier das Wesen der heidnischen Fürstentochter entgegen!

Auch in der Scene mit dem der Fierapace von ihrem Vater zum Gemal bestimmten Lucafer, den die Eifersucht trieb, nach den Gefangenen und Fierapace zu sehen, findet sich manche Verschiedenheit. In *P* 2679 ff., *a* 2863 ff. tritt derselbe mit Gewalt in das Gefängnis und lässt seine Wut gleich an dem alten Herzog Namo aus. In *CR* dagegen schmäht er noch vor der Türe stehend auf seine Braut Fierapace und erbricht sich erst dann den Eingang. Sein Ende ist in *CR* und *P* gleichmässig erzählt. Hier steht die französische Bearbeitung der provenzalischen und italienischen gegenüber. Im Anschlusse an die in *a* allein sich findende Erzählung von dem Kohlenspiele zwischen Naimes und Lucafer (*a* 2907 ff.) findet der Heide dort seinen Tod durch das Feuer. — Doch während in *P* und *a* Fierapace die Tödtung des Lucafer als Motiv benutzt, die Christen zum sofortigen Angriffe auf die beim Male sitzenden Heiden anzutreiben, fordert sie dieselben in *CR* schon VI, 35. 1, also vor der Scene mit Lucafer, dazu auf, nachdem sie ihnen erklärt hat *C* VI, 34. 7:

al uostro idio ed a uoi mi son data
e Treuigante ho in tucto rinnegata.

Die nun folgende Säuberung des Castels von den Heiden ist mit nur geringen Abweichungen in *CR*, *P* und *a* dargestellt. Dass *CR* weder mit *P*, noch mit *a* aus einer Quelle geschöpft

haben kann, zeigt ferner klar die nun folgende Abweichung in Anordnung der Reihenfolge der Ereignisse. Die in *CR* erst in den Versen IX, 22 ff. erzählte Scene mit dem Diebe Taupino, der in *P* 2746 den Namen Malpi de Granmolada und in *a* 3046 Maubrun d'Agremolée führt, findet sich in *P* bereits vv. 2744—2806 und *a* 3046—3109. Hat diese Verschiebung etwa einen inneren Grund? In *P* und *a* ist diese Massregel als Beginn der Wiedereroberungsversuche der Heiden auf den Turm angeführt, und zwar, um die Christen auszuhungern, wie *P* 2752:

tan can dur la centura, la tor no er afamada

und *a* 3053:

tant que la çainture aient n'est la tors afamée

deutlich zeigen. Tragisch wirkungsvoller aber scheint die Handlung in *CR* dargestellt, wo die Christen, nachdem sie schon einige Zeit sich wacker gehalten haben und nach Ausgehen der Lebensmittel nur noch durch die Zauberkraft des Gürtels der Himmelskönigin sich halten können, zuletzt auch noch dieses einzigen und letzten Rettungsmittels verlustig gehen.

Auch die ganze Darstellung des Kampfes um den Besitz des Castelles weist durchgehende Abweichungen der italienischen Fassung von dem provenzalischen und französischen Gedichte auf. *CR* z. B. berichten von vier grossen Ausfällen der Christen; die anderen wissen nur von zweien. Ferner geht nach *CR* der erste Angriff von den Christen, nicht, wie *P* 2807 ff. und *a* 3112 ff. mitteilen, von den Heiden aus. Nach *P* 2817, *a* 3126 gehen den Inhabern des Turmes schon nach dem ersten Angriffe die Lebensmittel aus, sodass Guido zu einem Ausfalle rät, um neuen Vorrat zu erobern; — dies hängt zwar mit der Verlegung der Diebesscene zusammen, aber dennoch rät auch in *CR* Duc Namo, obwol sie im Schlosse noch Vorrat für zwei Monate vorgefunden haben, um sich länger verteidigen zu können, durch einen Ausfall die Lebensmittel zu vermehren, sodass also für das in *CR* (scheinbar)

fehlende Motiv zu einem Ausfalle in geschickter Weise ein neues eingesetzt ist. Die in *P* 2833 und *a* 3150 ff. geschilderte Scene in der ‚Sinagoga', welche eine schöne Gelegenheit zur Verherrlichung des Christengottes gegenüber der Nichtigkeit und Ohnmacht der heidnischen Götzen für *CR* abgegeben haben würde, fehlt in diesen letzteren, sei es, weil sie der italienische Dichter für überflüssig hielt, sei es, dass sie schon in seiner Vorlage nicht vorhanden war.

Als die Paladine sich auf dem Rückwege vom Schlachtfelde befinden, treffen sie zufällig auf eine Reihe von Lasttieren, um deren Besitz sich dann der Kampf erneuert und welche ihnen von den Heiden mit Erfolg streitig gemacht werden; Bazi de Longres (in *a* Basin) einer der Brückenwächter, wird von einem feindlichen Geschosse tot zu Boden gestreckt; Guido wird das Pferd unterm Leibe erschlagen; er fällt zu Boden und ehe er sich erheben kann, wird er gefangen genommen. Olivier bemächtigt sich rasch noch einiger Lebensmittel und macht sich dann mit den übrigen Baronen, trotzdem sie alle die verzweifelte Lage ihres Cameraden sehen, aus dem Staube, ohne ihm Hilfe zu bringen. — So die Darstellung in *P* und *a*.

In *CR* ist dieser Ausfall in zwei zerlegt. Auf dem ersteren müssen die Heiden vor den Hieben der Barone zurückweichen; diese nehmen einen ‚borgo' mit allem darin befindlichen Vorrate und bringen diesen hinter den Mauern des Castells in Sicherheit. Erst bei dem zweiten (in *CR* also dritten) Ausfalle haben sie das Unglück, vor der Uebermacht der Feinde zurückweichen zu müssen; aber ohne einen der Brückenwächter zu verlieren, ohne von der Gefangennahme ihres Gefährten, die sich auch hier findet, etwas gemerkt zu haben, kehren sie in das Schloss zurück. Wie viel edler tritt uns hier der Character der Paladine entgegen! Ganz ihrer sonst bewiesenen selbstlosen Todesfurcht zuwider, fliehen sie in *P* und *a*, ohne auch nur einen Versuch zur Befreiung ihres Genossen gemacht zu haben. Wie wenig passt dies zu dem sonstigen Wesen, besonders des Roland, dessen Bild überhaupt in dem pro-

venzalischen und französischen Gedichte schon sehr getrübt erscheint. In *P* 3110, *a* 3553 rät Roland, als sie zur Befreiung Guido's ausrücken, seinen Gefährten, unter allen Umständen zusammenzuhalten; in *CR* VIII, 13. 1 ff. dagegen geht der Vorschlag Namo's dahin, dass drei auf den Amirante und die übrigen auf Guido losgehen sollten. Allein entgegen seinem eigenen Rate dringt Roland (in *P* und *a*) ohne die anderen vor und befreit Guido, dem er durch die Tödtung des Heidenkönigs Falsabratz (*P* 3175 ff., *a* 3585: Tempestés) zu einer Rüstung und einem Pferde verhilft, damit er am Kampfe teilnehmen könne. Dann erneuern die Barone den Kampf, ehe sie zum Castell zurückkehren. Fierapace erinnert sie von einem Fenster aus daran, für Lebensmittel zu sorgen, was denn auch dadurch erreicht wird, dass sie 20 Lasttiere antreffen, die sie diesmal glücklich mit in's Schloss bringen. Von einem herzlichen Empfange der Befreier und des Befreiten, den man doch eigentlich erwarten sollte, ist aber in *P* und *a* nicht die Rede. Anziehender, aber zugleich moderner, ist dagegen die Schilderung in *CR*: Nachdem Guido glücklich seiner Fesseln entledigt, wird er sofort zu der ihn sehnsüchtig erwartenden Fierapace in das Castell gebracht; VIII, 17. 8 f. heisst es:

> la bella Fierapace apri la porta.
> O con quante chareze labracciaua.

Und von welch' besorgter Liebe von Seiten der Fierapace und von welcher Teilnahme seiner Gefährten zeugen ferner die folgenden Verse:

> la dama priegha Guido con merzede
> che non uscisse el dux Namo parlaua
> pregandollo per quello a chui e crede
> che in quel di e non esca del castello
> in fin che noi torniamo karo fratello.

Der nun folgende Entschluss der Heiden, mit Hilfe von Türmen einen Angriff auf das Castell zu unternehmen, ist in *P*, *a* und *CR* erzählt. Wesentlich verschieden aber von dem provenzalischen und französischen Gedichte ist die Darstellung des Verlaufes dieses Austurmes in *CR*. *P* 3340 ff. und *a* 3773 ff.

ist nemlich erzählt, dass nach vergeblichem Angriffe auf den Hauptturm des Castells, bis zu welchem die Heiden schon vorgedrungen waren, der Ingenieur Mahon griechisches Feuer anlegen liess, und dass bei der infolge hiervon unter den Christen entstehenden grossen Bestürzung Fierapace allein gefasst bleibt und Rat weiss. Sie vermischt Camelsmilch mit Essig und giesst diese Mischung in die Flammen, die hierdurch sofort erlöschen. — Diese Episode würden *C* und *R* doch wol aufgenommen haben, wenn sie in ihrer Vorlage gestanden hätte.

Die Art und Weise der endlichen Abwehr der Heiden, dadurch dass die Christen sich der goldenen Schätze als Wurfgeschosse bedienen, ist gleichmässig erzählt, doch fehlen in *P* und *a* die Beweise von Roland's Riesenkraft, und sind es in *CR* Götzenbilder, welche die Paladine auf die Heiden schleudern, was nach *P a* erst bei späterer Gelegenheit geschieht. Weiter spricht für die Freiheit des italienischen Dichters gegenüber seiner Vorlage die Auslassung der Verse *P* 3383—3447 und *a* 3849 ff., nach welchen Roland in kühnem Uebermute seine Gefährten auffordert, die Heiden bei ihrem Male zu stören, was auch zur Ausführung gelangt.

Gegenüber *aP* wird in *CR* VIII, 38. 3 — X, 14 der Entschluss der Christen, einen Boten an Carl abzusenden, in trefflicher Weise motivirt, während er sich in *P* und *a* in schroffem Uebergange an das Vorhergegangene anreiht. Der Inhalt dieser Episode von *CR*, von der einzelne Züge in *Pa* teils später teils früher wiederkehren, ist kurz folgender: Bilante sieht die Schwäche und Ohnmacht seiner bisherigen Götzen ein und kommt zu dem Entschlusse, sich ein neues Götzenbild, den Belzebu, anfertigen zu lassen. Aehnlich wie *P* 4388 ff. *a* 5325 wird sodann in höhnender Weise der Betrug des Priesters erzählt, der in das hohle Götzenbild steigt und aus dessen Innerem heraus die den Gott um Rat Fragenden bescheidet. So erhält denn auch Bilante den Rat, nicht nur die Christen fest umlagert zu halten und auszuhungern, sondern auch, damit nicht Carl zum Entsatze der Belagerten herbei-

eilen könne, an die Brücke von Mautriboli eine starke Wache zu legen. Dieser Rat wird befolgt. Die Christen machen bald darauf einen Ausfall, um Lebensmittel zu erbeuten; aber ohne Erfolg. Sie geraten deshalb in grosse Besorgnis; aber Fierapace weiss wieder einen Ausweg. Sie umgürtet sich mit dem Gürtel der Königin des Himmels, bei dessen Anblick sich ein jeder so sehr gestärkt fühlt, dass er keiner Speise mehr bedarf. Die Barone machen neue, kleinere Ausfälle, werden aber von der heidnischen Uebermacht zurückgedrängt, jedoch nie, ohne den Feinden grosse Verluste beigebracht zu haben. Bilante, überzeugt, dass im Catelle keine Lebensmittel mehr vorhanden sind, wundert sich, dass die Christen so lange Stand halten können. Endlich findet er den Schlüssel zu diesem Wunder. Er erinnert sich des Wundergürtels, den seine Tochter im Besitze hat. Von seinen sogleich versammelten Grossen erteilt ihm Sortimbrazo den Rat, zu König Sorbech zu schicken, der einen gewandten Dieb Taupino unter seinen Untergebenen habe, welcher im Stande sei, den Gürtel aus dem Schlosse zu entwenden. Nun folgt erst die Diebesscene, die wir in *P* und *a* schon früher gefunden und bereits besprochen haben. Als dann die Christen am folgenden Morgèn ihren unersetzlichen Verlust entdecken, wissen sie keinen anderen Ausweg mehr, als den, an Carl einen Boten um schleunige Hilfe zu senden. Bei dem zu dem Ende unternommenen (in *CR* 4ten) Ausfalle entkommt Richard, der die Gesandtschaft übernommen hat. Die nun folgenden Kämpfe und Hindernisse, die Richard zu bestehen und zu überwinden hat, sind mit nur geringeren Abweichungen, die sich besonders in den Eigennamen finden, erzählt. Bemerkenswert ist nur der Umstand, dass *P* 3560—63, *a* 4130—33 Richard in unritterlicher Weise den ihn hart bedrängenden Heiden Clarion um Erhaltung seines Lebens bitten und ihm dafür eine Belohnung versprechen lässt.

Der zwischen dem Anhange Rayner's und demjenigen Gano's sich entwickelnde Streit (*P* 3810—85 und *a* 4470—4536) ist in *CR* schon III, 4 ff. erzählt (s. oben Seite 13). — Als

Richard glücklich zum Heere der Franzosen gekommen ist und Bericht erstattet hat, fragt ihn Fierabras *CR* XI, 20. 7 ff. nach seinem Vater und seiner Schwester und gibt gute Ratschläge, *CR* XI, 22—23. 5 (*P* und *a* erwähnen ihn an der entsprechenden Stelle gar nicht). Diese Ratschläge wiederholt er *CR* XI, 33 ff. und führt sie weiter aus. Diese letzteren Verse entsprechen zwar *P* 3964—74 und *a* 4663—73, werden aber hier dem Richard in den Mund gelegt, der sich auf seine Erfahrungen, die er auf dem zurückgelegten gefahrvollen Wege gemacht hat, stützt. Wichtig für die Bestimmung des Verhältnisses der italienischen Bearbeitung zu der provenzalischen und französischen ist das gänzliche Fehlen der Verse *CR* XI, 23. 7 — 31. 8 in *P* und *a*, in welchen Gano rät, zu Rinaldo und Malagigi zu schicken, um ihre Hilfe nachzusuchen.

P 4087 und *a* 4843 lassen den Riesen Golafre (resp. Agolafre) — *CR* Galerano — von Raynier niederschlagen, während ihm nach *CR* Gano mit einer Stange die Beine zerschmettert und ihm dann sofort den Schädel einschlägt; was in *P* erst geschieht, nachdem der Riese unter den Christen mit seiner Keule grossen Schaden angerichtet hat. Während ferner *P* 4181—99 und *a* 5006 ff. Fierabras die ‚Verräter‘ zum Kampfe anhalten muss, wissen *C* und *R* hiervon nichts.

Sodann fehlen in *P* und *a* die Verse *CR* XII, 10. 1 — 19. 8, in denen die Herbeirufung und Ankunft Rinaldo's und Malagigi's, der zauberhafte Brückenbau durch den letzteren und der Entsatz des eingeschlossenen Kaisers durch den ersteren berichtet wird (Vgl. *CR* XI, 23. 7 — 31. 8). Ueberhaupt geschieht Rinaldo's und Malagigi's weder in *P* noch in *a* irgend wo Erwähnung, während er im italienischen Gedicht schon vorher mehrfach genannt wird und später geradezu in den Vordergrund des Interesses tritt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man mit Groeber S. 15 diese ganze Einführung Rinaldo's dem italienischen Dichter zuschreibt und zugleich in ihr den Anlass erblickt, dass unser Gedicht später der grossen Compi-

lation der Innamoramenti di Rinaldo einverleibt wurde[1]). Aehnlich steht es mit der Einführung des Gottes Belzebu's, sowie der Orientalen Sorbech und Lambech und des Christen Astolfo, welcher letztere auch schon in dem in Hs. V IV enthaltenen franco-italischen Roland-Text begegnet, nämlich Z. 1216 der Kölbing'schen Ausgabe = Oxf. Roland 1299. Auch die Erwähnung des König Desiderius, deren wir bereits S. 10 gedachten, wird vom Italiener selbst herrühren, ebenso entlehnte er aus älteren italienischen Karlsepen viele Namensformen, so: Orlando, Durlindana, Frusberta, Franciosi, Galerano. Anders steht es bei Margotto. Hier denkt man unwillkürlich an den Marigotto Bojardo's (II, XVIII 23) oder an den Margutte Pulci's, doch sind diese wohl aus unserem Margotto entstanden, da dieser seinen Namen aus ‚us paya de Margota' *P* 2936, welchem wohl auch ‚us Turc de Maragoyle' *P* 86 = *C* I, 13. 5 entspricht, oder auch aus dem Götternamen Margos *P* 2851 *a* 3159 erhalten hat.

Abweichend von *P* und *a* haben *CR* die Verse XII, 32—40. Sie enthalten eine Vision Namo's, in welcher er gesehen, wie die Heiden in regelloser Flucht vor Carl das Weite suchen. Als darauf alle in dem Turme Eingeschlossenen auf den Balcon treten, gewahrt Guido den heiligen Gürtel, den sie in jener verhängnisvollen Nacht verloren hatten, in der Luft schwebend. Auf ihr Gebet hin erhebt sich derselbe immermehr, bis sie ihn erreichen können. Ferner berichten diese Verse von einer Wundererscheinung, die sich den Heiden zeigt. Sie sehen an den Fenstern tausende von Bewaffneten und oben auf dem Turme in einem Thronsessel sitzend einen König in vollem Ornate, der ihnen droht. Verzweiflung des Amirante. Carl lagert mit seinem Heere vier Meilen entfernt in einer Ebene. — Dagegen fehlen in *CR* die Verse *P* 4269—4453 und *a* 5134 ff.: Wut des Balan, als er die Nachricht bekommt, dass Carl die Besatzung der Brücke besiegt und erschlagen hat.

1) In *P* begegnet allerdings 349 ein Raynols de Sant Denis, jedoch nur um sich von Esclamar tödten zu lassen. Es ist nicht nöthig diesen Statisten als Schattenbild Renaut's de Montauban zu betrachten.

Verzweifelter Angriff der Heiden auf den Turm. Die eingeschlossenen Barone geraten in die grösste Bedrängnis. Balan schmäht auf seine Tochter. Die Christen greifen wiederum zu dem schon einmal erprobten Verteidigungsmittel; sie schleudern, was sie in *CR* bereits früher getan hatten, die goldenen Götzenbilder unter die anstürmenden Heiden. Der Sturm lässt nach, um bald mit erneuter Wut und noch grösserem Nachdrucke wieder aufgenommen zu werden. Fierapace wird vor Angst ohnmächtig. Da erkennt Namo in der Ferne das Zeichen von Saint Denis. Grosse Freude unter den Paladinen. — *CR* XIII, 1. 7 teilt Carl sein Heer in 3, *P* 4607 in 10 Abteilungen. — Als die Paladine den von Carl an den Amirante abgesandten Gano erkennen, schliessen sie aus dessen Anwesenheit auf die Nähe Carl's; also nicht wie in *P* und *a*. — Während ferner in *CR* die Paladine dem unter den Heiden in grosse Not geratenden Gano vom Turme aus zu Hilfe eilen, spielen sie in *P* und *a* nur die Zuschauer. — In *CR* rät Gano sodann den 11 Baronen, in das Castell zurückzukehren, bis Carl zum Entsatze heranrücke. Dies geschieht. Beim Herannahen der Hilfe rücken die Paladine, nach *CR*, sofort aus, während sie in *P* und *a* erst als der Kampf bereits fürchterlich wütet, zu Hilfe eilen. Hervorzuheben ist ferner besonders noch die Angabe in *CR*, weche auf den Character des Fierabras ein sehr schönes Licht wirft, wonach derselbe einem feindlichen Zusammentreffen mit seinem Vater ängstlich ausweicht. Dahin gehört auch das von der Darstellung in *P* und *a* sehr scharf abstechende Benehmen des Fierabraccia sowohl wie der Fierapace in *CR*, als der Tod ihres Vaters durch dessen Hartnäckigkeit und Beschimpfung der Christen unvermeidlich wird. *CR* schildern XIII, 47 und 48 Bilantes Wut gegen seine Kinder in grellsten Farben, dennoch sind es die Christen, welche Bilantes Tod fordern und von Fierabraccia heisst es nur:

Dicendo nol tenete piu in uita
Fierabraccia: e poi dindi fu partito
e Fierapace altrove si fu gita
per non vederlo del brando ferito.

In *P* 4895 ff. *a* 5954 ist es dagegen Floripar selbst, welche

um ihren Guidon alsbald heiraten zu können, Carl auffordert, ihrem Vater nicht länger das Leben zu schenken, dafür allerdings von Fierabras zurechtgewiesen wird. Später gestattet aber auch Fierabras es nicht nur ausdrücklich, dass sein Vater getödtet werde:

A Karle, mon bel senher, faytz ne so que us vulhatz

P 4913 = *a* 5982 — sondern er wie Floripar sind offenbar auch bei der Execution zugegen.

Der Kampf, der in *P* 4625 ff., *a* 5595 ff. sehr ausführlich und umständlich erzählt ist, endigt mit der Gefangennahme Bilante's und allgemeiner Flucht der Heiden. Das Ende des Amirante ist im provenzalischen und französischen Gedichte fast ebenso dargestellt wie im italienischen.

CR XIII, 52. 7 — 53. 6, die Wundererscheinung an der Dornenkrone, fehlen in *P*, finden sich aber in *a* 6074 ff. Der Taufact an der Fierapace, der *P* 4928—36 und *a* 5999 ff. ausführlicher erzählt wird, findet in *CR* nur kurze Erwähnung, XIII, 54. 5:

e Carlo senza alcuno diuaro
fe battezare la gentil donna magna.

In *P* und *a* wird das Land des Bilante zwischen Guido und Fierabras geteilt, in *CR* erhält es Guido allein als Mitgift der Fierapace, während Fierabraccia ins Kloster geht. Die Andeutung späterer Kämpfe, welche Guido mit dem König von Capadoce zu bestehen hat, welche aber nur *a* 5871 ff. bietet, fehlt *CR*, ebenso *P* 4995—5066 und *a* 6101—6194 und von dem Schlusse finden sich nur zwei Verse in *CR* über die Verteilung der Reliquien, XIII, 54. 1 und 2:

Poi mando Carlo a Roma il bel sudario
e la corona in Francia e nellaMagna.

Wir kommen nunmehr zur Beantwortung der Frage:

Wie steht die italienische Bearbeitung der Fierabrassage in der Ueberlieferung?

Groeber hält (p. 15) eine directe Benutzung von *x* seitens des italienischen Dichters deshalb für unwahrscheinlich,

weil er den Stoff trotz seines engen Anschlusses an Gang und Hauptmomente der Handlung doch so frei gestaltet, dass er z. B. neue Personen einführt, worüber wir bereits oben S. 30 gehandelt haben. Doch das sind Zusätze und Neuerungen, die eine mehr äusserliche Natur haben; wichtiger und tiefergreifend erscheinen nur die Verschiedenheiten, die sich auf die ganze Anlage und den inneren Character des italienischen Gedichtes beziehen.

So finden wir vor allem durchgehend in der italienischen Bearbeitung eine bessere Motivirung der einzelnen Handlungen, die wir in den anderen vermissen, wie z. B. die Motivirung der Episode, des ersten Ausfalles der eingeschlossenen Barone aus dem Castelle. — Diese mehr kunstgerechte Darstellung erfordert daher manchmal eine Verschiebung der bereits vorgefundenen oder Einführung neuer Scenen, z. B. der Diebesscene, der Belzebuscene.

Auch in Bezug auf die Characterzeichnung sehen wir das italienische Gedicht im Gegensatze zu den übrigen Bearbeitungen. Denken wir vor allem an die Auffassung und Darstellung des Characters Carl's und seiner Pairs? Niemals begegnet uns der Kaiser in einer so aufgebrachten und jähzornigen Stimmung, wie in dem provenzalischen und französischen Gedichte, wo er seinem Neffen den Handschuh ins Gesicht schlägt, dass ihm das Blut aus der Nase hervorquillt; niemals begegnen wir den Beweisen von tollem Uebermute, wie sie Roland beim Uebergange über die Brücke Mautriboli und später während der Belagerung des Castells bei Gelegenheit der Störung des heidnischen Males zeigt. Mutig und unerschrocken treten uns immer die Barone entgegen; reiner und anmutiger erscheint uns, — wenn auch die Schilderung der Schönheit des Körpers in *CR* fehlt, — die Gestalt der Fierapace im italienischen Gedichte; pietätvoller ihr Benehmen ihrem Vater gegenüber, überhaupt tritt sie hier mehr in den Vordergrund, als im provenzalischen und französischen Gedichte.

Auf Seite 65 seiner Arbeit sagt Groeber, dass jede Chanson

de Geste, in welcher Varianten, Repetitionen und Widersprüche sichtbar werden, als eine Verunstaltung des Originales infolge von Neubearbeitung gelten dürfe. Nun finden wir aber, dass in dem italienischen Gedichte die in x und y sich zeigenden Varianten, Widersprüche und Repetitionen nicht vorhanden sind, dass vielmehr in demselben der Gang der Handlung in klarer Uebersichtlichkeit, ohne störende Unterbrechungen und Episoden fortgeht, sodas wir, mag immer der italienische Renaissancedichter einzelne Roheiten beseitigt haben, doch annehmen dürfen, dass die Vorlage des italienischen Gedichtes, wenigstens in einigen Punkten, dem Originale näher stand als die des französischen und provenzalischen. Sicher ist wenigstens, dass ihm weder *P* noch *a* als solche vorgelegen haben, da, wie sich aus obiger Vergleichung und der von Prof. Stengel seinem Abdrucke beigegebenen Concordanz leicht ergiebt, bei ihm eigentümliche Züge beider wiederkehren. Am meisten solcher Züge sind ihm allerdings mit *P* gemeinsam. Gegenüber dem französischen hat es mit dem provenzalischen hauptsächlich die Eingangs-Episode gemeinsam und erwähnt wie dieses nichts von dem Spiele des Kohlenblasens.

Danach werden wir, besonders auch der Eingangs-Episode wegen, also doch wol das italienische mit dem provenzalischen Gedicht auf eine Vorlage zurückzuführen haben, welche aber bis zur Annahme der Gestalt, wie sie uns in den beiden Bearbeitungen entgegentritt, verschiedene Entwicklungsstufen durchmachte und offenbar in nordfranzösischer Sprache abgefasst war, wofür die oben S. 5. Anm. angeführte Form Monmire in *C* einen deutlichen Anhaltspunkt gewährt.

Was endlich die Abfassungszeit des italienischen Fierabras betrifft, so dürfte dieselbe sich derzeit nur schwer fixiren lassen. Groeber setzt auf Seite 26 die Entstehungszeit des Fierabras in die 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts und stützt sich hierbei auf das Vorkommen des ‚heiligen Florian von Roise', welchen Namen der bekehrte Heide in der Taufe erhielt. Dieser Name findet sich in dem italienischen Gedichte nicht, und dürfte sein

Fehlen, falls er schon im Originale gestanden hat, darin begründet sein, dass der italienische Umdichter, da ihn die französischen Heiligen weniger berührten, dieser Angabe keinen Wert beimass und den Namen deshalb fortliess. Vor das 14. Jahrhundert ist indes die Entstehungszeit des italienischen Fierabras nicht zu setzen, da die Form, in der es abgefasst ist, ottave rime, frühestens im 13. Jahrh. in Gebrauch kam [1]) und schwerlich rein-italienische Bearbeitungen der Karlssage lange vor dem 14. Jahrhundert existirt haben.

Die Sprache unseres Gedichtes scheint vom Norditalienischen beeinflusst zu sein, doch kann hierüber erst eine Untersuchung der Reime klares Licht verbreiten und zu dieser Untersuchung bedarf es der Kenntnis der anderen mir nicht zugänglichen Handschriften und Drucke, sowie einer genauen Kenntnis der italienischen Dialecte, die ich zur Zeit noch nicht besitze.

Auch über Namen und Stand des Verfassers oder Umdichters lässt sich nichts angeben, da in keiner der vorliegenden Handschriften eine Bemerkung, die einen Anhalt bieten könnte, zu finden ist [2]); doch muss derselbe immerhin ein leidlich gebildeter Mann gewesen sein, während die Verfasser der uns vorliegenden Texte seinem Gedichte wenig Sorgfalt und Verständnis entgegen gebracht und dadurch den poetischen Wert desselben bedeutend beeinträchtigt haben [3]).

---

1) Cfr. Pio Rajna: Le Fonti dell' Orlando Furioso p. 16.

2) Denn in dem ‚Francesco autore' des Padiglione darf doch nicht der Verfasser des Fierabraccia vermuthet werden.

3) Dahingestellt muss auch bleiben, ob die Einteilung des Gedichtes in dreizehn Canti, welche *CR* bieten, vom Dichter ursprünglich beabsichtigt war oder von einem späteren Ueberarbeiter ähnlich wie in anderen Fällen, auf welche Pio Rajna hingewiesen hat, erst nachträglich eingeführt ist. Die Einteilung liesse sich jedenfalls auch hier durch Beseitigung der Schluss- und Eingangszeilen der einzelnen Canti meist leicht verwischen. Auffällig ist auch besonders, dass während die zwölf ersten Canti alle aus 40 Ottaven bestehen, der dreizehnte Canto 55 Ottaven zählt.

El Cantare di Fierabraccia et Uliuieri.

Canto I.

Concordanz
P

1.

1 Altissimo idio padre e signore 2a
3 uo cominciar un bel dir dilectoso
37 di Carlo mano uiuo dire il uigore
36 se mascoltate o gente con riposo
39 come acquisto con sua forza e ualore
18 le reliquie che furon di Dio glorioso
40 16 13 cioe il sudario e chioui e la corona
e la cinctura della madre anchora

I 1—16,8 = *Bl.* 1—3 *fehlen in der Ricc. Hs.*

2.

30 Signori se uoi uolete hauer dilecto
31 udite in rima la uerace storia
che un re saracino sanza intellecto
nessun re giamai fu di cotal gloria
richissimo maluagio e maladecto
sul mare ad Agrimoro facia dimoria
che tuctol mondo tenea a niente
tanto era ricco gagliardo e possente

3.

Chiamato fu lamirante bilante = *Des.* 74
crudele feroce e di prodezze piene
20 tenea parte di Spagna e terre tante
e Bella marina e l India ancor tiene

P

haueua un figlio bello e aiutante = *Des.* 89
il quale a molte gente dette pene
chiamato fu il forte re Fierabraccia = *Des.* 91
q̄sto fu sancto e pio ognhuomo il saccia

4.

Dello Amirante bilante fu figlio
21 questo re Fierabraccia tanto audace
e la sorella piu chiara chun giglio
131 chiamata era la bella Fierapace = *Des.* 92
20 due uolte rubo Roma con suo artiglio
621 el papa uecise e sue gente uerace
sempre con cento mila caualieri
giuan dintorno que saracini fieri

5.

22 **S**e mai la trouaua chiesa o badia 2b
26 cercaua delle reliquie al primo tratto
se ne trouaua portauale uia
131 alla sorella le mandaua ratto
cosi portato hauea in pagania
per suo rigoglio quel pagano adatto
e chioui con che Christo fu chiouato
el bel sudario con che fu sciugato

6.

15 **L**a lancia con che Longino lo percosse
la spugna e la corona delle spine
e quello perche Carlo piu si mosse
che quel pagano rubo con sue ruine
quel sudario col qual Cristo asciugosse
sul uelo rimase imagine fine
e piu hauea il pagano in sua balia
la cintola della uergine Maria

7.

Tucte lhauea in guardia sua sorella
ed ella le guardaua senza pene
non ui pensate che quel re ne ella
uauhessen fede e lor uolessin bene

P

ma per la riccha e adorneza bella
doro e dargento che ciascuna tiene
le serbaua a grandissimo riguardo
hor uo contar di quel pagano gagliardo

8.

Con licenza del padre caualcando [95
da Agrimoro si mosse ed a Roma uenne = *Des.*
con ben dugento mila al suo comando = „ 1155
e buon caualieri presso ad se gli tenne
con molti adorni modi nauicando = *Des.* 304
che auela uanno come uccel con penne = „ 317-8
e nella foce di Roma arriuarono = „ 392
di prender Roma e rubarla giurarono = „ 1307

9.

Et lapostolico di Roma scripse = *Des.* 1121 3ª
a Carlo mano di quello grande assedio
che con tucta la sua gente uiuenisse
peroche contro allui non ha rimedio
re Carlo mano niente si safisse
udendo dir di quel grauoso tedio
47 nella Magna mando et in Ungaria = *Des.* 1385
48 nIrlanda: Fiandra: Scotia: e Normandia

10.

45 In pochi giorni raguno sue gente = *Des.* 1387
46 ben cento mila buoni caualieri
79 lun piu che laltro si uiua gaudente
sentendo a Roma que saracini fieri
Carlo sente ancor chel pagan possente
teneua in pagania ne suoi forzieri
228 quelle reliquie che Christo lasso in terra
80 onde che uolentieri facia tal guerra

11.

Di Francia mosse la sua baronia = *Des.* 1402
61 con re duchi caualier marchesi e conti „ 1386
56 e con Orlando e con sua compagnia
con cento ottantamila ognun piu pronti „ 1392

P

e meno re Desiderio di Pauia = *Des.* 514
64 212 e di Toscana e Marca passo e monti
183 e tanto andor cha Roma fur uicini = *Des.* 1434
65 oue acamporon que can saracini

12.

Essendo giunti a quattro miglia apresso
lun contro allaltro christiani e saracini
re Fierabraccia a suoi baroni spesso
193 fe far di molti aguati in su camini
105 ed e fu il primo che in aguato fu messo
106 con bene ottanta mila can meschini
fece un aguato apresso della strada
armato bene con tucta sua masnada

13.

Re Seramarte fece un altro aguato 3b
325 con ben settanta mila caualieri
un altro re Sortimbrazo chiamato
el terzo aguato fe co suoi guerrieri
86 uno saracino Margotto rinnegato
el quarto aguato fe fuori de sentieri
la uectouaglia loro in un gran uallo
lassorno con gente a pie ed a cauallo

14.

Lassiamogli in aguato e torneremo
186-91 a Carlo mano e a sua compagnia
cheron uicini di lor senza hauer temo
fece consiglio con sua baronia
192 dicendo be signori hor che faremo
assalirengli senza imbasceria
o pur uolemogli auisar di noi
el conte Gano rispondeua poi

15.

Tu sai signore che senza sentimento
sopra di noi costoro son passati
se noi facciamo allor qualche spauento
ragion fia po che saran castigati

P H.

tucti acordansi a questo parlamento
e poi da Carlo furon licentiati
che chi meglio puo gli offenda e diserti
si che si renda loro merti per merti

16.

205 Uliuieri figluolo di Rinier di rana
206 tolse suo gente che sono trenta milia
e per dimostrare la sua forza altana
197 gia con niuno niente si consilia
e uia ne ua in uer loste pagana
cherano uicini a meri di quattro milia
per poter far il primo assalimento
ne di questo Orlando hauie sentimento

17.

452 Ben che Orlando di cio forte lagnossi 4a
perche Uliuieri non gli fece dire
diciamo come Uliuieri con sua fun mossi
212 uia ne uanno pe pagani assalire
gia non tenne ritto agli aguati grossi
anzi falli la strada dallor gire
perche lalba non era chiara anchora
ne de pagani non sapea lor dimora

1 lagnasse 2 feze assapere 3 cho suoi affermossi 4 e uia se ne ua 5 e gia non tiene ritto 6 fallirono . . per lor 8 pagani sapeuam

18.

243 Giua Uliuieri con sue gente alle spalle
e gia non tenne ritto a nullo aguato
244 leuato il sole arriuo in quella ualle
245 oue il thesoro del popol disperato
246-9 era tucto adunato in some emballe
de padiglioni uera pieno ogni lato
pane e uino e biada e uectouaglia
e de Romani tucta lo lor bestiaglia

1 Ando . . suo . . spalli 2 tiene diritto alchuno a. 3 arriuarono . quelle ualli 4 douera el 5 erantanto ragunati insieme 6 era 7 e pane e u. e u.

P H.

19.

La quale hauen predata que pagani 17
e ridocte iui per piu saluamento
250 e ben tre mila di que pagani cani 18
193 facean la guardia con gran sentimento
192 disse Uliuieri a suo baron sobrani 20
qui.ci conuiene mostrare il ualimente
che questa nectouaglia sapresenti
a Carlo mano e suoi baron possenti

1 auie rubata quella chauaglia 2 *fehlt* 3 Eran ben . . que cham pagani 6 el ualimento

20.

195 Che sapete che noi nhabbiam disagio
nel campo nostro per lo uenir ratto 25
194 ed a gridar non si prenda piu agio
hor chi uedessi quel popolo adatto
264 con lance e spade non mettersi adagio
278 e saracini uedendo cotal fatto.
88 corsene alcuni nel aguato a Margotto 30
e tucto il facto gli conto di botto

1 chennabiamo gram 2 per uenir ratti 3 ed e gridarono 4 adatti 5 e dardi mettegli a malagio 6 que . . tal merchato 7 Chorsono nell a. di 8 chontaron

21.

Traete ratti che christiani son giunti 4b
nel uallō oue e la nostra salmeria
ed hanno quegli della guardia defunti
tanto e gagliarda e forte compagnia 35
255 Margotto mosse con baroni e conti
256 che nhauea dieci mila in sua balia
260 e giunse doue Uliuier si raguna
la uectouaglia el gran bestiame in una

1 Andate ratto 2 uallone doue la 3 g. morti 4 tanta . . . possente baronia 5 M. si mosse chon duchi e baron forti 6 ben d. m. in chonpagnia 7 d. U. cho suoi raguna 8 el b.

22.

268 Giunse Margotto chauea in mano un maglio
tucto di ferro lucido e possente
269 e tra christiani facea gran trauaglio
della lor gente uile e fraudolente
Margotto si caccio ouera il gran taglio
endosso hauia un gran cuoio di serpente
e giamai non trouo chi gliel passasse
258 con frecce: dardi: spade: e lance basse

1 ch. un gram m. 2 in mano . . . . pesante 4 nobile e atante 5 chaccia nel magior trauaglio 6 un chuoio 7 che n. t. mai persona chel p. 8 sp. o l.

23.

E feri de christiani un caualiero
che morto labatteua pel gran pondo
secondo el terzo el quarto: insul sentiero
Abatte morti con quel maglio tondo
270 ben sauisaua il marchese Uliuiero
271 come il pagan mette e christiani al fondo
272-3 con Altachiara feri il pagan fello
274 che lelmo el capo passa e poi il ceruello

1 uno christiano chaualiere 3 s. terzo e q. susentieri 4 Abatteua 5 el posente Uliuieri 6 che quel pagano metteua 7 feriua quel f. 8 e chapo aperse infino al c.

24.

275 Morte cadde del suo caual Margotto
281 hor chi potrie raccontare il ualore
d Uliuieri el suo popol che ha condocto
che que pagani mecteuano a dolore
279 chi me potea fuggiua uia di botto
nostri christiani con ardimento e core
287 tolse roba bestiame e salmeria
poi tostamente si mectea per uia

1 chadeua 2 potrebbe 3 essuo popolo cha c. 4 *folgt nach* 5 5 onde chi meglio p. f. di 7 tolsono some (Tolso ne som e *Heyse*) 8 t. el metteuam

P H.

25.

Orlando seppe della scorreria 5a
che Uliuier fece e non lhauea richiesto
207 forte nel core si lagna e dicia
e gia nol fe con altri manifesto
203 fra se dicendo chara compagnia
troppo ti mostri inuer di noi rubesto
209 ma ben uorrei prima che sia uenuto
che alquanto ti bisogni el mio aiuto

1 chorreria 2 fe sanza auerlo r. 3 forte *fehlt*, del quore di lui si lagnaua e doleua 8 chetti b. a. el nostro a.

26.

290 Lassiamo lui e diciamo d Uliuieri
291 che hauea thesoro e uectualia tolta
292 tanto che nera pieno ogni sentieri
293 uerso loste facea fare a suoi uolta
per dare il guadagno a Carlo imperieri
295 diciamo come da saracini fu tolta
298 che alcun pagano fuggi uerso le parte
296 douera in aguato il re Seramarte

1 L. d Orlando e 2 che . u. e t. t. 3 tanta 4 u. dell o. faceua la riuolta 5 donare el g. allonperieri 6 ritolta 7 saracino chorse 8 ouera inn (um *Heyse*) a. lalto re Sa.

27.

299-300 Ferito forte grida lamentando
301 che fate soccorrete o fraudolenti
302 che glie uenuto Carlo el conte Orlando
118 ed hanno morto tucte uostre genti
la uectouaglia ne menono a bando
305 Seramarte grido serrando e denti
306-7 taci ghiocton uuoci tu far paura
se parli piu la uita non ti dura

2 socchorrete frod. 4 morte . nostre 6 Se. lo sgrido 7 sta cheto tristo uuo tu farci 8 settu p.

P H.

28.

Rispondi tosto quanti son costoro
che uhanno morti e tagliati e percossi
ed e rispose allor sanza dimoro
son quasi quattro mila: onde turbossi
308 re Seramarte: per Macon che adoro
309 che mal per loro a questo saran mossi
poi il domando per qual uia uanno questa
rispose quello che hauie rocto la testa

3 e quel . allora . dimora 4 non sono in tuto dieci mila grossi 5 disse Sa. p. quello dio chio a. 6 seram 7 p. dim. che uia fanno questi 8 risposon choloro chaueuam rotto le teste

29.

Di qui uerranno disse a Seramarte 5b
hor ritorniamo al marchese Uliuieri
328 che ne uenia con sue gente in disparte
per dare il boctin a Carlo imperieri
tanta era che teneua in ogni parte
se salua la fara per que sentieri
loste di Carlo tucta fia fornita
per tucto unanno se non le rapita

1 Se Machon mi uaglia risposte (rispose *Heyse*) Sa. 3 chon suo gente sparte 4 donare el guadaguo 5 tanti erano . teneuano o. 6 se s. sara pello s. 7 t. sara f. 8 p. piu dum mese sella nonne r.

30.

328 Tornauasi Uliuieri con gran guadagno
323 Seramarte con sue genti a cauallo
337 del aguato usci con ogni compagno
325 cherano sessanta mila senza fallo
o quanto fia per li christian gran lagno
294 se soccorso non hanno in quello stallo
chara fia lor uenduta la gran preda
che lamenassino nessun lo creda

2 re Sa. chon suo gente 3 c. ciaschuno c. 4 cheran settanta m. a chauallo 5 o q. fu a ch. 7 charo gli fu u. 6 nessuno gia non creda

P H.

31.

347 Re Seramarte che e di gran potenza
324 col suo cauallo corrente e couertato
del aguato usci senza hauer soffrenza
al ferir ua come drago infiammato
348 uno christiano riscontro sir di ualenza
349 che morto il fe cader di bocto al prato
gli altri pagani sopra a christiani percuote
o quanto ui fu allhora graue note

1 Sa. era di gram possanza 2 sul . . . . chopertato 3 sanza dimoranza 5 un chaualier schontro sanza fallanza 6 lo fe 7 e chr. sopra e p. p. 8 quanti nebbe sul ferir grieue

32.

413 Dando e togliendo pagan con christiani
non fu ueduta mai la miglior gente
que saracini pareuan lupi e cani
369 benche ciaschun christiano era ualente
non si potean difender da lor mani
ritolta fu la preda in mantanente
da dieci mila pagani a cauallo
la riportauan presto in quello stallo

1 ch. cho pagani 2 fu giamai ueduto la 6 r. gli fu 8 la rimenorono in quel gram uàllo

33.

392 Vedendo Uliuieri perduta la preda 6a
355 409 presto crucciossi e ua con Alta chiera
dicendo poi chio non saro hereda
chara uicostera o gente fiera
iscriuer non potria ne farne sceda
359 de suoi gran colpi fendendo ogni schiera
364 monti sene facea drieto e dauanti
448 ma e saracini eran si forti e tanti

1 Vedendosi U. tolta 2 adirato ne ua chon 3 che nonnellauero si creda 4 charo 5 scriuer n. si p. ne metter in libro 6 ferendo 7 molti nuccideua 8 ma s. eram f. e aiutanti

P H.

34.

449 Chaueano e nostri cerchiati e ristretti
solo Uliuieri faceua far la piaza
tagliando assai de pagani maladecti
Seramarte con le sue forte braza
mettea e nostri christiani a gran difecti
414 uede Uliuieri ed in uer di lui si chaza
415 con una lancia e col ferro pungente
419 feri nel fianco d Uliuier possente

1 accerchiati e stretti 2 U. chessi f. f. p. 4 re Sa. chon suo f. braccia 5 M. e ch. 6 Vide U. inuerso lui si chaccia 7 l. cha el ferro tagliente 8 f. U.

35.

420 Ne coraza ne sbergo riguardollo
421 tucto lo passo con quel ferro acuto
423 e nel mezo del fianco innauerollo
424-5 che apena si sostiene pel colpo hauuto
450 ed un suo charo famiglio risguardollo
subitamente a Carlo fu uenuto
dicendo signor mio soccorri ratto
se non soccorri Uliuieri e disfacto

1 non guardollo 2 passollo 3 fino in m. 4 che a gram pena sostenne el c. achuto 5 ed *fehlt* 8 settu non

36.

Io lho ueduto nel fianco ferito
che apena si sostiene in su larcione
quegli che con lui sono amal partito
Carlo udi questo e ciascun suo barone
onde chi me poteua fu guernito
455 Rinieri suo padre che ode tal sermone
456 corse di bocto a ciascun suo parente
467 e drieto alloro si segue molta gente

2 mantiene 3 che sono secho sono attal 4 ode 5 p. si fu 6 p. udendo 8 allui seguiua

P H.

37.

Ciascun paladino per lui aiutare 6b
ognun correua con suo baronaggio
465 ma pur d Orlando si uuol qui contare
benche inuerso lui hauia fellonaggio
perche nollo uolle con seco menare
el primo fu che si mecte in uiaggio
con ben dieci mila caualieri
hor ritorniamo al marchese Uliuieri

1 E c. p. p. aiutallo 2 O. traeua col 3 O. qui si uuol ch. 4 inuer lui auesse f. 5 nol uolse . . chiamare 6 misse 7 b. da uenti m.

38.

Che fu da quel Seramarte ferito
nel fiancho si che uicino fu di morte
ferito quel pagan si fu partito
nella pesta ua douera piu forte
Uliuieri sempre mai lhauea seguito
432 per uendicarsi con sue mani achorte
437 tanto il segui che al passar dun fossato
fu con quel Seramarte riscontrato

2 presso fu alla m. 4 e nella pressa nando p. 5 s. laueua s. 7 e tanto ando pella pressa e aguato 8 che fu a quel re Sa. schontrato

39.

439 Et dettegli Uliuier col suo buon brando
440 che lelmo el capo parti insino al pecto
436 poi disse cane al dimonio tacomando
che quasi morto mhai amio dispecto
ed in tanto uarriuo il conte Orlando
colla sua gente da dio benedecto
e poi apresso allui ui giunse Rinieri=*Des.*1491
e seco andando allor con gran pensieri

1 U. el feri chol s. b. 2 ff. — II 9,8 = *Blatt 8 und 9 fehlen in der Ricc. Hs.*

P

40.

Hor chi uedessi rinfrescare il ballo = *Des.* 746
sopra a pagani chi me puo si trauaglia
Orlando in su Uegliantino a cauallo
si caccia ouera la miglior bactaglia
in questo primo canto faro stallo
nellaltro ui diro la gran puntaglia
che fece Fierabraccia co christiani
Cristo ui guardi e mantengaui sani

Canto II.

1.

Salue regina salue e salue tanto 7a
che alla gran gloria gli angioli di Dio
laudono il tuo nome nel diuin canto
misericordia in questo mondo rio
uita del cielo soprogni sancta e sancto
di noi speme refrigerio e disio
salua noi e me dona gratia tanta
chio segua il dir di questa storia sancta

2.

474 492 Fortemente e pagani si sbigoctiuano
uedendo giunta tanta gente francha
assai di loro nelli aguati fuggiuano
gridando forte nostra gente mancha
493 495 e tucti a due gli aguati si scopriuano
cherano da cento mila non istancha
494 col gran re Fierabraccia ualoroso
che di bactaglia e tanto disioso

3.

Chil uedessi cacciar nella baruffa
ben pareua fra gli altri un fier dragone
andando alla bactaglia e li si tuffa
che piu di cento nabatte darcione = *Des.* 1484

P

515 Orlando que pagani forte rabbuffa
e tucta si rinfrescha lor quistione
524 e per certo e pagani eran uincenti
525 ma Carlo trasse com baron possenti

4.

526 Con ben dieci mila caualieri
huomini antichi di gentil lignaggio
alla bactaglia giunson uolentieri
ouera a zuffa tanto baronaggio
531 e quegli uecchi nobili guerrieri
533 co pagani si recauano al uantaggio
onde re Fierabraccia col suo corno
sono e fe con tucti e suoi ritorno

5.

537 In sunun poggio ouerano acampati 7b
tra Roma el mare per non esser in mezo
re Fierabraccia cō suoi ragunati
per combacter con Carlo comio ueggio [1495
540 Carlo co suoi christiani furon tornati = *Des.*
non so uedere chi senando col peggio
542 tornando. Carlo colle grande offese
480 Orlando uide Uliuieri el marchese

6.

Che tornaua cogli altri a capo chino
544 per la crudel ferita quale hauea
Orlando segliacosta insul camino
483 e chiaramente inuer lui dicea
484 i dico ben che tu non se si fino
quanto il mio cor si pensaua e credea
e poco miritengo chio non dico
che tu se mentitore inuer lamico

7.

485 Tu sai che fra noi due e chiaro pacto
di non prender bactaglia o altra impresa

P H.

che lun debba richieder laltro ratto
486 e tu mhai facto qui si facta offesa
487 Uliuier disse signor mio adatto
488 non ti bisogna farmi qui ripresa
si ho fallito mene piango il danno
489 Orlando il guarda e uidel con affanno

8.

Che sanguinosa hauea la soprauesta
546 del sangue che glusciua pel costato
lacoscia e la gamba era manifesta
fino allo sprone di sangue hauia bagnato
Orlando sua parola si rubesta
non uorrebbe hauer decto il sir pregiato
uerso Uliuieri tanto amaua di core
perche haueua di lui nel cor dolore

9.

Niente piu gli disse epoi mostrossi 8a
con lui cruccioso simulando il core
540 Carlo con tucti i christiani ritornossi
nel campo suo senza far piu tinore
541 nel padiglione co suoi baron trouossi
555 dicendo uoi gagliardi di uano core
557 se non fussino e uecchi aquesta uolta
brutta era nostra condocta ricolta

10.

Sanza licenza e sanza buon consiglio 177
mouete furibondi a uostra posta
ma e uecchi ui cauaron del periglio
ragione e bene se uergogna uicosta 180
558 Orlando lode e fra se fa consiglio
che chara costera cotal proposta
fra se giurando che prima che sarmi = *Des.* 1503
uerranno que pagani a ricercarmi

1 l. o s. 2 ui mo. 3 Ma uechi . . di 6 chara gli c. 8 u. e p.

P H.

11.

Uliuieri al suo padiglion ferito
ne fu menato: e molto uisitarlo
non fu nel oste barone tanto ardito.
che non uandassi e andoui il re Carlo
Orlando non uando chera stizito
ma prega ognuno che debba confortarlo
hora ritorniamo al gran re Fierabraccia
che per combacter co christiani sauaccia

2 molti 4 andoui re 5 adirato 6 uicitallo 7 or r.

12.

Et presto fe di sue gente tre schiere
la prima fu la sua: poi la seconda 194
fu Sortimbrazo con sue gente fiere = *Des.* 160
575 Bromante damomi re di ualfonda = „ 159
la terza schiera con reali bandiere
ben parea che coprissino ogni sponda
101 facte le schiere Fierabraccia appella
142 larmadura sua ricca e tanta bella

1 e fece della suo g. 3 Sortinalbraccio chon suo genti 4 Brunolante di; ualfonda 5 segni la t. chon real bandiera 6 choprissi 7 *fatta* la schiera 8 richa tanto bella

13.

134 Furono rechate per mani di baroni 8b
133 che mai un altra simile si canta
e due gran signori gli calza gli sproni
sulle scarpe dacciaio sotto la pianta
tucte doro fino insino a talloni
e due gambiere sono di richeza tanta
dacciaio afinato e di finoro coperte
e pietre pretiose e gioie sperte

1 Fu gli arechata p. mano de 2 dun a. s. non si chonta 3 e *fehlt* duo . . . misson 4 scharpette dacciaio elegante 5 tutti ad oro fine rilucente e t. 6 duo schiniere di richeze tante 7 dacciaio fine a f. 8 a pi. e margerite e perle certe

P H.

14.

Nerano coperte simile e cosciali
di oro fino e tucta quanta la falda
e la braca di maglia e chioui tali
che maglia mai non si trouo si salda
e losbergo pulito e due bracciali
rilucendo come il sole quando schalda
1001 poi gli cacciar una corazza in dosso
che ladorneza sua contar non posso

1 Erano charichate ess. 2 che alle chosoie ueniuano e alle falde 3 m. di uirtu t. 4 maglie . . . . . salde 6 chome sol 7. chacciarono u.

15.

1002 Le piastre dacciaio fin grosse e battute
sun un cuoio di serpente ferme mecte
con chioui doro a quel re di uirtute
1003 sopra losbergo pulito gliel mette
poi una barbuta che mai uedute
nonne fu due nel mondo piu perfecte
1004 poi gli portorno uno elmo a cerchi doro
che mai un tale non hebbe Barbassoro

1 fine 2 sur . . . . fermo e destro 3 assai chiodi quel 4 gli m. 5 poi si misse u. b. che ueduta 6 al m. si p. 7 p. g. alacciano 8 tal che uno simil non a re nenperadore

16.

1005 Allaciato fu lelmo con puntaglia
che molto gran thesoro inuero ualia
1004 e di poi un cappel dacciaio di maglia = *a* 615
sopra quello elmo tosto gli mectia
poi gli cinsono un brando che ben taglia
piu che acuto rasoio non faria
145 ed un altro glien ataccha allarcione
del suo corrente e possente ronzone

1 A. gli fu in testa chon furore 2 cherrichissimo te. ualieno 3 e di *fehlen* uno chapello da . di uaglia 4 s. e richo e. gli metteuano 5 cinse . . che piu t. 6 Che non fa r. quando rade e peli 7 g. apicharono

P H.

17.

164 Luno brando chiama per nome Palmie 9a
146 laltro Battisme che si cinse al fianco
e pel suo buon destriere armato gie
e su ui monto senza uerun manco
coperto bene hor piacciati udir quie
107 comera costumato il caual franco = *a* 678
1895 chequando il suo signor nullo abattea = *a* 679-80
correagli adosso e con bocca il mordea = *a* 681

1 Lum . per nome si chiamo Palmo 2 Battesimo 3 el b. d. doue su a. 4 gli fu menato sanza nessum m. 5 b. piacciaui du. 6 quel chaual 7 qu. essignore 8 b. il prendeua

18.

Et tra pie sel recaua e strangolaua = *a* 683
108 mai nollassaua infin chel uedea uiuo = *a* 682
150 re Fierabraccia insul arcion montaua
mai non si uide baron si giuliuo
151 recarono lo scudo e ben lombracciaua
facte a piu marauiglie come scriuo
el fusto dosso ha piu doppi dacciaio = *a* 669
152 e di fuor coperto doro fino e gaio = *a* 670

1 piedi . chacciaua e 2 fin 4 u. un b. 5 Arecharon . . e quel bene inbracciaua 6 che non s. 7 e f. e d. chon p. fusti dacciaie chiaro 8 e di sopra cho. di fin oro charo

19.

Un Macon lauorato doro fino = *a* 668
nel mezo dello scudo e poi la lancia
dieron con un pennone al saracino
che un si bello mai non ne fu in Francia
innanzi che si mecta per camino
recarono un thesoro che buona mancia
158 due fiaschi doro chognun tiene un pitetto
160 pieni amendue dun balsimo perfecto

1 Chon um Machone rileuato 3 gli detton 4 che mai si b. si lauoro in 5 ma prima chel 6 arechare si fe un t. di gram baldanza 7 duo f. d. ciaschum dum p. 8 p. tutti e due di b.

P H.

20.

Tucto il mondo ualeuan que barlecti
udite che uirtu ciascuno haueua
161 fussi ferito lhuomo a gran difecti
guariua subito quando ne beeua
159 re Fierabraccia allarcion se gli mecti
163 che smenticar niente gli uoleua
poi si parti con tucte atre le schiere
168 e chiamo presso sue reali bandiere

1 ualieno 5 mettea 6 dimeutichar no gli 7 si diparti t. e tre 8 e *fehlt* seguina ap. assuo real

21.

E lor nauili lassarno apparecchiati 9b
e ben guardate colle poppe in terra
169 re Fierabraccia co compagni armati
179 ne ua per far con Carlo magno guerra
e tanto andar che furono arriuati
177 a capo dun piano appie duna serra
in quel gran piano era Carlo atendato
e uedendo il pagano si fu fermato

2 guardati 3 cho pagani a. 5 ando 6 a chapo a un gram p. sur u. s. 7 nel g. p. 8 e *fehlt* uegiendogli el pagam

22.

Et fe comando a tucte atre le schiere
578 sotto gran pena che ognuno si restasse
582 e capitani del oste e le bandiere
per ubbidir suo sire ognun si trasse
re Fierabraccia con parole altiere
disse a tucti e non con uoce bassa
se niuno passa mio comandamento
sara dhauere e di persona spento

1 chomandamento at. suo s. 3 chapitam 4 suo chomandamento si 6 si d. a t. e n. c. uoci basse 7 nessum

P H.

23.

580 Iuoglio andar solio nel oste a Carlo
e domandar se meco uuol la giostra
o se ha nessun che a me uoglia mandarlo
577 e uoi a uedere state questa mostra
579 che a Macon giuro se posso scontrarlo
charo gli uendero la roba nostra
e non mi soccorrete per dugento
ne mille se mi fanno assalimento

1 Ed io u. a solo . . di C. 2 a d. se . . giostrare 3 mandare 4 e uoi starete a u. q. m. 5 g. chessio p. inchontrallo 6 chara g. uendereno 8 ne se m. mi

24.

Ma pur se tucti mi trarranno adosso
e uoi traete al sonar del mio corno
e se altrimenti niun di quinci e mosso
316 ismembrar lo faro comio ritorno
583 poi si diparti in su quel destrier grosso
armato tucto e ricchamente adorno
solo senza compagnia di pagani
587 apresso loste uenne de cristiani

1 Masse t. mi uerrano 3 e sal. iugnuno si mouessi 4 smembrar . . quando r. 5 p. si parti chon quel chaual g. 6 a. richamente tanto a. 8 a. alloste

25.

614 Quandegli sapresso chognuno il uede 10ª
593 sono suo corno tanto adornamente
che ogni christiano ueracemente crede
che sia quel re Fierabraccia ualente
con Carlo tucto il baronaggio siede
e chiaramente udiano suo conuenente
632 dopo il sonare con grande uoce altana
re Carlo chiama e sua gente sourana

1 quando s. si che ciaschuno el uide 3 chogni ch. ueramente c. 4 chel sia 6 udiuam suo dimanda 7 chon gram 8 richiama Ch. essuo

P H.

26.

Dicendo alta corona de christiani
uieni in sul campo meco affar bactaglia
633 o tu mimanda tuo baroni sourani
qual tu hai di piu forza e di piu uaglia
635 manda quel pieri o altri capitani
636 o uuoi dieci o uenti non mene caglia
se mene mandi cinquanta o uero cento
quanti piu ne uerra saro contento

3 mim. e tuo baron sograni 4 quegli chesson di f. 5 que paladini e gli a. 6 d. o uuoi uenti non mi chala 7 senne uuoi mandare c. o c. 8 ne mandi piu son cho.

27.

Poi dismonto del suo caual gagliardo
639 sotto a uno albero si posa allombria
che gli uenga bactaglia fa riguardo
658 pocho dota Carlo e sua baronia
651 dician di Carlo che allor sanza tardo
leuossi ritto in pie e si dicia
signori chi sarmera per gire allui
che tiene chosi da pochi tucti noi

2 s. un a. si pose 4 e poi d. Ch. suo b. 5 diceua Ch. imperador uechiardo 6 chessi leuo innanzi essi 7 chissarma p. andar da cholui 8 tiem da pocho tanto t.

28.

Con Carlo uera tucta la suo gente
manniun diceua di uoler quiui ire = *a* 142
tanto sentiuan quel pagan possente
ognun temeua suo feroce ardire = *a* 140
661 e Carlo appella Orlando dolcemente
662 Orlando il dire non gli lasso compire
673 e tosto ricordogli que rimbecchi = *a* 159
674 rimprouero che e fece cosuo uecchi

1 era 2 ma nessum dice di u. gire 4 ciaschuno t. di suo fiero a. 5 e *fehlt* Ch. appello 6 O. di d. nol l. fornire 7 anzi r. di q. r. 8 ella pruoua che fe cho e suo u.

P H.

29.

Quel baron chiede giostra chiaro ueggio 10b
661 perche non ua un di uoi a sua fronte = *a* 161
innanzi a uecchi non uoglio ne deggio
che chiar ludia ogni ducha e conte
queste parole disse ed anco peggio
684 udendo Carlo prese doglie ed onte
a Orlando rispose a tuo dispecto
non ci sarai richiesto a tal difecto

1 guerra chom io uedo 2 chome . . uno . . alla suo f. 3 i. non dobiamo andare ne eleggio 4 presente el dicho a duchi e 5 chata p. d. e anche 6 o quanto a Ch. 8 farai

30.

696 Et saltri non uandra i uandro io
678 gran contasto ui fa di tale affare
ma uerso il saracino che era allombrio
692 nessuno sarmaua per uolerui andare
701 ed Uliuieri di Uienna sancto e pio
702 sentendo quel contasto del parlare
perche il suo padiglion era uicino
a Carlo mano figluolo di Pipino

1 Se altri non ui ua uandero 2 c. gli fe 3 manuerso 4 nium s. p. uoler. giostrare 5 e *fehlt* Uliuier 6 udiua 8 a quel di Charlo figluol

31.

703 Bene udi cioche Orlando disse scorto
uerso di Carlo e come non uuol gire
agiostrar con quel Fierabraccia acorto
e nessun ue che allui uoglia ferire = *a* 202
704 ah quanto ad Uliuieri pareua torto
poi chiamando Giesu che sommo sire
che gli conceda sua gratia infinita
che pena non gli desse la ferita

3 quel pagano tanto a. 4 ne nessuno e che chon lui 5 o q. 6 p. richiamaua Christo s. s. 8 che affanno nessuno no gli dia la fedita

P H.

32.

Accio chio fussi alla pruoua con esso
si come gli hebbe la sua oration decta
709 sua gente appella che gli erano apresso
e domandando sua arme perfecta
ciascun di loro in ginocchion fu messo
o signor nostro a chi uuotu far recta
ed e rispose con quel re pagano
711 a suo campo uoglir per Carlo mano

1 Tutto quel di infino che si pruoui 2 o chomebbe s o. d 3 cherano a. 4 domandaua suo armadura 5 allora ognuno in 6 n. che uolete fare 8 a *fehlt* sul ch. mi prouero p. C.

33.

712 Tu se signore alla morte ferito 11a
713 nonci uoler di te far tucti priui
ed e rispose io mi sento guarito
tosto recate mie armi giuliui
udendo el suo uoler lhebbon seruito
717 disse Uliuieri e conuien chio arriui
doue quel pagano con tanto rigoglio
720 la mia persona collui prouar uoglio

4 arme giuliue 7 a q. p. cha t. 8 che m. p.

34.

Et per amor di Carlo mio signore
prouar miuo con quel baron nel campo
721 recate larme mie sanza timore
724 portate furon senza nessun manco
727 tucto larmorono con tenero core
ognun pregaua Idio il guardi dinciampo = *a*243
ciascun simarauiglia del suo ardire
hauendo colpo di si gran martire

2 mi prouerro . . pagano sul c. 3 tenore 4 rechate 5 tutti larmauano 6 Iddio chel g. dancanpo 7 ciaschuno s. dell a. 8 auendo el c.

P H.

35.

730 Poi gli menarono il suo destrier corrente
dacciaio coperto per fino altallone
733 loscudo e lancia con pennon pendente = *a* 289
e prima che montasse in su larcione
pedon pedon nando con molta gente
742 a Carlo mano che dentro al padiglione
744 ouera tucta la sua baronia
745 che hauea di tale affar maninconia

1 li menaro 2 choperto daciaio insino 3 schudo ell. chol 4 ma p. che montassi sull a. 5 a piede n. 6 che *fehlt* 7 Che uera 8 chaueuam

36.

751 Uliuier giunse e fra tucti si caccia
innanzi a Carlo inginocchion fu miso
Carlo si lieua e con amor labbraccia
e domandollo con tenero riso
perche figluolo questarme ti salaccia
753 Uliuier parlo con palido uiso
presente quella baronia gagliarda
chognun si marauiglia quando il guarda = *a* 267

2 dinanzi 4 e riguardollo chon palido uiso 6 E U. rispose chon chiaro 8 ugnuno

37.

754 Disse Uliuieri signor mio giusto e sancto 11b
755 dapoi che in Uienna caualier mi festi
con le tue mani e con honor cotanto
756 el conte Orlando in compagnia mi desti
757 non mai ti chiesi gratia in uerun canto
199 per tucto el tempo che a seruir mhauesti
758 hora in presenza questi baron gai
197 198 io te la chiegho se tu me la fai

2 facesti 3 m. donor 4 mi desti in chonpagnia 5 mai non . . . . nessum lato 6 chal tuo s. 7 ora presente . . chai 8 atte la chieggio se me la farai

P H.

38.

760 Rispose Carlo che di figluolo mió
761 che none cosa che io qui non ti faccia
e poi con grande amore e gran disio
piu uolte il benedisse e poi labraccia
763 disse Uliuieri la gratia chi uoglio
764 sie chi uo andar a quel re Fierabraccia
e di prouar con lui la mia persona
766 Carlo inuer lui cosi parla e sermona

1 Disse Ch. or domanda f. m. 2 El nonne . chio non 3 a. e chon d. 5 chio ti chieggio 6 si e andare 7 lui mie 8 Ch. uerso l. p. essi ragiona

39.

200 769 Rispose Carlo tu mi chiedi cosa
773 che non te la faria per tucto il mondo
771 siche dital parlare hor ti riposa
tu se ferito ondio ne sento pondo = *a* 288
774 la gente di Mongrana che dogliosa
779 dicien signore non ci mectere al fondo
che ueggo che cogliocchi gli a gran pena
di stare impiede tanto ha pocha lena

1 Diceua 2 fare 3 di tale affare tosto ti posa 4 ne porto p. 5 gesta . . di cio e d. 6 diceuano signor nostro non 7 che uedi che a gram p. 8 si mantien ritto si a p. l.

40.

Carlo dicea io non uo che tu uada
cosi ferito per nulla cagione
che a tuctolmondo parre cosa lada
sio ti mandassi a cotal conditione
disse Uliuieri signor sede tagrada
andar uiuoglio senza far sermone
hora qui rinforza il dir della bactaglia
noi guardi Christo da noia e trauaglia

1 Diceua Ch. 3 parla . ladra 4 mandar non ti uoglio a 5 signore sel ti a. 6 a. uoglio . . piu tencione 7 ora r. el bel dire 8 Christo ci g. da pena edda t.

Canto III.

1.

Signor che desti tucti gli argumenti 12a
a tucta lhumana generatione
e alli tuoi serui desti e sentimenti
che difendessino per te la ragione
dammi gratia signor chio mi ramenti
di Carlo mano e dogni suo barone
e d Uliuieri che chiese gratia e dono
dandare a giostra col saracin buono

1 S. Iddio che desti gli 3 e a tuo fedeli serui e 4 che difendano sol 5 s. che ueramente 6 dicha di Charlo e 7 chiese el gram d. 8 g. chon quel pagano b.

2.

El priego del suo padre non gli ualse
ne que del re ne que di tucti imperi
che a dispecto dognuno a caual salse
el ualoroso el possente Uliuieri
o quanto a Gano questo facto calse
perche morisse quel nobil guerrieri
ma Christo che lamaua per sua gratia
che far non uolle la lor uoglia satia

1 Ne prieghi 2 ne di tutti quanti e pieri 3 a c. saglie 4 chom un ceruio el p. U. 5 a traditori piacque assai 6 morissi el nobile 7 di suo g. 8 che far *fehlen* non uolse fare la

P H.

3.

807 Rinieri e larciuescouo Turpino
e que del parentado di Mongrana
pregaron Carlo figluol di Pipino
quasi piangendo con la uoce altana
809 o signor nostro rompigli il camino 445
810 poi che ha ferita si ladra e uillana
mandaui un altro qual te impiacimento
828 disse Carlo se uuole i son contento

3 priegam 4 chon gram u. 6 perche la fedita essi dischoncia e 7 mandagli . . sel

4.

Ma per non far le mia parole adrieto
si come glhio promesso sara facto 450
814 poche promesso glhio non gliele uieto
201 Andrea cugin di Gano rispose ratto
Uliuieri di tal gratia mostra lieto
202 784 siche lassatelo ire aquesto tratto
788 Rinieri rispose tucti quanti uoi
792 uorresti che morissin tucti noi

1 non ritornare m. parola indrieto 2 glion 3-8 *fehlen*

5.

Et uorresti uedere ognun difecto 12b
831 el marchese Uliuieri er ito uia
quando quel rimbrottar era scoperto 451
Rinieri a tucti quanti rispondia
793 dicendo in tucto sia di uita spento
789 801 chi ama tradimento e uillania
si come amate uoi gente crudele 455
non isputa dolce chi ha in bocca fele

1-2 *fehlen* 3 quel rinprouerare 6 t. o u. 8 nonne sputa

P H.

6.

Andrea cugino di Gano rispose ratto
dicendo Rinieri padre d Uliuieri
tu sempre parli come stolto e matto
quando inuer noi tu parli tanto altieri
Rinieri inuerso lui si uolse adatto
la spada trasse iniquitoso e fieri
e se non fussino e tramezatori
la cosa andaua male pe traditori

2 e disse a Rinieri 3 tu fauelli chome pazo e 4 quuerso di noi fusti tanti 5 si mosse 7 non fussi gli t.

7.

Orlando e larciuescouo Turpino
e que del parentado di Mongrana
Astolfo el pro Danese paladino
el duca Namo e sua gente sourana
harebbon que di Gan messo al dichino
ma Carlo mano con gran uoce altana
posate tucti chio ui giuro a Christo
che chi di uoi comincia il faro tristo

1 Che O. 3 e A. el D. 5 messi 6 Ch. parlo 7 che io g. 8 chel primo che c.

8.

Poi si posar e Carlo appello Gano
ed Andrea che collui e Baldouino
in questo punto si muoua tostano
andate tucti con dolce latino
808 ed inginocchiati baciate la mano
al buon Rinieri ciaschedun col cor fino
e chiedete per gratia perdonanza
se non chio finiro uostra arroganza

1 Chosi posato Ch. apella G. 2 ed *fehlt* A. Manfredino e ciaschuno 3 lor parente prossimano 4 chon dolci latini 5 ed *fehlt* inginocchioni a bacar la 6 al pro R. chon buon chor f. 7 e ch. gli g. e p. 8 che faro a meno la u. a.

P H.

9.

Si come fanno e cani per la paura 13a
dun gran maschin menan la coda spesso
cosi fe Gano con tucta sua altura
nelle mani di Rinieri e si fu messo
Rinieri uedendo calata lor fura
per amor di Carlo perdona adesso
hor ritorno al marchese Uliuiero
831 che senandaua uerso il pagan fero

1 Sich. pichol chane p. pagura 3 chosi di G. tutta la lor chongiura 4 man di R. furon rimessi 5 c. la lor f. 6 lamor . . perdono ad essi 7 or ritorniamo . . Uliuieri 8 chandaua solo u. el p. fieri

10.

830 Pieta uhauea qualunque lo miraua
che morto parea sopra del cauallo
larmadura chauea tanto lagraua
che la ferita gia non fece stallo
ma infino allospron il sangue bagnaua
746 Orlando uide quanto crudo fallo
748 far gli parea che non uera ito esso
armossi presto per seguirlo apresso

1 uauea ciaschuno chel m. 2 perche quando monto sopral c. 3 la sua a. tanto lo serraua 6 Orlando el uide o q. c. f. 7 gli parue far che non uera andato esso 8 tosto

11.

Et piu uoltel pregaua con pietade
dicendo Uliuier mio lassami gire
Uliuier disse la tua gran bontade
si riserbi in te per altro ferire
chio ho speranza nel alta maestade
che aquesto pagano che e di tanto ardire
1071 la mia persona gli sara abastanza
si che ritorna con la tua possanza

1 uolte pregollo 3 disse Uliuiero 4 la serba . . per un a. f. 6 che e *fehlen* 8 cholla tuo

P H.

12.

Io non uorrei che due fussino ueduti
andare adosso a un can saracino
749 fermosi Orlando co sensi perduti
e non sapea che farsi insul camino
dicendo mia falli grandi son suti
non gli ristoro mai a Dio diuino
ma per mia colpa Uliuier sara morto
o quanto si fermo con disconforto

1 Che non . . . fussin 3 d Orlando e sensi suoi estetton muti 4 f. sul c. 5 frasse dicendo e mia gram falli uedo 6 nolli staro 7 che p. 8 o *fehlt* q. fermossi chon gram d.

13.

Senza trar sarme o dismontar darcione 13b
e collo scudo in braccio e colla lancia
e cosi Carlo e ciaschedun campione
859 per ueder quel fiero caualier di Francia
tucti e christiani sarmoron per ragione
e saracini mostrauan lor sembianza
di uoler soccorrere se fia mestieri
hora ritorniamo al marchese Uliuieri

1 trarsi arme 2 e *fehlt* e c. lancia in mano 3 per mettersi in difesa el pro ch. 4 e chosi Charlo e ciaschuno paladino di Franca 5 sarmorono 6 s. per mostrar l. possanza 7 sochorrer sel fara 8 or r.

14.

842 Che era giunto al pagano e salutollo
dicendo quel signor che fermo il mondo
con sua possanza tucto illuminollo
se allui piace ti tragha di pondo
845 re Fierabraccia ridendo guardollo
867 dicendo chi se tu baron giocondo
se tu Carlo o un dellimperieri
o de sua nominati caualieri

3 ti leghi cho suo fedi lo tuo chollo 4 se gli e in piacere e tragatti al fondo 7 settu o Charlo o Orlando o de suo paladini 8 e de suo n. baron fini

P H.

15.

890 Re Fierabraccia era in terra a posare
903 Uliuieri gli rispose presto e ratto
884 Carlo non sarmeria per tale affare
885 ne anche Orlando per si picool facto
896 e sono un suo famiglio a non beffare
1055 chalui menar tidea baron adatto
873 e se tu ti baptezi scamperai
875 se non lo fai certo tu morrai

1 t. assedere 2 U. r. 3 Ch. o Orlando o nessuno de pieri 4 non si mouerebbe p. 5 mandami me chessono suo schudieri 6 chio ti debba menare pagano a. 7 ti uuo battezare chanperai 8 n. pelle mie mani tu m.

16.

Fierabraccia parlo con humil uoce
878 sentiti tu di tanta gagliardia
1059 disse Uliuieri per quelche mori in croce
o tu me o io te haro in balia
Fierabraccia lo uide si feroce
925 atto nel arme e pien di leggiadria
si grande e grosso e larme rilucente
coperto azurro il suo destrier corrente

1 parla 2 tisenti 3 Uliuier 4 ottu od io si auera in 5 F. el guarda si f. 6 adatto gli pare e di gram gagliardia 7 si *fehlt* ellarme lucente 8 el buon

17.

Con un grifon dargento in ogni canto 14a
disse il pagano se Carlo senza fallo
inuer dise chun suo baron da tanto
927 che costui sia fra lor piccol uassallo
troppo sare lor forza di gran uanto
poi disse ad Uliuier non far piu stallo
989 tornati al tuo signore e si dirai
che mandi un altro e tu ti poserai

1 En ogni parte un g. dariento 2 pagano tusse Charla 3 enuerso se se a baroni dattanto 4 s. uer di lui p. 5 saria di f. e di g. u.

P H.

18.

928 Di che mandi Uliuieri ol conte Orlando
ol duca Namo o un degli altri pari
o Rinaldo di chui si ua parlando
ouero un di que che lui tien piu chari
disse Uliuieri barone io tadimando
993 troppo da gentileza ti disuari
che quando un caualier ti chiede guerra
889 e tu non curi e stati in su la terra

1 Digli che m. U. o O. 2 pieri 4 uno di quegli e quali tiem 5 ti domando 6 *s* t. di g. tu suari 7 che *fehlt* q. un sol c. 8 non te ne churi e siedi sulla t.

19.

1057 Disse il pagano io ti prometto e giuro
sopra mia fe dinon montar in sella
910 che agiostra meco uerra il piu sicuro
che habbia re Carlo con sua gente bella
tornati amico che di te non curo
Uliuieri per fare fine a sua nouella
895 disse al pagano i ti uo far contento
di cio che ua cercando tuo talento

2 sulla mia 3 cha giostrar . . . . sograno 4 chabbia Ch. in suo 5 non mi churo 8 cerchando el t. t.

20.

1058 Io ti prometto sopra al mio battesimo
1062 chUliuieri figluol di Rinieri di Rana
omai ti pensa ben da te medesimo
1076 se uuoi lassar tua fe che uile e uana
1077 e torna a Christo e lassa il paganesimo
939 Fierabraccia si riza insulla piana
1064 e disse poi che tu se Uliuieri
uoglio con teco giostrar uolentieri

1 ed io 2 Uliuier sono fi di Rinier di Mongrana 3 bene tra 4 lasciare la tuo fede trista e u. 5 e tornare . . . lasciare 6 r. chera in terra piana 7 se il marchese U. 8 chon techo giostero bem u.

P H.

21.

Tu ti faceui in prima suo uassallo 14b
disse Uliuieri si ben del re Carlone
939 Fierabraccia raguarda el suo cauallo
quanto pareua saggio e bel barone
940 poi uidde el sangue che facea di uallo
per la coscia che gia fino allosprone = *a* 508
946 disse il pagano baron tu se ferito
1069 siche meco agiostrare inonti inuito

1 *f.* pr. u. 2 se bem 3 el pagano rig. lui el c. 4 p. bem francho b. 6 choscia ella gamba *f.* 7 d. re Fierabraccio e par chessia *f.* 8 s. a. m. non ti i.

(*Hs. Giovio:* 3 Fiorabraza r. lui el c. 4 tanto p. iusto e francho b. 5 p. uite sangue che no *f.* stallo 6 per la gamba infin al sperone 7 barone tu ei 8 perche m. a. no te inuito)

22.

Uliuieri per fare sua ferita ascosa
947 rispose al pagano tu se forte errato
950 se piede o gamba fusse sanguinosa
949 e perche io ho forte e spesso spronato
948 el mio cauallo per giugner senza posa
951 disse il pagano tu mi pari abagliato
che sio guardo bene ritto col occhio
952 lo sangue uiene di sopra al tuo ginocchio = *a* 523

1 Uliuier . . suo sangue naschoso 2 a quel p. tusse ingannato 3 fussi 4 si e perche o forte spr. 7 chessedio . bene coll 8 el s. u. di s. da g.

(*G:* 1 Oliuere p. *f.* lo so sangue aschoso 2 tu sie errato 3 se g. o pe *f.* sanguinoso 4 sie p. azo forto speronato 5 el me sangue e iusto del me cauallo amoroso 6 tu me pare amalato 7 se eio ben g. drito con logio 8 el s. uene sopra del zenogio)

23.

1074 Ma perche tu se tanto ualoroso
959 faro che tu sarai libero e sano
958 dismonta e uanne al mio caual gioioso
e prenderai con la tua propria mano
954 un di que fiaschi che piu pretioso
955 balsimo non si truoua piu sourano
1085-6 come harai beuto sarai guarito
1088 Uliuieri rispose come huomo ardito

3 e ua al 6 b. chessi truoui el p. s. 7 e chome arai beuito 8 Uliuiero parlo chome chaualiere

P H.

(*G:* 1 E p. tu ei t. u. 2 sare 3 e ua al 5 un de quili f. che tanto e glorioso 6 b. che no se ne troua lo p. 7 e como tu hauerai 8 Oliuere parla)

24.

1090 Nonne torro se prima nol guadagno
con Altachiara mia spada affilata
disse il pagano dapoi che tu uuoi lagno
guarti dame e poi non fe posata
1040 suo cauallo prese chera forte stagno
e di tanta possanza ismisurata
1041 su ui si getta che parse una penna
sua lancia prese grossa come intenna

1 Nolli . . . nolli g. 2 mie 3 chettu nollai 4 tu llauerai e poi 5 sochello . . forte est. 6 smisurato 7 gitto chom u. 8 suo lanca p. chera c. antenna

(*G:* 1 No voio se p. no la g. 3 d. lo p. se tu uole stare in l. 4 fa como a ti piase e piu 5 el s. c. chera f. e strano 6 e de granda p. desmuserata 7 sopra se gita che pareua u. 8 s. l. pare g. c. una atena)

25.

875 Dicendo caualier i ti disfido 15a
disse Uliuieri ed io te similmente
1095 ciascun del campo prese presso allido
del Teuero di Roma acqua corrente = *a* 1049
tucti e pagani si stauan sanza grido
per uoler chiaro ueder quel conuenente
come la fara bene illor signore
1104 cosi limperi di Carlo imperadore

1 E disse a Uliuiero io 3 ciascuno di loro d. c. prese allido 4 Teuere 5 p. stauam 6 p. poter u. ch. q. chonuento 7 b. lor s. 8 e chosi e paladini e Ch.

(*G:* 1 E disse a Oliuere eio te d. 2 e O. e eio ti s. 3 caschaduno d. c. p. al so partido)

26.

1098 Voltati e buon destrieri socto gli scudi
le lance basse e pennoni dispiegarono
e lor destrieri pareuan falcon nudi
1109 quando luno apresso laltro spronarono
1111 dieronsi colpi tanti acerbi e crudi
che insulle groppe per forza piegarono
compiuto il corso luno all altro mira
1125 tirando fuor la spada ognun con ira

1 buon baroni 2 dispiegaua 3 mudi 4 q. l. uerso l. spronando 5 e dettonsi duo cholpi si a. e duri 6 chensulla groppa . . piegarno 8 traendo fuori e brandi c. i.

P H.

27.

1189 Forte si marauiglia Fierabraccia
1147 del gran ualor del marchese Uliuieri
1149 se non fussi ferito: da sue braccia
non mi potrei difender tanto e fieri
Uliuieri uerso il cielo alzo la faccia
in uer di Christo facea molti prieri
dicendo Idio da costui mi difende
1556 com un lione uerso lui si distende

2 d. g. cholpo 3 dassuo b. 5 alza 6 e a C. fe dolci prieghi 8 E chome l. u. l. si stende

28.

Re Fierabraccia niente sattese
1162 col brando che Battisme hauea nome
1163 a Uliuieri un gran colpo distese
1223 dello scudo taglio fino alle chiome
1224 del buon destrier ma niente loffese
Uliuieri serra il suo fra lelsa el pome
1142 ensullo scudo feri Fierabraccia
che gliel taglio come se fusse ghiaccia

2 Battesimo aule 4 che lo schudo 6 lelse 8 chello t. chome fussi

29.

E piu del terzo nemando per terra 15b
e la spada diman gli fe cadere
1332 e parte dellarcion con esso afferra
e fiaschi che erano di si gran ualere
1333 la catena delloro taglia e diserra
1335 ed amendue in campo gli fe gire
1144 e lo cauallo pel colpo ismisurato
uoltossi in fuga tucto spauentato = *a* 1040

1 e p. chel t. 3 essa 4 cheram di 6 e tutti e due in terra gli fe chadere 7 pello 8 f. forte s.

P H.

30.

A dispecto di lui fuggi un miglio = *a* 812
Uliuieri uide e fiaschi doro fino
1338 subito dismonto e die di piglio
1339 adun de fiaschi e beuue a suo dimino
1340 di subito guari chiaro chome giglio
poi uer del fiume prese suo camino
apunto in mezo gli gitto del Teuere = *a* 1049
perche nessuno nonne possa beuere

1 Che a d. d. l. f. mezo m. 2 f. cheran d. f. 3 s. smonto 4 a uno delli f. 6 p. uerso el f. p. el s. c. 7 e gittolli in mezo del T. 8 acclo che nessuno mai ne p.

31.

1349 Ben gli uide gittar quel re pagano
che riuolto gia hauea il suo cauallo = *a* 1041
1350 gridando forte marchese sourano
per amor del tuo Dio non far tal fallo
Uliuieri si ritorna sopra il piano
1536 e quel brando che chiar come cristallo
1535 chel chiamaua Battisme in pagania
1534 ricolse ed Altachiara rimettia

2 che gia r. aueua el buon c. 3 e grida f. 5 e Uliuiero si uoltaua uerso el p. 6 e quel bel brando chiaro c. c. 7 chessi ch. Battesimo

32.

Poi monto insul suo caual corridore
1553 dicendo sio potro tagliente brando
col taglio tuo prouerro il mio ualore
intanto giunse il pagan minacciando
dicendo perche hai facto tanto errore = *a* 1062
hauendo in mano tucto al tuo comando
una riccheza di tal ualimento
che poteui in tua uita esser contento

1 P. si m. sul chauallo 2 d. si p. 3 chol tuo signore p. mie u. 4 atanto gunse el pagano feritore 5 baron perche facesti tal fallire 8 challa tuo u. poteui e. c.

P H.

33.

1352 Sappi Uliuieri chuua buona ciptade 16a
ualeuan que fiaschi i quali hai gittati
disse Uliuieri con la tua gran bontade = *a* 1063
uo che ti pruoui ed odi mia dectati
che quando un di noi per fortuna cade
non uo che membri suo sieno stratiati
che troppo sarebe lhuom di guerra crudo
hauendo sempre un buon si facto scudo

2 ualieno e f. chettu ai g. 3 U. la tuo 4 u. chettu p. e . mie pensieri 5 quando luno di noi e fedito o chade 6 non uoglio che m. siem guarentadi 7 che *fehlt* t. saria luomo . . drudo 8 un si uerace schudo

34.

Re Fierabraccia udendo cosi dire
di suo feroce ardire hebbe temenza
dicendo costui non dota il morire
poi con Palme fer sanza far soffrenza
ed Uliuieri feri con gran disire
sopra dellelmo di tanta ualenza
siche Uliuieri forte sbigoctio
subitamente richiamaua Idio

2 di s. forte a. 3 dota di m. 4 Palmo 5 a Uliuier. f. di gram 7 onde U. 8 e richiamo al uerace Iddio

35.

Poi con Battisme in man che haueua tolta
aquel pagano ferir ando con possa
che quanto scudo e coraza hebbe colta
taglio: e mando il brando in fino allossa
onde per questo il pagan fe riuolta
e cadde in terra per la gran percossa
1639 e del fianco mostraua la curata
tanto fu la ferita dispietata

1 Battesimo chen mano a. t. 2 p. ando a f. chon fretta 3 choraza auie cholta 4 allosso 5 el pagano si r.

P H.

36.

Ma Christo se lo uolse riserbare
per dare exemplo ad noi di tal nouella
el difese da quel crudel tagliare
che Uliuieri fe con quella spada fella
che gli fe il fegato el polmon mostrare
1646 ma non taglio ne daneggio budella
benche misse il brando fino alla schiena $=a$1486
e carne e sangue tucto a terra mena

1 C. che sel uolle r. 2 di suo n. 3 lo difese 4 chon suo s f. 5 f. el chor m. 6 e n. t. gia punto le b. 7 b. ricidessi el fiancho f. a. s. 8 e sangue e charne insino a

37.

Infino al pie del marchese Uliuieri 16b
1647 gli cadde il sangue al tirar della spada 706
1648 de piacciaui dudir di quel guerrieri
quando senti quella fedita lada
1651 che a Cristo padre raffreno e pensieri
1650 inuerso del cielo cogliocchi suo bada
1652 onde e fu da Giesu Christo spirato
1653 che Uliuier dolcemente hebbe chiamato

1 I. a p. 2 gli *fehlt* 4 s. la fedita silladra 5 che *fehlt* p. fermo e suo p. 6 e uerso el c. c. aperti bada 7 onde che fu . Christo sispirato 8 Uliuieri

38.

1654 Dicendo gentil marchese per Dio
ti priego che da te morto non sia
pero che tucto quanto il mio disio
e di tornar sotto la signoria
1655 del re Carlo mano e dessergli fio
siche uoglio mi metta in sua balia
1656 cio ti prometto per la fede chi aggio
1657 che sopra me battesmo prenderaggio

1 D. o g. 3 el mie d. 5 di Charlo mano e rendomigli fio 6 u. chemmi m. iu b. 7 e sitti p. p. lo chore 8 battesimo

P H.

39.

Et exaltro la tua christianitade
1659 e rendero uostre reliquie sancte
di che Carlo nha si gran uolontade
glimperi e laltre genti tucte quante
di riauer si facta dignitade
e trale delle mani di Treuicante
1662 dolze marchese habbi dime merzede
che io non muoia in questa falsa fede

1 E acrescero la santa c. 2 e renderoui 4 e i pieri e a. g. 7 abbia 8 chio . . . . mala f.

40.

1663 Franco Uliuieri sio morro in questo stato
che io passi prima che battesmo prenda
da tucta gente sarai biasimato
ne mai tu non ne potrai stare amenda
udendo cio Uliuier baron pregiato
tucto si contento di tal uicenda
hora rinforza del pagano il suo canto
tucti ci guardi Christo el spirto sancto

2 prima chel santo battesimo p. 3 g. ne s. biastemato 4 e mai non . . far menda 5 e pero fa chio ti sia rachomandato 6 de fa chel santo battesimo uengha 7 r. el chantar di quel pagano 8 g. el padre sograno

Canto IV.

1.

Al nome della uergine Maria 17a
seguir uoglio questa storia bella
accioche a tucta gente im piacer sia
hor ritorniamo alla nostra nouella 740
si come Uliuieri pien di gagliardia
1664 disse al pagano con pietosa fauella
io faro cioche tu uuoi al presente
poi lasso stare il buon brando tagliante 744

1 Col n. di Dio e della 2 storia tanto bella 5 si *fehlt* c. U. pieno di chortesia 6 chon piana fauella 8 tagliente

2.

Poi prese quel pagano e uia portollo
si come barone di grande ardimento
1665 e sotto un arboro a giacer posollo
e poi prese senza dimoramento
1666 el suo pennone e di botto stracciollo
al pagono che era in tanto tormento
strectamente gli legaua le coste
dicea il pagan per Dio portami alloste = *a*1511

1 (= Bl. 23a) prendeua el p. 2 si *fehlt* b. pieno dardimento 3 e *fehlt* s. a un albero 5 el *fehlt* suo gonfalone essubito 6 el re p. chera in grande spauento 7 s. fascio nel fiancho e nelle choste 8 disse el pagano . . . nelloste

P

3.

Siche a tua fede battezar mi possa = *a* 1512
e che io non muoia sotto questo inganno = *a* 1513
disse Uliuieri io non ho tanta possa = *a* 1514
chio ti possa portar per tanto affanno = *a* 1516
che sofferto ho affar teco riscossa = *a* 1515
gran contesa di questo amendue fanno
e poi lo prese e disse troppo pesi
essendo charco tu ed io darnesi

1 attuo 2 e chio 3 nonno si dure lossa 4 chetti portassi pello tanto 5 cheo s. affare 6 e gram quistione di 7 pagano disse el marchese t. p. 8 charicho

4.

E luno e laltro forte si piangia = *a* 1517
re Fierabraccia Uliuier richiamaua
lodando lui di gran bonta dicia
che lo portasse uia di cio il pregaua
perche uolentieri mi battezeria
1670 e sento che la morte qui magraua
e sio morro lanima mia e damnata
la tua di questo sara tormentata

1 Luno miraua laltro e poi p. 2 U. chiamaua 3 enuer di lui chon gram piata pregaua 4 uia disideraua 5 chonquiso ma si chellanima mia 6 per partissi dame forte magraua 7 (= 23b) uolentieri uorrei esser batezado 8 accio chedio non fussi dannato

5.

Se tu puoi Uliuieri portami uia = *a* 1526 17b
ed aquesto poni tucta la tua mente
come leuato mhai prendi la uia = *a* 1530
1678 pero che glie qui presso la mia gente
1679 e sono cento mila in compagnia
che auisati si stanno certamente
per uedere sopra di chi torna il danno
se di me saccorghono tassaliranno

1 Tu p. Uliuier mio portarmi 2 e senza inpedimento di niente 3 mai spaciaia chosi dicia 4 quassu molta mia g. 5 ben da dugento m. 6 che bene auisati st. 7 p. chonoscer s. chi tornera el d. 8 esse sauegono di me t.

P H.

6.

1680 Ben chio dicessi a ciaschedun di loro
che nessuno sotto pena della uita
che fussi tanto ardito in concistoro
1681 che dal suo luogo facessi partita
1683 udendo Uliuieri si facto lauoro
hauea temenza di quella assalita
e disse al pagano questo mi piace
chel tuo consilio e perfecto e uerace

1 Quando dalloro mi parti dissi tal tenore 2 acciaschuno s. p. 3 non f. t. a. nessuno di loro 5 u. Uliuier chetal l. 6 ebbe sospetto di q. sentita 7 ma pure disse al p. molto mi p. 8 el t. c. e buono e u.

7.

Tosto faro cio che tu mhai auisato
e prese el suo destriero e monto suso
el christian prese el caualier pregiato
dinanzi sel poneua com era uso
benche Uliuieri era forte affannato
dapoi che lhebbe nel arcion rinchiuso
dauanti ad se lo teneua con le braccia
1677 per lo troppo tardare hebbe la caccia

1 Edio f. c. che ai diuisato 2 uerso balzano ando per montar s. 3 el pagano p. Uliuier prestano 4 p. el barone uso 5 (= 24ª) 7 d. asse el t. pelle b. 8 e pello t. t.

8.

1688 Che li pagani che al bosco eran nascosti
uedendo a cotal porto illor signore
a disboscharsi gia non feron sosti
lun dopo laltro traeuan con romore
tucti quanti correuan molti tosti
come leurier quando lepre esce fore
Cornubel di ualnigra era dauanti
re Folcho e Garganas e Lamostante

1 Che p. cherano al b. riposti 2 u. attal chaso lor s. 3 a d. non furon s. 4 lum piu chellaltro traeua chorimore 5 t. chorrendo piu ratti e presti 6 che leuriere q. la l. e. fuori 7 chon gram gridare dauante 8 muoia Ch. e uiua l.

P

9.

Del Amirante Bilante nipote 18a
fu questo Garganas chio uo decto
el uecchio saracin sir Malegrote
con sua gente traeua insieme strecto
1689 e Tenebre pareua a cotal note
per aiutare Fierabraccia perfecto
e Franciosi uedeuan cotal traccia
di salire accauallo ognun sauaccia

1 B. fu n. 2 fu q. amostante 3 el detto saracino si era forte 4 cholla suo . . ratto e presto 5 et Tenebreo traeua . . rote 6 p. aiutar chollanimo p. 7 e Franceschi udendo c. chaccia 8 dessere a. ognuno s.

10.

Per aiutare il marchese Uliuieri
1692 loste de christiani tucto allor si mosse
1693 Orlando e tucti gli altri imperieri
Carlo il segue colle sue schiere grosse
e uedendo Uliuieri e pagan fieri
che adosso gli gingreuan collor posse
dauanti agli altri pagani si uenia
un re saracino pien di uigoria

1 P. andare aiudare el 2 le schiere de c. tosto si m. 3 (= 24b) O. chon t. edodi paladini 4 E C. el segui c. genti gr. 5 e U. u. e pagani 6 chadosso gli ueniuam 7 dinanzi . . pagani uenia 8 un re pagano pieno di gagliardia

11.

1703 Broiolante e Marmorigi eran questi
che ueniuano inanzi agli altri di rondone
el suo caual conuien chio manifesti
una dromedaria hauea per ronzone = *a* 1568
1705 che e passi del suo gire eran piu presti
che non uola un girfalco o un falcone
che folgore proprio correndo parea
uedendo Uliuieri forte temea

1 Brunolante da Monnezo era questo 2 chenanzi agli altri uenina di r. 3 chauallo . chel m. 4 aueua un andatura per ragione 5 chessuo p. erano p. p. 6 chenonne un 7 che *fehlt* folgore e tempesta c. p. 8 uedendolo

P

12.

Gridando forte credilta portare
1708 uedendosi Uliuieri a ta confini
1755 qanto puo leggieri lo lasso andare
1747 disteso in su la terra in que camini
inanzi che si potessi uoltare
quel Broiolante co suo saracini
1739 il pro marchese feri nelle spalle
1786 che del destriere il fe cadere a ualle

1 f. nel credeui p. 2 attal chonfine 3 q. potea . ellascio a. 4 t. in quel chamino 6 quel *fehlt* Brunolante chon que s. 7 feri el p. m. n. s.

13.

Subito si leuo el pro marchese 18b
1778 e trasse fuori Altachiara affilata
e molti saracini con essa offese
ma era tanto stanco in quella fiata
che Uliuieri contro allui non fe difese
tanto forte ui fu quella brigata
1797 che al suo dispecto fu preso e legato
1798 e sanza disarmarlo uia menato

1 (= 25a) 4 maestracho era t. in 5 alloro si d. 6 e tanto f. fu 7 chal

14.

A menarlo uia ratto furon cento
1810 Ottone e Berlinghieri con molta gente
ragiunson que pagan con ardimento
le lance basse gridando altamente
que saracini ciascuno staua attento
a difendersi bene e fortemente
giunsono e christiani ciascuno fu percosso
a saracini fu rotto polpa ed osso

2 e Belligiero 3 si messon chontro a pagani 4 le l. abbassano 5 e que s. stauano attenti 6 e a d. 7 gunti e c. c. di lor perchosse 8 e s. chon lor fiere posse

P

15.

Et tucti gli ferian come cani
e chi dauanti e chi feria da costa
e tanto presto furon que pagani
1831 che presono e legarono allor posta
1828 Bernardo e Grifon baron sourani
1829 lo Scoto Guglielmieri in quella sosta
questi tre con Uliuieri furon presi
e uia menati senza esser difesi

1 Adosso alloro uenendo c. c. 2 e chi dinanzi 3 presti 4 alla lor p. 5 Girardo e Gijfiori b. s. 6 Gulmieri a q. 7 (= 25b) e que tre

16.

1833 Non sene acorse Carlo imperadore
ne Orlando ne nessuno dell imperi
quando e furono menati con furore
que quattro presi da pagan si fieri
e saracini mostrauano lor uigore
a difendersi bene e uolentieri
e ben da cinque cento menor uia
Uliuieri con que tre in compagnia

2 O. nessuno degli altri pieri 3 q. ne furon 4 da que pagan f. 5 mostrauam 6 e difendendosi 7 e c. c. pagani meno

17.

Lassiam di quelli che eran uia menati 19a
e diciam del re Carlo e di suo gente
cheran con li saracini mescolati
alla bactaglia strecta e sanguinente
tanti erano e pagani e si pregiati
che de christiani non curauan niente
ne luno nell altro niente non ismagha
e spesso dellor sangue in terra allagha

1 Lasciamo di loro cheram 2 e diciamo di C. 3 cho saracini 5 pagani pr. 7 nellum pellatro n sismagra 8 e *fehlt* di lor . . . laga

P H.

18.

Ma pure e christiani furon si possenti
che saracini rinculauano alquanto
ricogliendosi insieme e fraudolenti
si difendeuano ben da ogni canto
ma lo stancarsi lun coll altre genti
ma piu il popol pagan ui fu affranto
ricogliendosi tucti insun un colle $=a$ 1769
1857 e Carlo loste de christian riuolle

2 rinchulorono 3 rachogliendosi que f. 4 difendeuam bene . . lato 5 (= 26a) molto stancha elluna ellaltra gente 6 ma gram popolo gli fu a. 7 e saracini si richolsono sun un c. 8 christiani riuolue

19.

Come Carlo uoltossi per tornare
e saracini passoron ratti e cheti
brigoron di fuggire e di scampare
co quattro presi ne e chi loro uieti
chi si fugge per terra e chi per mare
diciamo di Carlo che facea ripeti
uerso d Orlando con grandi sermoni
niente sapea di que quattro prigioni

2 e s. chon passi r. e ch. 3 brigam . . . . champare 4 p. che nonne chigli u. 5 fuggi . . oner p. m. 6 diciam . . e de suo baron lieti 7 che parlauano chon O. tal s. 8 e non sapieno de q. p.

20.

Che narebe hauuto assai magior doglio
1859 Carlo magno trouo re Fierabraccio
che disteso in terra hor di lui dir uoglio
1866 come a Carlo fe croce delle braccia
1869 o signor mio non guardare a rigoglio
del mio fallir: uo prima che mi faccia
battezare a tua fe innanzi chi muoia
poi morte piu che uita mi fia gioia

1 arebbe . . piu duolo 2 re Ch. mano t. F. 3 che *fehlt* t. e di l. 4 si chome 5 dicendo s. m. non mi menar r. 6 f. prima chettu mi disfaccia 7 battezami attuo fede prima chio m. 8 mi sara g.

P

21.

1860 Carlo raguarda lui e begli arnesi 19b
e ben pareua re di tucto il mondo
con tucta loste de christiani attese
intorno stauano al baron giocondo
Carlo del suo destrier tosto discese
per trarlo se potea di quel gran pondo
ciascun dismonta apresso del re Carlo
e poi con gran pieta prese a chiamarlo

1 lui e bello intese 2 chome p. 3 (= 26b) satese 6 di si gran p. 7 ciaschuno 8 Charlo chon piata

22.

Dimmi gentil baron se tu colui
che le reliquie di Dio hai in tua balia
re Fierabraccia gli ripose poi
si gentil Carlo per la fede mia
se mi battezi a tucti quanti uoi
1877 diroui doue stanno in compagnia
e perche modo si possono hauere
a Carlo fu quello decto gran piacere

1 barone 2 r. sante di Dio ai in b. 3 gli *fehlt* 6 diro done . . pagania 7 riauere 8 quel

23.

1899 Et fe uenir Turpin subitamente
e con ordine sacro il fe parare
e disarmollo assai teneramente
domandollo uuoti tu battezare
rispose si a Christo omnipotente
con puro core uoglio allui tornare
die pieta lachrymaua tuctauia
e cosi Carlo e laltra baronia

1 u. el ueschouo Turpino s. 2 e chon paramenti sacri el 3 e disarmorolo 4 d. tiuuotu 5 r. lui a 6 di p. c. a. u. t. 7 lagrimando t. 8 ellaltra chonpagnia

P

24.

Battezato che fu con diuotione
1913 fe uenir Carlo assai medici fini
che il medicassino tucto per ragione
che ne menaua sempre pe camini
un caualier giunse innanzi a Carlone
dicendo fuggiti sono e saracini
e quattro paladini nemenan presi
Carlo di duolo co suoi furon accesi

1 (= 27a) 2 fece u. C. m. f. 3 chel medicharon 4 pel chamino 5 dinanzi a Charlo 8 C. e tutti e sua furono

25.

Poi il dimando quali quattro son questi 20a
glie Bernardo Terigi ed Uliuieri
io quegli uidi menar ratti e presti
con Grifone e lo Scoto Gulielmieri
el gran dolore conuien chio manifesti
di Carlo mano e de suoi caualieri
chognun parea traficto di dolore
Carlo bestemmia Orlando e suo ualore

1 p. domandaua q. 2 glie *fehlt* Berardo di Terigi 3 io gli uidi 4 con *fehlt* Gilfiori . . . Gulmieri 5 chessi m. 7 chognuno p. afiitto 8 biastemma O. el

26.

Giurando se poteua di pagallo
disse Dux Namo Carlo signor mio
tantosto ci partiam di questo stallo
a Parigi nandian senz altro oblio
per far piu gente ed ordinor di fallo
e Carlo per adempier suo disio
domando Fierabraccia come stauano
le terre sue e come si guardauano

1 potra 2 signor *fehlt* 3 quanto potiamo partianci desto s. 4 mandiam sanza oblio 5 affar . . e ordino di farllo 6 e *fehlt* C. p. empier el s. 7 (= 27b) adimanda . . staua 8 guardaua

P

27.

Re Fierabraccia rispose di botto
non fur mai terra al mondo tanto forte
pognamo fussi a Mantriboli condocto
tucti christiani si uharebbon la morte
tanto e forte e possente quel ridocto
chi uolessi passar conuien far torte
la citta e forte el gran fiume e dauante
in sul ponte uista un gran gigante

2 fu gia mai terre chosi forti 3 poi chettu f. a Maltriboli 4 t. e c. saranno uinti e morti 5 t. e p. e f. 6 a chi u. p. per fagli torti 7 gram ponte danante 8 p. del fiume sta un g.

28.

Pognamo che tu uincessi questa terra
conuiene andare ad Agrimor sul mare
che fa quello Agrimoro gente da guerra
tanta che a pena tel potrei contare
nel mezo della terra un muro serra
ue un castello di si nobile affare
che nel mondo non e un simigliante
e dentro uista mio padre Bilante

1 quella 2 conuenti 4 tanto cha p. t. sapria c. 5 e in quella terra chotanto forte 6 e uno c. di n. 7 che tutto el m. nonna un 8 u. el mio p. amirante

29.

Et colla mia sorella Fierapace 20b
ha in guardia le uostre reliquie sancte
e tante gioie in quel castello giace
che in tuctol mondo non ha altrectante
o mai signor farai cio che ad te piace
Carlo colla sua gente tucte quante
torna per le maremme uer Parici
hora seguiro de cani di Dio nemici

1 Et *fehlt* m. bella s. F. 2 ella guarda u. 3 quello 4 nonne a. 5 (= 28a) or mai farai chome ti p. 6 chon suo g. 7 torno pelle marine uerso P. 8 or seguiremo

P

30.

Come menauan uia nostri baroni = *a* 1865
cioe il ualoroso e possente Uliuieri
Bernardo di Terigi buon campioni
e Grifone e lo Scoto Guglielmieri
1922 ognun si doleua che hauea ragioni
di Carlo mano e de suoi caualieri
che gli aueuano lassati menar uia
sanza soccorrere con suo compagnia

1 Che 3 Berardo . . que felloni 4 e *fehlt* Gilfior e chosi lo Scotto Gulmieri 5 o quanto si doleuano chauiem ragione 7 aueuam 8 sochorso di suo baronia

31.

Via gli menano e pagan fraudolenti
uerso Mantriboli si tornono tucti
passaron Mantriboli i miscredenti = *a* 1867
1924 ad Agrimoro tucti furon conducti
1925 e Lamirante cosuoi staua attenti
1926 per udir se christiani fussin destructi
1931 per le mani del suo figluol Fierabraccia
1930 non sapendo che suoi tornano in caccia

V. negli . e pagani f. 2 Maltriboli si tornauan t. 3 passauo Maltriboli la spietata gente 4 furono 5 doue lamirante . stauano a. 6 dudire se Charlo e c. son d. 7 delle mani . : figluolo F. 8 e gia non sapeua che tornauano in ch.

32.

Poi che in Agrimoro tucti furon guncti
nanzi allamirante andaron di botto
parlaron prima a re marchesi e conti
contar di Fierabraccia suo condocto
come credien far christian defuncti
egli el marchese Uliuier fu ridocto
collui a bactaglia a solo a solo
1933 ma Uliuieri il portaua uia di uolo

1 E poi . . Agrimo f. t. g. 2 dinanzi a. senandaron 3 (= 28b) passarono in prima re 4 e chontano di F. baron dotto 5 c. credendo fare e cristiani 6 Uliuieri furon chondotti 7 insieme affar b. 8 uia *fehlt*

P

33.

Questo Uliuier signor e di tal possa 21a
che molta buona gente a noi percosse
Seramarte e Margotto e polpa ed ossa=*a*1899
Uliuieri si gli uccise con sue posse
e se non fussi la nostra rischossa
solo con Fierabraccia si si mosse
ferito nel portaua tostamente
ma noi traemo colla nostra gente

1 Signore q. U. e 2 che m. di nostra g. si tolse 3 al re Sa. e M. polpe e ossa 4 questo U. glia lasciati pelle fosse 6 F. muouer si uolse 7 e fedito nel p. fortemente

34.

Come a Macon piacque giu posollo
Carlo e tucto il christianesimo trasse
el tuo figluolo si prese e uia menollo
benche ciaschun di noi collor prouasse
per forza ogni pagano abandonollo
1936 quel re pagano con uoce alte e non basse
bestemmiaua Macon per lo suo figlio=*a*1902
dicendo a te gia mai i non mappiglio

1 E chome piaque a Machone 2 ma Charlo chon tutto 3 f. prese 5 ma p f. 6 quello amirante chon uoci 7 Machone pello 8 d. Machone atte mai non mi apigiio

35.

Poiche mai facto si uile e perdente
dhauermi contro a Carlo tu tradito
giurando allor per Macon tostamente
ogni cristiano di cio sara punito
1947 re Sortimbrazo disse o re ualente
1949 menato tho quello Uliuier gradito=*a*1911
con altri tre migliori de christiani
all amirante gli die nelle mani

1 (=29a) 2 chon Charlo si t. 3 gridando p. Machone che t. 5 Sortinalbraccio d. re u. 6 U. traditore 7 tre de meglior c. 8 e dell a. gli mettea n. m.

P

36.

Dinanzi all amirante ginocchioni
stauano glimpieri carichi di doglia
legati hauean le mani que baroni = *a* 1912
dicena lamirante e mi uien uoglia = *a* 1913
in croce farui por brutti ghiottoni = *a* 1914
1950 eglin tremando come fa la foglia
pregando nellor core il uero Idio
che per pieta gli soccorra in tal rio

1 a. inginochione 2 staua Uliuiero chon tre charichi d. d. 3 Legate auiem 4 d. l el mi 5 di farui metter in crore chan giottoni 6 ellor tremauano c. 7 priegano nel quore el 8 li s. a tanto r.

37.

Et cosi stando quel ricco Amirante 21b
pieno di dolore per lo re Fierabraccia = *a* 2047
2011 giunse la sua figluola al re dauante
che parea proprio un angiol nella faccia
2036 con damigelle seco a tal sembiante
2037 e nella pesta de baroni si caccia
uestita doro e di porpora fina = *a* 2016
2021 non fu giamai piu bella saracina

1 quello 2 pien . . per re F. 3 suo figlia allui d. 4 chera simile agli anguoli 6 pressa de baron 7 (= 29b) 8 g. si b. s.

38.

Questa leggiadra dama hauea ueduto
2177 nella sua terra Guido di Borgogna
2178 che la una fiata egli era uenuto
con imbasciata mia mente non sogna
e uidelo tanto bello e si saputo
che di lui innamoro senza menzogna
e sempre mai di lui la domandaua
ueder christiani assai si dilectaua

1 l. fantina 2 gia nelle suo terre 3 chuna uolta gia e. u. 4 chon imbasciadori per una bisogna 5 b. essaputo 6 sinnamoro 7 lui sinfiamaua 8 e di ueder c. si

P

39.

Di Dio le reliquie hauie che le guarda
dinanzi al padre giunse e salutollo
ognun si tira in dreto che non tarda
el capo uerso lei ognun chinollo
Lamirante Bilante la riguarda
e con dolore le braccia pose al collo
per che lamaua piu che la sua uita
dicendo figlia non hai tu sentita

1 Elle r. sante aueua in sua guardia 2 dauanti al 3 ogni barone si . . . . . chala 4 ciaschuno inchiuollo 6 e c. amore le p. el braccio al c. 8 dicendole figluola nonna tu s.

40.

Le ree nouelle ce che il tuo fratello
2039 ferito e preso da quello Carlo mano
2052 costui che qui presente christian fello
2049 e de baroni di Carlo il piu sourano
si fu col re Fierabraccia al zimbello = *a* 2065
hor rinforzera il dir a mano a mano
della dama e di sua gran cortesia
noi guardi Cristo da fortuna ria

1 La rea nouella chome el t. f. 2 preso e daquel C. 3 questo cristiam che q. p. f. 4 baron 5 (= 30a) e fu chon F. 6 ora rinforza el bel dir el piu sogranò 7 e di Fiorapace g. 8 C. ui g. da

Canto V.

1.

Signore Idio per gratia tadomando 22a
che io sappia seguir questa leggenda
sanza fallire e con rime adornando
che sia im piacere a ciaschun che lantenda
hor ritormiamo Allamirante quando
uede Uliuieri e gli altri atal uicenda
2557 ed alla figlia disse· truoua modo
che tosto questi muoin senza lodo

2 chi s. bem s. 4 sia di p. a ciaschuno chentenda 6 uide U. e tre attale u. 7 ed *fehlt* a. suo f. 8 che muoiano edella e ringrazio di tal dono

2.

2. Ella piangendo disse padre mio = *a* 2055
2559 benche da morte nol camperai mai
2566 in tanto quegli uoglio tenere io
fin che di Fierabraccia saperrai
1986 che se Carlo sapessi questo rio
1987 Fierabraccia faria morir con guai
per lo bel decto che fe la donzella = *a* 2732
tucta la baronia di cio fauella

1 E poi p. 2 non champin mai 3 alquanto uiui gli no t. io 4 del mio fratello tu s. 7 pello bel dire cheffe

P

3.

Comella haueua ben decto e parlato
2578 per lo miglior con lei fur acordati
le chiaui tolse dun torrion serrato
1958 e tucti a quattro gli ebbe disarmati
1997-8 prigion piu scura non fu in uerunlato
oue fur messi que baron pregiati
2002 in quella torre gli misse nel fondo
trouati non si sarebbono nel mondo

1 (= 30b) 2 pello meglio allei furon liberati 4 e t. e q. 5 pregione . . nonne in 6 o. furono . . baroni sograni 7. 8. *umgestellt* 7 di q. t. 8 trouato non si arebbe in tutto el m.

4.

Lamentauansi forte que soprani
dicendo o Carlo magno imperadore
a morir siano in paesi lontani
Uliuier parla pien di gran dolore = *a* 1985
chiamando Orlando falcon de cristiani
Danese Astolfo e Guido di ualore
el duca Namo Rinaldo e fratelli
2007 giamai noi quattro ci uedra conelli

1 Doleuansi f. q. baroni sograni 2 d. C.' 3 siamo en 4 e Uliuiero pieni di . ualore 5 chiama O. 6 Danesi 8 non reuedereno elli

5.

2066 La bella Fierapace era di fore 22b
2068 e la prigione haueua ben serrata
2043 ciascun di que baroni udia il dolore
subitamente ella si fu pensata
dudir nuoue di quel che hauie nel core
cioe Guido di chui le innamorata
del paladino di Carlo Borgognone
percio non si partia dalla prigione

1 Fiorapace . di fuori 2 da quella p. che chosi s. 3 udiua q. b. chognun dolora 5 nouelle di quello chella chora 6 o. di G. di . era i. 7 (= 31a) de paladini . . el B 8 auendo ella serrato la prigione

P

6.

Udia che que baroni la ricordaro
subitamente gran pieta le uenne
e posesi in core di dar lor riparo
e poco stante che ella allor riuenne
2223 Lamirante cosua si consigliaro
2234 che a Carlo mano mandargli conuenne
le sua imbasciate pel figlio spiare
hor uoglio a Fierapace ritornare

1 Udi . . b. drichordaro 3 e *fehlt* loro r. 4 e p. stette chella 6 chouulene 7 sue . pello figluolo 8 Fiorapace

7.

2125 Chi sola ed una uecchia messe andare
a quello torrion cotanto scuro
che in quello bel castello haueua a stare
fondato in mare ed alto e grosso muro = *a* 2162
el mare intorno lhauea a circundare
castello non fu mai tanto sicuro
quanto questo era di nobilitade
ed era apunto a capo la ciptade

1 s. chonuna sua balia chara 2 naudo a quel torrione tanto s. 3 che di quel . . faceua riparo 4 f. in m. suu uno a. e g. m. 5 i. fossi e aqua chiara 7 ue di tanta forteza e nobiltade 8 c. alla c.

8.

La bella Fierapace e quella uecchia
2078 apri la porta che era tucta ferro
2079 dentro uentro collei porgendo orecchia
dicendo be baron per uscir derro
uenite fuori cotal parole specchia
poi a mia posta dentro ui riserro
e lor uennono tosto allei dauanti
dissella bene stiate tucti quanti

1 Fiorapace 2 chera t. di f. 3 ellei dentro subitamente si recha 4 d. be signori . . derrore 5 (= 31b) chotali p. spechia 6 ui serreroe 7 ed e uennono di botto a. d.

P

9.

2131 Et gli baroni la salutor cortese 23a
uedendo quella uecchia tanto amore
cotali parole inuerso lei distese
dicendo onde ti uiene tanto errore
2137 a tuo padre Amirante queste offese
diro che tu gli fai gran dishonore
cioe di cauargli fuor senza licenza = *a* 2070
affar lor tanto honore in mia presenza

1 Ed eglino le renderono saluto chortese 3 chota p. uerso 4 d. io ti uedo stare in t. e. 5 richontero . . . fai d. 7 fuori 8 e fagli t. h. e riuerenza

10.

2138 Udendo Fierapace ta parole
le quali diceua quella uecchia alpestra
cotanto oltraggio sofferir non uuole
2140 prese la uecchia ed inuerso una finestra
2143 ando correndo piu che non fa el sole
2148 e per forza nel fosso la balestra
dicendo gaglioffa hor quinci ti sfogga
2074 come caduta fu subito affoga

1 Fiorapace chota p. 4 la u. enuerso u. f. 5 nando . . . . ua el s. 7 d. trista maledetta e uile 8 la fossa sara el tuo letto signorile

11.

2152 Et poi ridendo torno inuer coloro
dicendo piace a uoi cio chi ho facto
similemente si uuol far ristoro
a chi contro a ragione si muoue ratto
2151 tucti rideuano di cotal lauoro
e riuerenti stanno con bel atto
2171 diceua la donzella baron cari
2157 sempre uoglio essere a uostri ripari

1 t. uerso choloro 2 a uoi quel chio f. 3 (= 32a) similmente 6 stauano chon begli atti

P

12.

Per amor di colui che uoi credete
i priego mi diciate in ueritade
io ui domando se uoi conoscete
2177 quel Guido che ha tanto senno e bontade
sir di Borgogna come uoi sapete
che con Carlo ha cosi facta amistade = *a* 2239
delli dodici imperi il fe compagno
2178 colui mha tolto il cor per cio mi lagno

1 di c. a chi credete 2 ui p. che d. la u. 6 ed e di C. in si fatta a. 7 e de d. paladini el fe chonpagnio 8 chostui mi tolse el quore .onde mi lagnio

13.

Perche nol posso uedere una fiata 23b
hor uoglio io ad uoi mio cor palesare = *a* 2236
2181 che io terrei patti dessere battezata
2180 se io mi potessi collui maritare
2182 e tosto le rispose la brigata
2183 gentil mandonna eglie quel che ui pare
perche e bello e corstese oltra misura
forse che mai fusse creatura

1 Che nollo p. ueder 2 or u. a uoi m. quore apalesare 3 chio torrei patto desser 5 e *fehlt* t. rispondeua la gentil b. 6 madonna 7 p. e *fehlen* b. chortese saputo o. m. 8 chome mai fussi altra c.

14.

Et di noi quattro e degli altri e compagno
de non pensate che christianitade
uoglia sostener qui cotanto lagno
di noi che siamo in tanta crudeltade
anzi uedrete il nobil Carlo magno
soccorrer qui noi con tanta amistade
allor uedrete Guido di Borgogna
allhora harete cio che ui bisogna

1 (= 32b) noi e degli altri paladini egli e c. 2 e non . chella c. 3 u. qui sostenere c. lagnio 5 a uederete el buon re C. 6 s. q. chon tutta suo a. 7 e uederete G. 8 onde chontenta sara nostra b.

P

15.

Forte si contento la donna allotta
2174 dicendo non temete di niente
che ben sarete seruiti a ogni otta
2121 poi gli meno in una zambra gaudente
2139 che del suo padre forte si ridotta
certo non sapea quel conueniente
che si credea fussino in prigione
2193 hora torniamo allomperador Carlone

1 chontenta . . allora 2 d. alloro n. t. 3 che seruiti sarete a ognora 4 chamera godente 5 f. ne dubita 6 che non sapessi chotale chonuenente 7 cr. che f. 8 or ritorniamo allinperier

16.

Che passo le maremme di Toscana
e Lombardia e Prouenza e la Campagna
a Parigi assembro gente sourana
non uuol che nulla gente ui rimagna
el papa sopra la gente pagana
bandi la croce e fé brigata magna
per aiutar Carlo doue uorra gire
hor seguiremo di subito il partire

1 le marine 2 ellonbardia P. ella Magnia 3 P. raguno 4 donde chen tutta la Romagna 7 (= 33a) d. e uora g. 8 seguira . . el p.

17.

Che Carlo fe con sua gente feconda 24a
e con gran uolonta di racquistare
le reliquie con sua gente gioconda
tanto caualchan senza dimorare
che giunsono alla citta di Marmonda
2234 e quiui stecte Carlo a risposare
perche la terra staua in su confini
de paesi christiani e saracini

1 chon suo oste sechonda 3 le sante r. essuo g. 4 e t. chaualcho 5 che gunse a. cittade di M. 6 q. si misse C.

P

18.

Presso a Mantriboli a poche giornate
la qual citta era di quello amirante
Carlo dicea o mia baron pensate
che ciascuno mi consigli qui dauante
di botto furono le genti adunate
e Carlo parlaua con tal sembiante
consigliate signori se ui paresse
lamirante prima si richiedesse

1 Maltriboli p. 2 che e del terreno di 3 baroni trouate 4 e c. mi . . dinanzi 5 6 *umgestellt* 5 fu la gente raunata 6 chome parlato ebbe chota senbianti 7 sellui paressi 8 che allamirante p. si chiedessi

19.

Et le reliquie sancte e quattro pieri
e che le mandi salue in nostra mano
se non che apecti noi per li sentieri
ognun dice che tal consiglio e sano
Orlando per andarui uolentieri = *a* 2276
cotal parole si disse a Carlo mano
io non ui uoglio andar per hauer morte = *a* 2277
e Carlo mano allor rispose forte

1 Et *fehlt* s. e nostri paladini 2 che cegli m. salui ennostre m. 3 chaspetti noi cho sua saracini 4 e ciascuno rispose che 5 (= 33b) 6 chata p. disse 7 non ui andro gia io p. a. m. 8 e C. m. gli r.

20.

Al tuo dispecto tu sarai el primo
Orlando fu contento di tal decto
Astolfo si come lui fece stimo
a Carlo disse signor mio perfecto = *a* 2285
se mandi lui tucti quanti gimo
che danno acrescerai al tuo difecto
Carlo rispose tu sarai il secondo = *a* 2288
che non ti camperebbe tuctolmondo

2 di chotal d. 3 A. poi cholui f lostimo 5 tutti gli anderemo 6 e acresceranno danno al tuo dispetto 7 r. ettu s. el s. 8 ti c. loro del mondo

P

21.

Astolfo fu contento piu che mai 24b
disse Danese ed io non uandro punto = *a* 2297
Carlo rispose ed anco tu uandrai = *a* 2300
e Guido di Borgogna allui fu giunto = *a* 2309
2211 ahi Carlo signor mio che farai
disse Carlo ancor tu sarai nel cunto
Richardo a cotal decto die di piglio = *a* 2302
dicendo a Carlo non far tal periglio = *a* 2305

1 A. fu piu c. che 2 disse el D. io nogli andro p. 3 r. C. e anche 5 a C. disse s. m. che fai 6 Ch. rispose ettu . . chonto 7 a ta parole die

22.

Rispose Carlo ancor tu uo che uada = *a* 2306
o quanto fu a ciascuno impiacimento
Ottone e Berlinghier non stier abada
a Carlo disson tu fa fallimento
e uoi con loro seguirete la strada
a tucti uoi io fo comandamento
sotto la pena di douer morire
che mia ambasciata debbiate fornire

1 C. ettu uoglio che 3 (= 84a) O. e Bellinziorо non stette a. 4 a C. disse tuffai gran f. 5 cholloro 6 e a t. fece gram chomandamento 8 chella m. inb. dobiate

23.

Poi chiamo el duca Namo e disse amico
in compagnia uo uada di costoro = *a* 2281
ed ascoltate ben cioche ui dico
quando sarete innanzi all almansoro
2205 direte chio losfido per nimico
2206 se non mi manda il mio sancto thesoro
2207 cioe le reliquie che Idio lasso in terra
che da tucti e christian aspecti guerra

1 chiama 2 uo che uadi a chostoro 3 bene quel chio d. 4 q. s. a quello richo amirante 5 d. chio lo disfido 7 c. quelle r. che Cristo lascio 8 chegli aspetti da noi cristiani la g.

P

24.

Et se uenisse nelle mie man preso
sio non guardassi pel re Fierabraccia
non camperebbe che non fusse apeso
e questo gli direte in su la faccia
hor su uia presto habbiate il camin preso
e ciascun tosto darmarsi prochaccia
hor tornorno allomperador Carlone
sol per hauere la sua benedictione

1 uenissi n. mia mani 2 se nolle riguardo per amor di F. 3 n. chanpera chel non sia offeso 5 or uia di botto abiate el 6 e *fehlt* ciaschuno d. piu tosto sauaccia 7 e ritorniamo allinperier C. 8 solamente per la s. b.

25.

Armati tucti che parean un sole 25a
e prima che nessun monti acauallo
uan a Carlo man che uedergli uuole
tucti el pie gli bacioron senza fallo
o quanto Carlo nel suo cor si duole = *a* 2330
a mandar gli baron fuor del suo stallo
quali eran septe con il conte Orlando
2219 e poi gli benedisse lachrymando

1 (= 34b) parieno 2 in p. che montassino a ch. 3 a Charlo andorono perche u. u. 4 inginochionsi per suo pie bacare 5 nel choragio si d. 6 che molto gli pareua far gram fallo 7 di m. uia chostoro el c. O. 8 e *fehlt* benediua

26.

2212 Eglin gridauan signor non temere
che ben tarreccheren buone nouelle
2217 e tucta loste hauea gran dispiacere
ueggendo dipartir le genti belle
re Fierabraccia era presso a uedere
chiamolli prima montassino in selle
gentil dux Namo con tuo senno e modo
conduceteui si che ui sia lodo

1 E g. tutti s. n. t. 2 tarechereno 3 e tutto l si chomincia addolere 4 uedendo partire le g. b. 5 era sopra a u. 6 chiamo el dus Namo essi parlo ad ello 8 si chenne sia l.

P

27.

Quando sarete inanzi al padre mio
chio sia christiano non fate diceria
eglie superbo dispietato e rio
e sempre ha seco grande baronia
onde ui priego per lamor di Dio
con cortesia fate lambasceria
che sani e salui possiate tornare
ciascun lo ringratia di tale affare

2 mo chesson cr. no uoglio chel sappia chi sia 4 e s. a assedere gram b. 5 ond io p. che uoi solo per Dio 7 ($= 35^{a}$) 8 ciaschuno . ringrazio . . parlare

28.

Poscia saccomiato quella brigata
e sopra e buon destrier montaron tucti
Carlo con tucta loste sua pregiata
a Marmonda rimason con gran lutti
2220 uia seneua lambasceria ornata
in capo di tre giorni fur condutti
2221 in un gran piano presso a una fontana
con arbori che facea meridiana

1 Poi a. la gentil b. 2 destrieri 3 tutta suo gente bene adatta 4 a M. rimase 5 la brigata o. 6 furon c. 8 faceuano m.

29.

Dismontarono e rinfrescarsi alquanto 25b
che hauean bene da bere e da mangiare
benche la storia non possa dir tanto
assai fiate ne faceuan portare
e cosi si stauano in gioia ed in canto
2248 armati per le pianure guardare
2253 e uidono da settanta in compagnia
che dello Amirante era imbasceria

1 Iui smontarono e posarono a. 2 auendo da bere 4 a. uolte ne faceuano p. 5 e c. riposando in g. en c. 6 uiddon per quella pianura arriuare 7 e uidono *fehlen* da sett. a chauallo in c. 8 che *fehlt* dell a.

P

30.

Chegli mandaua a Carlo che gli renda
libero e sano el suo caro figluolo
e se nol fa conuien chel si difenda
per piani e monti de pagani lo stuolo
disse dux Namo udite mia uicenda
2250 che Christo tucti ci guardi da duolo
se questa fia imbasciata damirante
im primamente domandiamo auante

3 fa cristianta li atenda 4 piano e per monte 5 (≐ 35b) d. el dus . . . intenda 6 C. ci g. t. da 7 q. e inbascieria dell a.

31.

Se pure porteran buone nouelle
che dilecti noi faren loro honore
e se nol fanno gli occhi e le ceruelle
si gli spandian del capo con dolore
2255 poi tostamente fur montati in sella
2257 in tanto e pagani giunson con furore
2258 gridando a nostri chera alla fontana
2259 siete uoi gente christiana o pagana

1 Selloro portano buona nouella 2 tutti quanti noi gli faciamo honore 3 non f. . . . . ceruella 4 spanda 5 furon m. 6 atanto guson e p. chon romore 7 g. a nostra gente a. f.

32.

2261-2 Namo disse noi sian messi di Carlo
2263 che andiano al uostro signore Amirante
e da sua parte dobbian minacciarlo
che renda tosto le reliquie sancte
2264 e se nol fa dobbiamolo auisarlo
e gli quattro prigion ci renda auante
se non che lui e la sua baronia
fareno morire e pagani rispondia

1 Disse el dus Namo no siamo m. 2 chandiamo 3 dobiamo m. 4 t. nostre r. s. 5 dobiamo tutto smembrallo 6 e q. presi ci r. dauanti

P

33.

Et noi andiamo a dire a Carlo magno 26_a
che sotto pena del maggior periglio
che fusse mai ciascuno suo compagno
gli renda ratto el suo leggiadro figlio
disse dux Namo prima il mal guadagno
sara per uoi e ratto die di piglio
al suo brando ed inuerso lor ne gia
in sulla testa un gran pagan feria

2 p. di m. 3 (= 36_a) fussi mai e c 4 chegli r. r. 5. d. el d. N. im prima mal 6 p. u. trouato e d. d. p. 7 al s. buon b. e uerso loro e gito 8 essulla t. un pagano a ferito

34.

Et morto si labbatte con gran doglia
2277 uedendo il conuenente il conte Orlando
afferir nando che nhauea gran uoglia
con Durlindana gli andaua tagliando
im pocha dotta come fa la foglia
si uoltano i pagani forte mugghiando
2297 nostri christiani gli seguiuano in frotta
eglin fuggiuano come gente rotta

1 e m. l. chon grieue d. 2 u. chominciare el c. O. 3 a ando chenne auia u. 6 si uolsono e p. f. fugendo 8 elloro f.

35.

Impocha dotta tucti quanti morti
furono e pagani da nostri baroni
2299 due ne scamparon fuggendo ben forti
uer di Mantriboli ne uanno a rondoni
allamirante uanno a dire e torti
che gli hanno facto a nostri buon baroni
piangendo fortemente ognun diloro
2300 mai non restoro in fino in Agrimoro

1 dora t. furon m. 2 que p. da n. buon b. 3 champorono che uanno uia f. 4 uerso Maltriboli fugendo amenduni 6 che fatto gli ano e christiani a tal sermoni 7 forte ciaschuno di doloro 8 restoron fino ad A.

P

36.

Poi che in Agrimoro furono ariuati
andar di botto innanzi allamirante
piangendo forte tucti spauentati
raccontando le cose tucte quante
dicendo come allui eran mandati
con imbasciata e con minaccie tante
2306 da parte di Carlo uengono ad uoi
e lamirante rispondeua poi

1 (= 36[b]) E p. chenn A. 2 andaron di b. dinanzi· 4 richontano tutte le chose allui dauante 5 d. che a. 6. inbasciate 7 a noi

37.

Dicendo son costor di tanto pregio 26b
che habbin potuto farui tanto torto
allhor gli rispose un di quel collegio
non fu mai gente di cotal conforto
a tucto il mondo farebbono dispregio
e non sono se none otto periscorto
ed e rispose se ci arriuerranno
saran ben buoni se da noi camperanno

1 chostoro di tal p. 2 che uabino fatto chotanto torto 3 risposon que dolenti chon gram fregio 4 di tal chonforto 5 farebbon 6 se non o. per istoro 8 sara gram fatto se da me c.

38.

Udendo lamirante mando un messo
a Galerano gigante di Mantriboli
che cio che gli comanda facci adesso
quando ueranno quegli otto a noi uisibili
sanza dir nulla o dallunga o dapresso
lassa passare il gran ponte terribili
e sanza impedimento di niente
e che non dicha nulla a quella gente

1 Lamirante Bilante m. 2 gugante a Maltriboli 3 chel suo chomando sia fatto a. 4 uedera q. o. belli 5 n. dallungi o 6 gli lasci p. el p. terribile 7 (= 37[a]) e *fehlt* senza dagli inpaccio di n. 8 e non d. n. a tutta g.

P

39.

Rispose Galerano di facto sia
che era di quel gran ponte castellano
hor ritorniamo a nostra baronia
chio ui lassai cherano in su quel piano
ed hauean morta la falsa ginia
dicendo luno allaltro horche facciano
2314 dice il duca Namo per mio consiglio
2315 andiancene e fareno il nostro meglio

1 R. quel gugante f. s. 2 di q. p. c. 4 chiui lasciai chom era sul p. 5 e aueua m. quella g. 6 a. che f. 7 rispose N. pello m. c. 8 regieteui effarete el

40.

Et risposon tucti sian contenti
di far gentil duca il tuo uolere
dixe dux Namo queste praue genti
che sono qui morte senza alcun temere
2321 ciascun tagli una testa di presente
e pe capegli lattachi al destriere
hora riforza il cantare della lor uia
delloro ardire e della imbasceria

1 Ellor r. t. siam 2 di *fehlt* fa g. 3 disse el d. N. di questi frodolenti 4 chesson qui morti 5 ciaschuno tolgha u. t. e non menti 6 c. sapichi chessi possa uedere 7 or inforza el chantar di lor u. 8 e dellandar di quella i.

Canto VI.

1.

Al nome sia di Dio e de suo santci 27a
a seguir torno la leggiadra storia
signori iui lassai nel dir dauanti
come el dus Namo e suo per magior boria
2327 tagliar le teste a pagani tucte quanti
per piu segnale della prima uictoria
e ciascheduno nataccha allarcione
di queste teste senza restagione

1 Allonore di Giesu Cristo e de 2 t. asseguitare la 3 (= 37 b) come el dus Namo cho suo baroni aiutanti 4 Tagliaron le teste per lor maestria 5 per piu tremore a p. tutti q. 6 io ui lasciai nel dir dinanzi alla u. 7 e come ciaschuno napicho una a. 8 di quelle t.

2.

Quanto a uederli parea fiera cosa
diceua el duca Namo per camino
a questo modo giren senza posa
perche ci uegha el popol saracino
nostra imbasciata non sara nascosa
con queste teste faranno piu meschino
quello Amirante di dolor traficto
ciascun seguiua ben ogni suo dicto

1 Allora a u. 2. N. pel c. 3 m. andreno s. p. 4 si che ci ueda 6 faremo 8 e ciaschuno segui bene ogni mie d.

P

3.

Ciascun contento non potria dir tanto
e caualcando per la pagania
non fu mai gente di si facto uanto
ne mai uidi piu riccha compagnia
segli hauessi ueduti Carlo sancto
non harebbe di lor tal maninconia
ueggendo Carlo con quanto ardimento
giua sua gente senza hauer pauento

1 dir quanto 2 e *fehlt* caualchano forte uerso p. 3 fu giamai g. 4 ne mai non fu p. r. c. 6 bene a. auuto m. 7 uedendo chon che grado e a. 8 auere spauento

4.

2330 Tanto andar che a Mantriboli son giunti
sul forte ponte ouera la gran torre
2345 quiui era Galeran con duchi e conti
2362 e per uedergli molta gente corre
e uedendo quegli otto tanti pronti
2375 con quelle teste che Namo fe torre
attacchati agli arcion per gli capegli
che fiera cosa parea a uedegli

1 (= 38a) E t. anduron cha Maltriboli fur g. 3 Gallerano 4 e molta g. per uedegli c. 5 tanto p. 6 che dus N. 7 apichiate allarcione pe chapegli

5.

Nessun non gli dicen ne mal ne bene 27b
2414 essi passor per mezo la ciptade
passati que pagani dicean frasene
mai fu gente di tanta crudeltade
o quanto sofferrete mortal pene
se non uaiuterete con lespade
e molti diceuano mai non fien presi
mentre che adosso haranno i loro arnesi

1 Nessuno non dicena nel m. 2 essi passaron 3 e pagani chegli uedieno dicenam frassene 4 mai non fu g. di tal c. 5 sosterete 7 e m. rispondeuano mai non saranno p. 8 infino chadosso aueranno a.

P

6.

Lassiam de saracini e si diremo
degli octo nostri franchi paladini
che se ne uanno senza uerun tomo
per li paesi de cani falsi meschini
2421 disse Namo quando Agrimor saremo
2422 allamirante diro mia latini
arditamente come udir potrete
e uoi a cotal decto seguirete

1 Lasciamo e s. 2 di tutti e n. f. p. 3 s. nessun t. 4 pello paese de chani saracini 5 d. el dus N. q. inn A. 6 d. e mia l. 7 (= 38b) c. ueder p.

7.

2426 Ciascuno rispose signor sara facto
2415 e tanto chaminor chad Agrimoro
2416 sono arriuati e per la porta ratto
si misson tostamente ognun di loro
ogni pagano riguarda come macto
che folle genti ci paian costoro
cosi passoron per la cipta ricca
tucta la gente per ueder si ficca

1 signore el s. f. 2 e t. chaualcharono che inn A. 3 forono entrati pella p. ratti 4 e dentro tosto si chaccia ciaschun di l. 5 e pagani gli guardam chome matti 6 gente saranno chostoro 7 passando

8.

Questa ciptade era tanto possente
che gente darme facea dentro al muro
2413 ben cento mila di famosa gente
uedien nostri baroni ciascun sicuro
che ognun pareua per se piu ualente
a quel nobil castel menati furo
oue dimora dentro lamirante
che non fu mai ueduto un simigliante

1 E q. 2 che faceua chaualieri da battaglia d. al m. 3 piu di c. m. di francha g. 4 uedeano n. b. ognum s. 5 ognuno parea tanto u. 6 chastello 7 doue dimoraua el signore amirante 8 che nessuno non fu mai s.

P

9.

2339 Bene un archata hauea alte le mura 28a
con una torre in mezo ismisurata
con fossi dacqua larghi oltra misura
a barbacani e lacqua era salata
con quattro torrioni sul mar sicura
sun una pietra fondata e quadrata
larghissima di giro e ualimento
non fu giamai si forte muramento

3 cho f. larghi dacqua 4 e b. e . . insalata 5 (= 39a) mare 6 sun alta p. f. e sq. 7 g. e di muramento 8 g. piu richo torramento

10.

2334 Con un ponte facto sopra agli archi
e la porta di ferro a colonnata
nostri baron conuien che su ui uarchi
nanzi che suso facessin montata
de lor cauagli ognun conuien che scarchi
per andare a referire lambasciata
la guardia hauuto hauia comandamento
di lassargli passare allor talento

1 p. reale f. chon archi 3 baroni chonuiene che quasu u. 4 e chome dentro furon gunti allentrata 5 de loro c. chonuiene chessi s. 6 p. a. su affornire linbasciata 7 le guardie aueuano per chomendamento 8 p. assaluamento

11.

Tucti octo dismontor nun bacter dala
e di fuora lassor i lor caualli
2428 con quelle teste giunson insu la sala
piena di Re e di conti e di uassalli
2551 la bella Fierapace gia non cala
per ueder li christiani non fece stalli
2552 con damigelle ando dinanzi al padre
intanto giunson le genti leggiadre

1 T. nandaron innun b. 2 supella schala ellasciano e c. 3 gunsson nella sala 4 re duchi e di u. 5 Fiorapace 6 p. u. e c. gia u. f. stallo 8 attanto gunse

P

12.

Che ben parea che la sala tremasse
tanto parea ciascun di grande affare
ogni pagano indrieto si ritrasse
2429 el duca Namo si prese a parlare
2441 dicendo sue parole alte e non basse
2446 Amirante Bilante non tardare
dinanzi a Carlo ua per perdonanza
2452 che cara costera la tua fallanza

1 Che p. che quella s. t. 2 ciaschuno 3 (= 39b) 4 N. in prima ando a p. 8 se non chara ti c. la

13.

2438 Poi quelle teste gittorono a piedi 28b
2443 dicendogli Amirante queste teste
furono i tua imbasciatori i quali uedi
e tue imbasciate non fur manifeste
e priego quel Giesu a chui mi diedi
2433 che strugha te e tucte le tue geste
se tu non di tornare al nostro Idio
come Fierabraccia sancto e pio

3 e qua tu uedi 4 elle tue . . furon 5 quello Jhesu Cristo a c. 7 non debbi t. al 8 c. fe F. forte e pio

14.

Cotal saluto gli die ed anco peggio
dicendogli setu non uuoi morire
da parte di Carlo chio ti richieggio
2449 quelle reliquie sancte a non mentire
2450 e quattro presi ancor chieder ti deggio
fateli tucti a quattro qui uenire
2455 e lui rispose io tho inteso per certo
2459 prima che parta tu sarai diserto

1 C. s. diegli e anchor p. 3 da p. del re C. chi ti chiegio 4 le r. s. sanza sofferire 5 e q. pregioni ancho ch. ti d. 6 f. qui t. e q. uenire 7 lamirante rispose i to i. p. c. 8 p. chetti p. rimarrai d.

P

15.

2457 Lassa dir gli altri e tira ti da parte
2523 fecesi auanti Guido di Borgogna
2524 e ta parole inuer lui ha sparte
dicendogli quanto potea uergogna
Dio ti confonda e la stella di Marte
piu tosto che puoi fa che Bisogna
di cio che ha decto il discreto dus Namo
se non che preso a Carlo ti meniamo

1 (= 40a) L. dire agli a. e trati da p. 2 uennegli innazi G. di B. 3 p. uerso lui aperte 4 pote gram u. 5 D. tisschonfonda . . . di mare 6 chettu puoi fala b. 7 detto el sanio d. N. 8 cha C. p. ti m.

16.

2535 Et ripose io ti faro impiccare
prima che ti parti tira ti adrieto
e lassa un altro compagno parlare
2509 uennegli innanzi Orlando fiero e lieto
2518 tucto tentato di uolergli dare
2424 se non che da dux Namo hebbe diuieto
2517 dicendo se tu non procacci ratto
seruire a Carlo tu sarai disfacto

1 Rispose lamirante io ti 2 parta omai t. 5 t. inflamato d. 6 che dal buon N. 7 prochuri r. 8 di seruir Charlo

17.

Lamirante uedendo tal sembiante 29a
del conte Orlando e del suo fiero sguardo
hebbe paura uedendolo dauante
tanto assembraua aiutante e gagliardo
de saracini quiui era gente tante
temea che nol ferisse sanza tardo
2522 dicendo lamirante sta da canto
che non mi piace lo tuo dire tanto

2 O. el suo f. s. 3 uedendoselo auante 4 t. pareua aiutante 5 e s. cherano presenti tanti 6 temettono chenollo ferissi 7 (= 40b) diceua l. esta 8 piace piu parlar t.

P

18.

Astolfo gli ando innanzi che gran uoglia
di dirgli uillania con sue parole
dicendo di tua fe tosto ti spoglia
e credi in Christo che uerace sole
se non lo fai quanto uale una foglia
non ti rimarra dicio che hauer suole
e peggio che ti saranno gli occhi tratti
ed i baron tuoi di uita disfacti

1 i. chon g. u. 2 chon p. 3 dicendogli . . fede 4 in Dio 5 farai 6 suoli 7 io priegho Iddio chel ti sia gli 8 e tu e tua baroni . . sfatti

19.

Lamirante per ira serra e denti
giurando per Apollin dismembrarlo
innanzi quattro giorni fien dolenti
ne mai nessun ritornera a Carlo
poi disse sta da parte che tu menti
2462 Ricchardo ando dinanzi a minacciarlo
dicendo o can saracino miscredente
perche non ti rimuoui con tua gente

2 g. ad Apolino 3 g. saranno dolenti 4 nessuno 5 chenne m. 6 R. gli a. innanzi e minaciollo 7 d. chane s. 8 ti muoui tu tosto chon

20.

Et uanne a Carlo e chiedi perdonanza
e porterai cio chegli tadomanda
2468 se non lo fai ua mal per te la danza
e per ciascuno che segue la tua banda
2470 Lamirante dicea uostra arroganza
sara punita con aspra uiuanda
2474 sta da parte che io tho bene udito
2497 Danese parla come huomo ardito

1 E uieni 2 e portagli cio chetti dimanda 3 se nollo farai per te ua mal la d. 4 che sara da tuo b. 5 (= 41a) 6 p. daspra u. 7 chetto b. u. 8 Ugier parlaua chom

P

21.

2502 Dicendo rendi tucto il tuo paese 29b
2503 e le reliquie e tucto cio che tieni
e non fara per te le male imprese
e con gran riuerenza a Carlo uieni
2505 lamirante dicea le uostre offese
ui faranno sentir di mortal peni
sta da parte poiche tu hai decto
Octone e Berlinghieri fur inassecto

2 r. e prigioni chettieni 3 se nollo farai per te ua male le prese 6 s. le m. pene 8 Bellinziero furono innassetto

22.

Octone e Berlinghier uennon dauanti
inuerso lamirante ognun minaccia
dicendo rendi le reliquie sancti
ed obbedisci con allegra faccia
e renderai nostri baroni a tanti
quando lun dice laltro gli rinfaccia
lamirante giuro per Apollino
di fargli penter per cotal latino

1 Bellinziero uennono auanti 2 allamirante e ciaschuno lo m. 3 rendici nostre r. sante 4 elli chomandi di Charlo fa che f. 5 b. aiutanti 6 e q. luno d. l. lo r. 8 pentire di tallatino

23.

La baronia uera grande ed audace
gridando tucti signore Amirante
cotanto sofferir come ti piace
da questo octo baroni uillanie tante
2550 allhora parlo la bella Fierapace
dicendo cio che io ti dico dauante
se Carlo sente che costor sien morti
re Fierabraccia portera tal torti

1 aldace 2 gridauam 3 (= 41b) 4 da questi o. b. uillanamente 6 d. udite cio chio dicho auante 8 F. patira tatorti

P

24.

Poi allorechio sachosto al padre
dicendo padre prima che armati
si troueranno le genti leggiadre
assai de nostri sarebbon tagliati
ma se uogliam pigliar le genti ladre
2566 fate che a me tucti sien liberdati
ed io con gran charezze credo fare
chamia posta farogli disarmare

1 Poi nellorechio 2 p. mio mentre charma ti 3 che innanzi che siem distrutte le g. 4 saranno t. 5 massettu uuoi pigliare la gente ladra 6 fa che . . . sieno liberati 7 e io credo chon gram chareze f. 8 a mia p. fargli

25.

2568 Di cotal dire molto contentossi 30ª
lamirante Bilante disse a quelli
2579 christian con questa dama siate mossi
2580 a ueder doue sono uostri fratelli
de nostri christiani nessun discostossi
dandar con quella che hauea gli ochi belli
e tanto lieta la uedean nel uiso
faccendo a ciaschedun gratioso riso

1 Di tal d. forte c. 3 christiani c. quella d. 4 che ui uuol menare a u. f. 5 de *fehlt* n. c. nessuno sdegnossi 6 chauea gli atti b. 7 e si pareua nata nel paradiso 8 a ciaschuno g. uiso

26.

2582 Venite be baroni se uoi uolete
esser piu lieti che fussi giamai
uostre reliquie sancte uoi uedrete
e gli uostri compagni freschi e gai
se nostre reliquie uoi mostrerrete
quattro baroni con amor senza guai
tuoi seruidori sareno in nostra uita
2592 ladama colloro insieme fu partita

1 (= 42ª) 2 a esser . . . uoi f. mai 3 e u. r. s. uederete 4 e u. quatro c. chari, *fehlen*: f. e g. 5 nostri baroni chon uoci dolci e chete 6 diceuam ma donna se questo ci fai 8 l. i. c. si fu p.

P

27.

Et nella zambra oue staua Uliuieri
adagio con dilecto e con piacere
e Bernardo e lo Scoto Guglielmieri
e colloro il Grifon senza temere
2594 come sappressar uidono e guerrieri
chi potre dire di que baroni lardire
cioe quattro con quegli octo atrouarse
2595-6 che piu di mille uolte sabbracciarse

1 chamera doue s. U. 2 e chon riposo 3 Berardo . . . Gulmieri 4 chosi Girflor quello barone grazioso 5 chom ella aperse nide e g. 6 dire quanto ciaschuno e gioioso 7 quando que quatro chollor trouarsi 8 che m. u. bacando abracarsi

28.

La bella Fierapace lachrimando
di tenereza e di perfecto amore
2614 e domando seglie colloro Orlando
2616 Orlando rispose con tenero core
eccomi qui madonna al tuo comando
2624 uoglio esser sempre per lo grande honore
di quel che hauete facto a tucti noi
ed Uliuieri gli rispondeua poi

3 e *fehlt* dimandaua qual e di uoi O. 4 rispondeua c. tener c. 7 (= 42b) di quel *fehlen* che ai f. a questi quatro effai annoi 8 e Uliuiero

29.

Per uer sappiate chara compagnia 30b
che lo suo padre Amirante ha creduto
2598 chella ci habbi tenuti in prigionia
e noi habbiano con dilecto goduto
la dama inuer di Guido senegia
2628 che lhebbe chiaramente conosciuto
dicendo ecco costui che mha rubata
lanima mia damor tu mha legata

1 Pello uero ch. c. 2 chel p. suo a. 3 ci tengha innaspra prigione 4 abbiamo 5 donna uerso G. se ne giua 6 ed ebello ch. c. 8 l. m. ed a mi d. l.

P

30.

Et per lo tuo amore uedi cio che faccio
2629 se mi promecti desser mio marito
crederro in Cristo e trarroui dimpaccio
2631 Guido rispose il uiso colorito
2644 sopra la spalla poi le pose il braccio
gentil madonna libero e il partito
i tamero piu che mia uita assai
per sposa se battesmo piglierai

1 E per suo amor ui *fo* cio chio ui f. 2 essemelo promettete per m. 3 in Dio 4 r. u. c. 5 ponendogli sopra le spalle el b. 6 l. el p. 7 e io t. p. chella m. 8 perua s. se battesimo arai

31.

2640-3 La dama fu contenta ed ha promesso
e poi diceua hor uia franchi baroni
imprimamente mangerete adesso
mangiati lor porto le guernigioni
2722 armarsi e quattro con quelli otto apresso
e Namo parla con questi sermoni
facci gratia ma donna a tucti quanti
che tu ci mostri le reliquie sancti

1 donna . . attal p. 2 e *fehlt* poi gli d. 4 mangiato chebbon recholor guarnigioni 5 (= 43a) armoronsi que q. 6 due N. p. c. chota s. 7 *fateci* 8 checci mostriate le r. sante

32.

Ella rispose molto uolentieri
ma fate poi che uostra gran possanza
quando uscirete in sulla sala fieri
de saracini abbassate larroganza
e poi uoi prenderete o be guerrieri
questo castello che di tanta baldanza
che in tuoto il mondo non e tal forteza
ne mai si trouo si tanta alta richeza

2 che chon u. p. 3 u. sulla 4 s. chacciate l. 5 essiui arete buon g. 6 di tal benignanza 7 che tutto . . nonna t. f. 8 trouo tanta r.

P

33.

Quanto ce dentro e quanto bel ui lume 31a
2648 ed aperse un forziero doro fino
comella laperse rendeua gran lume
2654 che inginocchiare fe ogni paladino
e quella dama piena di costume
prese il sudario che fu di Dio diuino
e conesso segnolli tucti quanti
di tenereza piangendo dauanti

1 Quanta . . . . . uolume 2 poi a. un forzeretto d. 3 chome l. rende si g. l. 4 chenginochiar fece o. p. 8 piangeuam

34.

2651-2 Et poi mostro e chioui e la corona
e piu anchora la lancia e la cintura
che fu come la storia mi ragiona
della madre di Dio uergine pura
aperto sta che il uede ogni persona
2711 poi disse lor quella dama sicura
al uostro Idio ed a uoi mi son data
e Treuigante ho in tucto rinnegata

1 E p. gli m. e chiodi 2 el sudario la l. ella c. 3 (= 43b) chome nella s. ne r. 5 e a prato sta chelsa o. p 6 d. q. d. si s. 8 ed o in tutto el mio padre r.

35.

2719 Omai uscite insulla sala fore = *a* 2958
2712 oue dimora tanti rei pagani
ed io uedro come hauete ualore
e come menerete ben le mani
e tucti si bacioron di buon core
2657 quiui era un re pagan con pensier uani
2658 e fu chiamato il gran re Luchaferro
piacciaui dudire quel che fe sanzerro

2 doue d. t. pagani chani 3 essi u. c. arete u. 5 e *fehlt* t. sallaciam gliemi di b. 6 un re pagano chaueua p. u. 7 che fu ch. el gram L. 8 dudir cio che fincero

P

36.

2688 Aquesto re gli era stata promessa
la bella Fierapace per isposa = *a* 2943
uedendo che non ritornaua essa
2675 mossesi con la mente sospectosa
di gelosia e corse con gran ressa
2680 quanto piu puote alla zambra gioiosa
che per sua forza e riccheza tanta
2713 Lamirante di cio forte lo uanta

2 Fiorapace p. suo sposa 3 u. chella n. 5 e *fehlt* 6 q. potea a. chamera uezosa 7 e per . . . r. cha t. 8 di lui uolentier si uanta

37.

2691 Giugnendo all uscio disse meritrice 31b
che statu con costor cotanto abada
puttana alla donzella spesso dice
uorrestine tu ire in lor contrada
2685 piangendo forte la dama felice
2687 o signor mio Orlando con tua spada
uendicami di tanta uillania
che mha piu uolte decto con follia

1 (= 44a) 2 chostoro tanto a. 3 piu uolte meritrice alla dama disse 4 uoresti tu andare in 5 e quella d. piagendo si disse 8 che ditto ma piu uolte suo f.

38.

2682 Poi colla spada nell uscio percosse
2683 che per forza di rabbia il fece aprire
el duca Namo allor tosto si mosse
dicendo o cane come hai tu tanto ardire
poiche sei giunto prouerrai mie posse
2704 e colla spada il comincio a ferire
2705 in sulla testa un gran colpo gli offerse
2706 che il capo el collo el pecto el corpo aperse

2 f. e per r. el fe a. 3 allora 4 d. chane chom a tu 5 ma poichesse qui gunto 6 s. in mano ando a. f. 8 chel chapo . . . petto gli a.

P

39.

Vedendo quella dama el grande ardire
del duca Namo chera si gagliardo
penso dicendo che sara il ferire
di Guido mio che non mi par codardo
2723 hor chi uedessi que dodici uscire
2724 ognuno parea un fiero Leopardo
in sulla sala andare a nude spade
2728 ouera lamirante e sue masnade

2 si uechiardo 3 sara nel f. 4 mio e d Orlando gagliardo 6 ciaschuno pareua piu f. che liopardo 7. 8 *umgestellt* 7 in *fehlt* andarono 8 (= 44_b) douera l. essuo m.

40.

Come il baleno di subito fa il tuono
similmente pareua di costoro
che e saracini che piu di mille sono
collamirante facean concestoro
nessun ui fu che fusse tanto buono
uolessi uoltar uiso uerso loro
tanto pareuan fiera cosa e scura
Christo di noi sempre sia guardia e cura

1 C. el balestro fa el t. 2 Similemente . . choloro 3 che s. 4 fanno gram choncistoro 5 n. non fu . fussi 6 chessi uolessi mostrare uerso l. 7 pareua c. f. schura 8 di tutti noi sia g.

Canto VII.

1.

Al nome di colui che tucto muoue 32a
hor ritorniamo alla storia dilectosa
de paladini e di lor magne pruoue = *a* 2976
che feciono in quella rocha poderosa
nessun saracino non fece cose nuoue
per mostrar uiso alla gente gioiosa
che ognun pareua folgore e tempesta
chi piu presto puo la sala calpesta

2 hor *fehlt* ritorno a dire la s. d. 4 rocha graziosa 5 e chome nessuno s. si muoue 6 a m. el u. 7 chognuno . fulgora 8 di fugir uia ciaschuno sapresta

2.

2725-6 Orlando ed Uliuieri imprimamente
di que pagani faceuano gran taglio
2732 fuggendo uia la gente fraudolente
e lun collaltro facian gran trauaglio
Astolfo e Guido e Danese possente
tanti nucciden che pare un abaglio = *a* 2980
al discender della scala erano stretti
che fuggir non potieno e maladecti

2 de p. f. si gram taglio 3 (= 45a) che uia fugiuano e frodolenti 4 ellnno allaltro faceua t. 5 A. G. el D. 6 nuccison t. che pareua un baglio 7 e allo scender d. s. 8 poteuano

P

3.

Nostri baroni allor dauan la morte
Orlando senando uer lamirante = *a* 2984
2733 che staua ritto impie tremando forte
con Durlindana con crudo sembiante
Lamirante uedendosi a tal sorte
non uedea modo di fuggire dauante
2734 salto subito suso una finestra
2735 e nel fosso dellacqua si balestra

1 E n. buon b. gli d. m. 2 uerso l. 3 l. temendo f. 6 fuggir d. 7 sali presto sur u f. 8 d. si getta

4.

2736 Orlando mena la spada uer dello
ma fu si tanto presto a lassarsi ire
2737 che Orlando taglio tucto el colonnello = *a* 2989
chera dimarmo per quel gran ferire
nel gran fosso dellacqua casco il fello = *a* 3003
notando presto per non ui morire
2743 ben che aiutato fu dal popol grosso
collacci e funi lo trasson del fosso

1 O. fiero meno uerso ello 2 ma t. fu p. 3 taglio el c. 4 ch. d. chon q. f. 5 e nel f. 6 n. saluto di non m. 7 effu a. dassuo p. g. 8 cholle lancie fu chauato di quel f.

5.

Era per tucta la terra el romore 32b
onde e pagani gridauan tucti allarme
2738 nostri christiani cacciati gli hanno fore
di quel castello si come chiaro parme
2739 tucti e pagani con morte e dolore
2742 Allamirante conuien ritornarme
chera uscito dellacqua tucto molle
con tal dolore che disperar si uolle = *a* 3004

1 (= 45b) Gia p. t. la t. era erromore 2 o. tutti e p gridauano ad arme 4 di q. nobile c. chome p. 5 m. e chon d. 7 u. del fosso 8 chon tanto d.

P

6.

Battendo e denti e la schiuma alla bocca
bestemmiaua Macone e la suo figlia = *a* 3028
sonando ogni campana ad arme tocca = *a* 3015
traeuad Agrimoro ogni famiglia = *a* 3037
nostri christiani preso hauean la rocca
con tanta festa e con tanta godiglia
come la gente dicio sisconforti
gictauan sempre da balconi e morti

1 d. essanguinosa a la b. 2 maladiua M. 3 gridando . pagano ad 4 t. ad A. o. fauilla 5 auieno la 6 f. ciaschum tutta uia 7 che mai in fra g. non fu tal chonforti 8 s. gittando dalle finestre e m.

7.

Fortemente e pagani sisbigoctiuano
uedendo farsi tanta uillania
da si pochi christiani fra se diceuano
questa e per certo franca baronia
i paladini da balconi saccorgeuano
si come Lamirante prouedia
di guardare il castello che nullo scampi
ed ordinaua intorno molti campi

3 assi p. c. e tralloro d. 4 queste p. 5 e p. dalle finestre s. 7 (= 46a) guardar si el c. che nignuno non s. 8 e ordina

8.

Domando il duca Namo la donzella
se quel castel era fornito bene
la donzella rispose presto in quella
glie ben fornito acio che sapartiene
dicendo a Namo con dolce fauella
tucto il thesoro del Amirante cene
che uale piu di sei buone cittade
chaltro bisogno non so checi accade

1 El dus N. dimando la d. 3 dicio che fa mestiere attal chastella 4 di uettuuaglia e cio chess. 5 ella rispose c. d. f. 6 t. el t. lamirante ci tiene 7 piu che dieci b. c. 8 altro . . . che cerchare

P

9.

Rispose Namo o Fierapace degna 33a
2741 e fa bisogno uectouaglia tanta
che questo buon castello si mantegna
al nome della cristianita sancta
e che soccorso da Carlo ci uegna = *a* 3001
2740 serrata stia la porta ognun si uanta
di non render mai insinche uenuto
sara re Carlo mano a darci aiuto

1 Dus N. diceua dama benigna 2 el fa 3 q. bel c. 4 a onor di Dio e della 5 tanto che s. 6 serrate bene le porti chognuno si u. 7 rendello mai fin deuenuto 8 non sara C. m. adagli a.

10.

Et poi cercoron tucto quel castello
trouaron uectuaglia per un mese = *a* 3030
dux Namo parla allor con tal appello
signor se noi uogliam ben far difese
2829 usçiam di fuori aquesto popol fello
2830 uectouaglia arrechian e buon arnese
2832 atal consiglio ciascun gli die lodo
2862 tucti sarmaron presto e con buon modo

1 Et *fehlt* Poi ricercharono tutto el ch. 2 trouoronui 3 p. chon dolce a 4 signori . . uogliamo bem 5 (= 46b) usciamo fuori 6 e arechereno uettuuaglio e buono a. 7. 8 *umgestellt* 7 c. c. dette l. 8 da difenderci bene a ogni modo

11.

La bella Fierapace che uedea
nostri christiani armati per gir fore
nel core di lor fortemente temea
e fece un priego a Cristo saluatore
com ella ueramente gli credea
cosi gli guardi da noia e dolore
e sani e salui drento gli ritorni
2866 la porta apriron que baroni adorni

3 di loro 6 e da dolore 7 dentro 8 aprirono

P

12.

La bella Fierapace e tre pulzelle
che eran collei e sempre la seruiuano
la porta ratto riserrorono elle
alla finestra della scala giuano
per ueder che facien le genti belle
contro a pagani che il castel asaliuano
2884 el duca Namo restare fe insul ponte
2885 Octon e Berlinghier con lieta fronte

2 cherano c. che s. 3 risserarono 4 e alle finestre della sala 5 che faranno 6 chel chastello a. 7 N. fe restar sul 8 Bellinziero

13.

Dicendo figluo miei guardate bene 33b
2895 quando e pagani uidon nostri cristiani
2902 sopra destrieri ognuno armato uiene
uerso di loro colle lance in mani
chi gli aspecta sentia morte con pene
2931 ben cento mila si erano e pagani
uenuti intorno ma non bene armati
2692 non temendo gli paladini pregiati

1 figlioli 2 uidono 3 (= 47a) s. e d. armati ognum u. 4 in mano 5 aspettaua era morto c. p. 6 m. erano que p. 8 n. t. nostri buoni baroni p.

14.

2925 Hora auedegli fu gran marauiglia
tra tanta gente menarono le spade
ben par del di demorti la uigiglia
quale feriano per terra morto cade
partissi Lamirante e sua famiglia
perche non era armate sue masnade
nostri christiani tanto chacciar la gente
che dun gran borgo rimason uincente

1 auedergli 2 fra . . menar 3 bem pareua de m. la 4 chiera ferito p. 5 fugissi l. 6 che n. uera a. suo 7 chacciaron suo genti 8 dun b. r. uincenti

P

15.

2934 Trouarui dentro tanta uectouaglia
3257 che si forniron per parecchi mesi
2935. 3245 di pane: uino: biada: fieno: e paglia
2938 tucto quel giorno acio stettono attesi
3255 lieti erano tucti a sofferir trauaglia
de saracini trouarono loro arnesi
di potere assediare quel castello
3258 che per fame o per forza renda quello

1 E trouorono t. u. 2 fornirono 4 quel di a. 5 l. e. ass. tal t. 6 e s. 8 f. sarenda ciaschum dello

16.

Tornati dentro i baron dilectosi
3256 leuar il ponte e serraron la porta
Fierapace con atti gratiosi
su per le scale gli faceuan la scorta
dicendo signor belli e poderosi
non uidi mai brigata tanto acorta
al ben ferire come uoi siete stati
Idio ui guardi a chui uoi siete dati

1 (= 47b) 2 leuarono 4 pella schala . faceua 5 signor miei b. 6 io non u. 7 bem fare chome sete st. 8 I. ci g. a chi noi siamo d.

17.

Et io per uostro amore allui mi dono 34a
e datemi battesmo a uostra posta
dux Namo parlo con animo buono
quando al re Carlo saremo a suo costa
e con quanti christiani collui sono
tosto uerran qui senza prender sosta
assoccorrerci e uoi battesmo harete
e poi Guido per isposo hauer potrete

2 battesimo 3 choll 5 e a q. 6 che uera qua s. p. s. 7 a. battesimo prenderete 8 per i. torrete

P

18.

Guido giuro di torla per isposa
la dama fu piu contenta che mai
e nella zambra riccha e dilectosa
2841 seco nemeno tucti e baron ghai
e mostro tanta riccheza gioiosa
Karbonchi: rubini: perle: ed oro assai
2843 tanti idoli uhauea doro affinato
che un nauilio sene saria charchato

1 Ellui g. di . per suo sposa 3 e n. chamera bella e d. 4 s. meno 5 e mostrogli molta r. 6 perle *fehlt* 7 (= 48a) tante idole 8 una gram naue arie charichato

19.

E tucto il thesoro di quello amirante
era amassato in quella zambra bella
egli hauea sotto se prouincie tante
se uero e quel che conta la nouella
l India ed Alexandria in fino in Leuante
tenea di la dal mare citta e castella
della Galitia in fino a Portogalli
diquel ricco Amirante eran uassalli

1 E *fehlt* di quel richo a. 2 e. adunato 4 che uiueuano sechondo la fe fella 5 Alesandra per insino al Leuante 7 G. perinsino a Portogallo 8 era uasallo

20.

Poche mostrato hauea il gran thesoro
ed arnesi fornito bene e bello
di cio che fa mestier senza dimoro
tucta la nocte la meta al castello
facean la guardia ben senza martoro
solo difendersi da quel popol fello
hor ritorniamo Allamirante a dire
si come in pochi di fece uenire = *a* 3038

1 Poi chebbe m el g. 2 e chosi forniti 4 da tenere e da difendere el chastello 5 tutta la notte la meta di loro 6 facenam la guardia armati a un drapello 7 a *fehlt*

P

21.

Di caualieri ben trecento migliaia=a3039 34b
d India e d Alexandria e Portogallo
e Turchi a pie con archi di piu raia
uiuennon gente assai bene a cauallo
2908 re Spalordo con trenta mila paia •
menoui gente chiar come christallo
di Barberia di buon caual corsieri
e Marsilio di Spagna uolentieri

1 Piu di cento mila chauaglieri coperti a maglia 2 dell I. d A. 3 di piu taglia 4 gli uenne g. a. a ch. 5 (= 48b) Spalardo c. t. migliaia 6 si mosse chiaro c. c. 7 B. con possenti destrieri

22.

Mando soccorso allamirante ratto
di caualieri migliaia ben quaranta
giunson per soccorso Agrimor di fatto
Lamirante uedendo gente tanta
mando un bando tra quel popol matto
qualunque huomo presente allui si uanta
di dargli preso un di que rei christiani
gran signore il fara colle sue mani

2 de c. 3 gunse el s. ad Agrimoro 5 b. fral p. m. 6 chesseglie nessuno chessi auanta 7 p. nessum di que c. 8 suo m.

23.

Sentendo il bando furono acampati
per la citta intorno a quella roccha
chi ordinaua schiere e chi aghuati
di piglialli si uanta ognun con boccha
aiuti Christo e suoi baron pregiati
che tanta gente adosso gli rimboccha
e Carlo sta con sua gente a Marmonda
e non sapea di sua gente gioconda

1 Sentito 2 i. della r. 4 si uantauan c. b. 7 staua choll oste a M.

P

24.

La bella Fierapace hauie paura
uedendo tanta generatione
2856-7 uolessi Idio colla uergine pura
2858 che Carlo qui arriuasse a tal cagione
disse Namo o gentil dama sicura
di questo non hauer dubitatione
che Carlo uerra tosto con suo gente
si che de pagani non temer niente

1 aueua 3 (= 49a) dicendo Charlo cholla sua coniura 4 sarmassi al presente attal c. 5 dus N. le dicena d. s. 6 nonnabiate per Dio d. 7 u. ratto c. 8 si che di loro non temete n.

25.

Disse Namo uogliamo uscir difore 35a
ciascun rispose ben di buone uoglie
tucti sarmaron con perfecto amore
la damigella al cor nhebbe gran doglie
dicendo quanto conuerra ualore
chuno arboro mai non hebbe tante foglie
quanto hauete di gente a uoi nimici
guardate il uostro uscir baron felici

1 D. el dus N. uogliam noi u. fore 2 c. r. si di buona uoglia 3 sarmarono 4 la d. ebbe allora g. doglia 5 d. q. ui conuiene auer u. 6 che uno albero grande nonna t. f. 7 q. uederete a uoi n. 8 guardateui bene forti baroni f.

26.

Non temer dama e poi sceson la scala
e montoron sopra e dextrier correnti
2866 aprir la porta el gran ponte giu chala
dux Namo apella e suoi figluo possenti
guardate che uerun pagan uassala
ed e tirar fuori i lor brandi taglienti
giurando a Christo che pura carne hebbe
che tucta pagania non gli terrebbe

1 donna poi smontaron la s. 3 apriron . . . . p. si chala 4 a. suo baron p. 5 g. bene che nessuno pagano u. 6 auendo in mano i buon b. t. 7 C. figluol di Maria 8 chaiuto aremo al dispetto di pagania

P

27.

La bella Fierapace gli acommanda
al nostro Idio e la porta serraua
con quelle dame sopra il castel anda
per uedere come ciascun si prouaua
Orlando si chaccio da una banda
qualunque scontra morto scauallaua
2906 poi che hebbe rotta sua lancia sourana
2917 fuor del fodero tiraua Durlindana

1 (= 49b) 2 al uero I. poi la p. s. 3 e cholle damiselle sulla sala anna 4 p. ueder ciaschuno chome si portaua 6 ciaschuno cheschontra m. schaualchaua 7 poi chebbe r. 8 fuor *fehlt* della guaina trasse Dorlindana

28.

2925 Hor chi uedessi quel conte si ardito
2926 tagliare scudi ed elmi teste e membra
chi lo uedeua tosto se fugito
a folgore e tempesta si rassembra
2949 Uliuieri mosse il caualier gradito
che del ben ferire tosto si rimembra
2950 e poi secondo lui moueua Guido
e poi Astolfo con suo fiero grido

1 chonte gradito 2 t. s. elmi t. enteriglia 3 u. ferir toste f. 4 t. sasomiglia 5 Uliuier m. ch. ardito 6 che di bem f. sempre fa sottiglia 7 e poi drieto allui si m G. 8 e A. chon loro chon crudo strido

29.

Gridaua forte uiua il re Carlone 35b
mosse Bernardo Danese el dux Namo
Grifone e lo Scoto quel buon campione
ciascuno al ben ferire era piu bramo
e Fierapace staua a un balcone
a Christo faceua dolce richiamo
che gli guardi si riccha compagnia
che arditamente cosi ben feria

1 Gridando 2 mossesi Berardo el d. N. 3 e Gilfior e . . Guimieri pro c. 5 e *fehlt* Fiorapace si s. 6 f. suo d. r. 7 (= 50a) chelle guardi 8 che chon ardimento chosi

P

30.

Gridando forte mossono e pagani
dicendo uiua Lamirante sire
tucti ui trassono che pareuan cani
inuerso il castello con grande stridire
sien morti e presi questi rei christiani
e paladini collor feroce ardire
gli percoteuano che fuori della piaza
gli fanno uscire colle lor forte braza

1 f. mossesi que p. 2 dicendo *fehlt* u. l. nostro s. 3 e traueam tutti che p. c. 4 uerso el c. 5 siem... q. c. 6 *fehlt* 7 si li perchoteam 8 gli ferono uscir c. loro forti braccia

31.

Ma tanto si metteano a grande strecta
che la piaza fu lor pe pagani tolta
e tanto fu la gente maladecta
che non poteano insieme far ricolta
benche e nostri gli taglauano in frecta
che a molta gente la uita hanno tolta
ma chi potea tornaua inuer·la rocca
tanta gente uera che gli rimbocca

1 strette 2 chella p. de pagani fu si folta 3 e tante foron le genti maladette 4 che sopra e nostri uuleuano f. racholta 5 tagliauam chome fette 6 non poteuano insieme far riuolta 7 tornare uerso la r. 8 ma tant era la gente che r.

32.

2932 Undici fur che tornauano al ponte
combattendo con que cani saracini
non potendo sofferir miglia di punte
di spade e lance: nostri paladini
leuar il ponte per fuggir tantonte
la bella Fierapace fe dichini
giunse alla porta colle damigelle
la porta aprire non dimororon elle

1 U. furono che tornarono 3 sofferire le turbe molte 5 el ponte leuaro per 6 (= 50b) dichino 8 la porta *fehlen* aprir loro rante (= ratte) andauano elle

P

33.

Ricolsonsi credendosi esser tucti 36[a]
ma Guido di Borgogna era rimaso
tucti pareuan diserti e distructi
2969 quando saccorsono di si facto caso
2991 Fierapace piangeua con gran lucti
di lachryme harebbe pieno un uaso
3000 dicendo lassa isconsolata e trista
subito morta son se non sacquista

1 Rinchiusonsi credendo e. 3 t. quanti pareuano diserti estrutti 4 sachorson 6 che di l. aueria p. 7 sconsolata 8 s. moro senonsi raquista

34.

Lassiamo la doglia di costor che tanta
e torneremo a Guido che fu preso
ma con sua forza che nhauea cotanta
sera gran pezo da pagani difeso
3075 chiamando sempre sua campagnia sancta
3076 Orlando oue se di ualore acceso
Uliuieri el mio Astolfo el pro Danese
come non uenite affarmi difese

1 costoro 2 e ritorniamo a G. 3 chaueua c. 4 era g. p. da pagan d. 6 o chonte O. di u. a. 7 o Uliuier mio A. o p. 8 affar d.

35.

2956 Morto che gli fu sotto il buon cauallo
2957 caduto in terra si leuo di botto
2958 ma tanta gente uera in quello stallo
2959 che fu preso e legato comun ghiotto
Allamirante Bilante menallo .
chera di gran dolore charicho e rotto
per lo tradir che hauea facto la figlia
e de christiani forte si marauiglia

1. M. gli 2 terra riuolto di 3 g. era in 4 (= 51a) chel presono ellegarono chome ghiotto 5 menarlo 6 dolor chaiicho tutto 7 tradire chauea

P

36.

Del ardimento loro e del ualore
a tanto giunsono que saracini cani
che haueuan preso Guido con furore
3021 Allamirante il mettean nelle mani
dicendo signor nostro al uostro honore
preso ui diano un di quei rei christiani
cosi gli fu nelle sue mani renduto
Lamirante dicea mal sia uenuto

1 Delloro a. ellor u. 2 gunse 3 chaueno p. 4 dell a. lo mettien 6 p. ti diamo uno di que c. 7 essi fu n. s. m. ridutto 8 l. d. tussia el mal u.

37.

3033 Alle forche porrotti o traditore 36b
cosi hauessio gli altri in compagnia
Guido rispose per cotal tinore
3034 se tu facessi mai cotal follia
tuo figluol che lha Carlo imperadore
per uendecta impicchato saria
3036 un re pagano chera tra la brigata
3037 die a Guido col guanto una gotata

1 p. t. 2 auessi io 5 figlnolo che a C. 6 p. u. di me inpichar faria 7 p. che iui era in b. 8 dette chor un g. a G. una ceffata

38.

Dicendo guarda con quanto ardimento
Guido per forza le mani si disciolse = *a* 3433-4
la spada trasse senza restamento
ed inuer di quel pagan ratto si uolse
3038 e diegli un colpo tra le spalle el mento
che di subito la testa gli tolse = *a* 3437
uedendo questo lalta baronia
ripresono Guido con gran uillania

1 g. q. a. 2 (= 51b) si sciolse 3 e uerso quel pagano chon maltalento 4 la spada trasse senza auer pose 5 e dettegli un 7 laltra b. 8 ripreson

P

39.

3041.44 Lamirante comanda che sia morto
3042 presonlo tosto e le mani gli legaro
3046 si strectamente aquel barone acorto
che lunghie delle man gli sanguinaro
Orlando e gli altri non uedieuo il torto
qualera facto allor compagno charo
3050 Sortimbrazo parlaua Allamirante
3053 dicendo udite cio chio dico auante

1 chel sie 2 onde tosto le mani gli legarono 4 chellunghia delle dita sanguinauano 7 Sortinalbraccia p. dauante 8 u. re amirante

40.

3051 Se noi uogliamo questi christian pigliare
3061 in man glharemo tucti saluamente
3056 sul fosso un paio di forche fate fare
e fate menar questo a poca gente
3058-9 que dentro uerranno per lui aiutare
3060 e noi staremo armati chetamente
hora rinforza il cantar della riscossa
e come salua lhebbon con lor possa

1 cristiani 2 gli arete t. 5 quegli di dentro 6 st. a. tutti quanti 7 el chantare 8 (= 52[a]) e *fehlt* chome sano el riebbono in l. p.

Canto VIII.

1.

Al nome di colui che die rimedio 37a
a sancti padri cherano in distrecto
che in croce stie per cauarci di tedio
hor ritorniamo al periglioso effecto
che a paladini fanno tanto assedio
signori io ritorno al dir maladecto
che saracini uoleuono ire adosso
o morti sieno o gittati nel fosso

1 che dette rimedio 2 p. chestauam nellimbo 3 stette p. chauagli 4 hor *fehlt* r. a pagani e al re maligno 5 cha p. feciono si grande a. 6 s. io dicho essi rassegnio 7 s. diceuano assaliregli a. 8 e morti s. e g.

2.

3063 Lamirante di tal dire fu contento
3067 e le forche fe fare apresso il castello
accioche sopra questo ordinamento
come impiccar uolean Guiddo bello
torniamo a christiani .cheron intormento
con quella dama che ha il cor tapinello
2995-6 dicendo alloro se uoi non mi rendete
Guido: questo castel piu non terrete

1 A t. d. l. fuc. 2 e *fehlt* affar le forche a. del c. 3 perche nostri facciano auisamento 4 uolieno 5 oritorniamo alloro chessono in t. 7 non me le r. 8 Guido *fehlt* q. chastello uoi non t.

P

3.

Che render lo uorro al padre mio
poi che ho perduto si gentil signore
benche dallui campar non credio
chel non mi faccia morir con dolore
e non crederro mai al uostro Idio
2999 chui haueuo donata lalma el core
3004 el dux Namo dicea non temer dama
3009 che tu riuedrai quel che il tuo cor brama

1 E r. 3 credo io 4 (= 52b) chennon mi 6 a chui donato auia lanima el 7 el *fehlt* 8 che auerai cholui chel tuo

4.

3079 Ad un balcone eran tucti a uedere
3081 el duca Namo subito auisaua
come colui che hauea tanto sapere
uerso degli altri ridendo parlaua
signori i ueggio per noi gran piacere
mostrando loro le forche che rizaua
che saracini uolieno impiccar Guido
disse il dux Namo iuimpromecto e fido

1 Al balchon tutti stauano a u. 2 sauisaua 3 chaueua tutto el s. 6 mostrandogli le f. che dirizaua 7 que s. per i. G. 8 N. io ui prometto effido

5.

3087 Che costor uoglion far qui la iustitia 37b
per poterci pigliar a tradimento
el uero simagino di lor malitia
o quanto fu a ciascuno impiacimento
alla dama parlar con gran letitia
dicendo dama non hauer pauento
che innanzi sera riharai colui
che uama tanto e uoi amate lui

1 chostoro 2 pigliare 4 fu ciaschuno 5 parlam 6 nonnauere spauento 7 s. aueremo c.

P

6.

Et dolcemente lhebbon consolata
poi sarmarono per esser amanniti
la dama per confortare la brigata
disse aspectate me baron graditi
3125 nella riccha chamera fu andata
oue stanno le reliquie riueriti
3126 harreco la corona delle spine
che fu del re delle uirtu diuine

2 (= 53a) esser manniti 3 chonfortar 4 a. begli b. arditi 5 e nella r. c. 6 doueranο le sante r. infiniti 7 e arecho

7.

Tucti gli fe star inginocchioni
3127 a ciascuno sopra lelmo la poneua
con quanta reuerentia que baroni
lachrymando tal gratia riceueua
la damigella dicea sua sermoni
quando lo mio fratel sela metteua
sopra dellelmo tucta pagania
non lharebbe preso in sua balia

1 fece stare 2 a ciaschun 3 o chon q. reuerenza 5 diceua ta s. 6 q. el mio charo fratello s. m. 8 in lor balia

8.

3128 Hauendo hauuto di tal gratia dono
fecionsi tucti il segno della croce
3129 se morissino hor mai contenti sono
e ciascheduno con angelica uoce
disse la dama andate in abandono
a uostra posta ciascuno piu feroce
che quel signore che prima lhebbe in testa
ui guardi dalla gente si rubesta

1 Auendo auuto t. g. e d. 3 se morissi oggi molto chontento s. 4 diceua ciaschuno chon allegra u. 6 ciaschum . p. f. 8 (= 53b) g. daital g. r.

P

9.

Ad un balcone nandaron per guardare 38a
poche sellati hebbon e buon ronzoni
se pagani uengono per Guido impiccare
hor ritorniamo a que pagan felloni
3064 Lamirante Bilante fe trouare
3065 quaranta mila armati in sugli arcioni
dicendo state armati a tucte lhore
per quando que rei christiani eschon fore

1 Ad una finestra ando p. iguardare 2 poi che sellato ebbono e b. r. 3 uenissino 4 pagani 6 q. migliaia a. in su roncioni 7 d. s. apparechiati a. t. lore 8 che se c. e. di fuore

10.

Et uoi lor gite adosso siche presi
sieno tucti quanti che uerun nescampi
e se uolessino essersi difesi
chi me di uoi puo sigli tagli e stampi
siche uendicati sieno e mia offesi
che con ira tale che parche la uampi
facea menar Guido legato e strecto
poi nechiamo cento e questo ebbe decto

1 Che uoi gli siate a. s. p. 2 s. t. che nessun nonne schampi 3 uolessim sempre far d. 4 chi meglio p. s. t. essigli st. 5 si che ci uendichiamo di loro o. 6 chon tale ira che par che uanpi 7 fece m. G. 8 p. chiamo c. e aquesti e. d.

11.

Alle forche sono ritte sopra il fosso
adagio suso uelo impiccherete
e se nessun christian si fusse mosso
per uscir fuori e uoi soccorso harete
tucti quanti sian qui per dare adosso
siche niente di loro non temete
e risposono signore e sara facto
con Guido doloroso nandor racto

1 Le f. s. diritte 2 a bellagio su u. apicherete 3 nessuno cristiano si fussi m. 4 f. socchorso auerete 5 t. q. siamo q. p. dargli a. 6 (= 54a) s. nulla di l. n. t. 7 ed e risposon s. el s. f. 8 c. G. d. nandanan r.

P

12.

Che gran paura hauea della morte
e spesse uolte a Dio si racomanda
uolessi Idio che Carlo con sua corte
arriuasse al presente in questa banda
che atasse que che son dentro alle porte
di quel castel che poco hanno uiuanda
signor Idio habbi di noi merzede
che siamo qui presi per saluar tua fede

2 e sommamente addio si r. 3 uolesse 4 arriuassi p. 5 che aiutassi quelli chessono d. a. p. 6 chastello chon pocha u. 7 signore I. abbia di me m. 8 siano . . . alzare t.

13.

Torniamo a paladin che fan consiglio 38b
diceua el duca Namo e si conuiene
che tre di noi si mettino a periglio
dandare al campo oue lamirante ene
e gli altri a Guido ratti dien di piglio
che non fussi dalloro morto con pene
a tal consiglio fu ciascun contento
3068 torniamo a Guido chera tra que cento

1 a paladini che fanno c. 3 si mettano al p. 4 doue 5 e g. a. ratto a G. d. di p. 6 dallor 7 a . . ciaschuno fu c. 8 chera in quegli c.

14.

3135 Alcun di que cani presono una benda
per fasciar gli occhi a Guido dilectoso
3073 Guido grida perche e christian glintenda
3075-6 ahi Namo mio o Orlando ualoroso
3077 sofferir uuoi che e saracin mappenda
sopra le forche e tucto lachrymoso
3090 la bella Fierapace tapinando
3098 chiamo dux Namo Uliuier ed Orlando

1 Uno pagano prese u. b. 3 G. chiamo p. e c. intenda 4 (= 54b) o N. 5 sofferite uoi che saracini m. 6 su queste f. tanto dispettose 7 Fiorapace lagrimando 8 ch. el. dus N. Uliuieri e O.

P

15.

3099 Traete be signori uedete Guido
montor insu destrieri ed alla porta = *a* 3514
3130 calar il ponte con un crudo strido
3131 di fuori usci quella briga acorta
3141 nessun pagan si ui fu tanto fido
che non temesse di cotale scorta
3143-5 Orlando ed Uliuieri el pro Danese
uerso del campo grosso si distese

1 Andate be 2 montorono a destrieri e apriron la p. 3 chalorono el p. chor um gram grido 4 usciua q. brigata a. 5 egnuno pagano non fu t. f. 6 temessi 8 uerso el c.

16.

3317 Se mai Leoni o Draghi fur ueduti
far come que tre sopra a pagan cani
im pocha dotta tanti nhan feruti
che piu di cento nuccison con lor mani
Astolfo el duca Namo son uenuti
a Guido chera tra cento uillani
legato stretto e si pregaua Idio
gli mandi soccorso atal caso rio

1 fu 2 pareuan q. t. s. e pagani, caui *fehlt* 3 dora t. nanno 4 che cento ne fur morti 5 dus Namo Astolfo chogli altri suoi saputi 6 andarono a G. ch. 7 l. e st. 8 chegli m. s. a tanto rio

17.

Giunto il dux Namo e septe paladini 39a
tra que cento uillani ognun si caccia
piu tosto che poteano e saracini
3142 e di fuggir uia presto ognun procaccia
tosto prenderon Guido e baron fini
3162-3 e dislegoron gli occhi e pie e le braccia
al ponte nel menar la gente acorta
la bella Fierapace apri la porta

1 N. egli altri p. 2 (= 55a) cento a chauallo si c. 4 e *fehlt* uia ognuno si p. 5 subito presono G. 6 e disciogliendogli gli ochi elle b. 7 a. p. lo meno la g. a.

P

18.

3326 O con quante kareze labracciaua
e Guido lei con amore e con fede
di tucte larme sue guernito staua
la dama priegha Guido con merzede
che non uscisse el dux Namo parlaua
pregandolo per quello a chui e crede
che in quel di enon esca del castello
in fin che noi torniam karo fratello

3 e a tutte suo arme g. s. 5 uscissi 6 pregando per cholui in chui 7 chen tutto di nonnescha d. c. 8 fin che ritorniamo charo

19.

3198 E rispose signore e sara facto
la dama fu di cio molta contenta
la porta riserraron tosto e ratto
di fuori rimase la brigata attenta
ognun pareua un drago scatenato
el buon Danese allor tosto sauenta
che hauien adosso tucta quanta loste
egli otto freschi feriano alle coste

1 Ed e r. s. el s. f. 2 la d. di cio forte si c. 3 riserrarono presto err. 5 donera Orlando e Uliuieri adatto 6 el pro D. e ognuno s. 7 chaueuano a. tutto quanto l. 8 (= 55b)

20.

Hora a uedergli fu gran marauiglia
fra tanta gente gli undici baroni
Fierapace dellamirante figlia
3209 staua con Guido a uedere a balconi
dicendo tucta quanta la mobilia
non uale il ualore de nostri campioni
o Guido mio non uedi quel Orlando
quanti namaza col suo forte brando

1 E a u. 2 g. undici b. 5 d. tuttol mondo ella nob!glia 6 nalor . . chonpagnoni 7 o *fehlt* non uedete uoi quello O. 8 q. ne taglia a pezi chon suo b.

P

21.

Et poi guarda uerso el franco Uliuiero 39b
ed Astolfo e Bernardo e di Richardo
el duca Namo Octone e Berlinghiero
ciascun di loro si mostra piu gagliardo
e Grifone e lo Scoto Guglielmiero
che fanno paura a chi fa lor riguardo
la dama tanta allegreza nhaueua
che con Guido ridendo si godeua

1 Pro chura uerso el . Uliuieri 2 ed A. Berardo e R. 3 el dus N. O. e Bellinzieri 5 e Gilfior . . . Gulmieri 6 che *fehlt* a chi allor fa r. 7 a. aueua 8 G. suo godendo rideua

22.

3251 22. Tanto cambatte ben quella brigata
che per le strade tucti gli cacciorono
e uedendosi insieme raghunata
uerso la roccha ratti si tornarono
Guido e la dama tosto dismontata
e la porta del ferro diserrarono
tucti gli missono dentro al saluamento
quanto la dama e ciascuno fu contento

1 bene q. 3 raunati 5 tosto furono smontati 6 (= 56a) p. di f. 7 d. a s. 8 o q. la d. e ciaschum fu c.

23.

Vedendosi raccolti salui tucti
e saluo haueuamo Guido di Borgogna
sulla sala maggior furon conducti
3017 e posonsi a mangiar che gran bisogna
e saracini si teneuan distructi
hauendo hauuta si facta uergogna
che piu di mille nera stati morti
3261 o quanto allamirante parea torti

1 V. ridutti s. t. 2 e s. aueua . . Borgna 3 f. ridotti 4 chelli b. 8 parie gram t.

P

24.

3262 Et fece ragunar suo baronia
quanta nera nelloste piu possenti
lamirante pien di maninconia
si leuo ritto per dire suoi talenti
3301 dicendo Macomecto structo sia
peroche tu abandoni i tuoi seruenti
che thauea piu chaltrhuomo honorato
e tu mhai cosi forte abandonato

1 raunare s. b. 2 quanti n. n. e p. p. 3 pieno 4 p. dir suo talento 5 M. distrutto s. 6 poi chabandoni e tuo fedeli s. 7 che io piu che altri to h.

25.

3268 Come uedete che si pocha gente 40a
mhanno chacciato di mia casa fore
e la mia figlia falsa frodolente
mha rinnegato e facto tal dolore
3269 eglin gridoron non temer niente
ben ti uendicherem di tanto errore
3271 ordina in modo che tua gente sia
3275 in un campo ed haren piu uigoria

2 fuori 3 f. f. e f. 4 (= 56b) e faiti ta d. 5 e tutti gridauano 6 b. uendicheremo tanti errori 7 o. modo 8 in *fehlt* un c. solo e arai p. n.

26.

Mettendo el campo apresso del castello
con guastar palazi borghi e case
che tucta loste a gittar dun quadrello
3272 intorno intorno alla roccha rimase
che insieme si uedeua il popol fello
gridando tucti quanti a bocche passe
christiani rei maladecti uscite fori
mal per uoi che hauie facto tal errori

1 E far tanto c allo c. 2 c. g. della rocha b. e c. 3 l. al g. 4 r. riuasse 5 e i. 6 q. e non chon basse 7 rei e m. 8 uoi auerete fatti tanti e.

P

27.

Gli christiani piu uolte fecen bactaglia
con que pagan di fuor della forteza
portando nella roccha uectouaglia
e saracini eran di tanta aspreza
che assai fiate con briga e con trauaglia
gli rimetteano con tucta lor prodeza
e tuctoldi di gente ingrossa el campo
perche nostri baroni non habbin scampo

1 Nostri c. p. u. fecion b. 2 pagani fuor 4 erano 5 a. uolte . . e t. 6 ui r. tutta l. p. 7 e tutto el di g. rinforzaua el c. 8 nonnabia s.

28.

Lamirante Bilante di piu regni
haueua seco Re duchi e baroni
3312 fra lor imaginar di far ordegni
castelli di legname con trauoni
e fe uenir miglia traui di legni
3313 a guisa della roccha e torrioni
com erano alti per fare e castelli
che auanzassi ciascun sopra di quelli

2 (= 57a) 3 fra loro simaginarino di fare o. 4 di castegli di l. a gram fazioni 5 e fece uenire migliaia di t. ellegni 6 e auisaron d. r. 8 ciaschuno sopra quegli

29.

Facti e castelli hauien molti alefanti 40b
che gli tirar con ruote uerso loste
e castelli eran sopra e fossi auanti
colla lor gente armata a tucte poste
3317 nostri christiani uedeuan ta sembianti
aparecchiar si come gente toste
affar difesa sopra e merli andauano
per difendersi allor tucti sarmauano

1 c. ebeno m. leofanti 2 che tirauano c. r. u. el chastello 3 echo el chastello gia s. le fosse a. 4 chon g. a gia a t. p. 5 uedendo tal senbiante 6 aparechionsi chome genti belle 7 m. giuano 8 e chon disfar de merli e pagani feriano

P

30.

30. **Ma** castelli eran tanto intorno a fossi
che gittan nella rocca lance e pali
e mangani che gittan sassi grossi
nostri christiani parien chauenssen ali
3318 con que sassi medesmi eran riscossi
e traeuano inuer loro in modi tali
che bertescha di legno non ualea
doue Orlando con la man la traea

1 erano tanti i. o f. 2 che nella fossa gittauano l. e dardi 3 che gittauano s. g. 4 n. c. pareua loro auere ali 5 medesimi erano 6 e t. uerso loro a m. t. 7 che baltrescha di l. 8 (= 57b) cholla man traeua

31.

E saracini ueggendo loro ingegno
sassi ue pali non gittoron piu elli
che colle pietre loro facean sostegno
gittando uerso lor molti quadrelli
un di duro la bactaglia a tal segno
nostri christiani disfaceuano e merli
e dauanzali colle mani rompeuano
e per tal modo lor si difendeuano

2 non gittauam p. e. 3 p. gli dauam s. 4 g. pure n. loro q. 5 piu di sette di duro 7 e cholonne e cholonegli r. 8 e attal m. piu di sei di si d.

32.

Non hauendo piu sassi da gittare
ne non hauean balestra da difesa
3362 fortemente temien del assaltare
che facien e pagani con grande offesa
ogni di piu castella facean fare
3365 Fierapace chera damore accesa
meno el dux Namo con tucti coloro = *a* 3815
3367 in quella camera ouera il thesoro

2 nonnaueuano balestri da d. 3 temeuano 4 che faceuano e p. e dellofesa 5 chastegli faceuam f. 6 la bella Fiorapaze senza attesa 7 N. ettutti quanti loro 8 nella c. o. el gram t.

P

33.

4370 Idoli uerano sodi doro fino 41ª
in quella zambra nera piu di cento
4372 el conte Orlando franco paladino
ne prese un grande senza tardamento
disse la dama udite mio latino
fate con questi buon difendimento
se uno di questi percuote il castello
dal capo al pie il rompera quello

1 Idole uera massiccie d. f. 2 en q. chamera . . di mille 4 ne p. una grande sanza t. 5 udite el mio l. 6 (= 58ª) chon queste 7. 8. *umgestellt* 7 e chastegli 8 a piedi tutto lo ronpera egli

34.

Orlando con quelluno seneua ratto
e gli altri gli uanno drieto per uedere
sopra la torre monto il conte adatto
4373 e gitto forte con suo gran potere
sun uno castello che tucto lha disfatto
e piu di trenta che e nefe cadere
e' chi morto e chi si ruppe il collo
3374 quel gran fracasso ogni pagan guardollo

1 chon quel senando r. 2 a. nanno 5 sur . . . . lebbe d. 6 di cento in terra ne fe gire 7 che chi mori

35.

Marauigliandosi onde tanta possa
usci duno braccia cosi facto peso
per hauere il thesoro loste fu mossa
3375 per torlo luno allaltro sera preso
chi uera morto e chi ua gran percossa
3377 Lamirante uedendo tanto offeso
comando che e castelli fussin disfacti
cosi furn e castelli in drieto tracti

1 Marauigliando di t. p. 2 uscissi dum braccio 5 chi nera m. e chi nera perchosso 6 uedendosi 7 che chastegli 8 e chosi si fece a chota tratti

P

36.

Ma quattro ne disfece il conte Orlando
di quei castei cheran di tanta alteza
Lamirante comanda minacciando
che chi andra piu presso alla forteza
la testa gli tagliero col mio brando
3381 tucto il fece perche la sua riccheza
non andassi cosi a perdimento
credendo rihauere il suo talento

1 Da q. ne fece disfare el c. 2 di questi chastegli cherano di t. a. 3 l. giuro m. 4 (= 58b) che chi gira piu 5 gli sara tolti e menbri estentando 6 e tutto fece p. 8 credendola auere a s. t.

37.

Giurando di non dargli piu bactaglia 41b
cosi fu loste indietro ritornata
nostri christiani uedendo la canaglia
si stanchi e stracchi della lor pensata
di quel thesoro chera di si gran uaglia
piccola parte Orlando hauie gittata
ridendo forte diceuano fra loro
buono e talotta all huomo hauer thesoro

4 si *fehlt* stanchi ellassi d. 6 p. p. naueuam g. 7 diceuam fralloro 8 buone alle uolte auer del t.

38.

Recandoui piu idoli e mostrando
di uolersi difender se bisogna
Lamirante Bilante adolorando
quasi piangendo della gran uergogna [-30
bestemmiaua Macone e lachrymando = *a* 3829
dicea: non miri aquesta gran kalogna
3268 che mhanno facto questi dodici soli
pesuoi baroni mandaua con gran duoli

1 E arechorono p. idole m. 3 adolorato 4 q. piangeua 5 bestemiando M. e pronerbiando 6 che non mi aiuti a. tal chalogna 8 p. b. manda c.

P

39.

Duchi: conte: baroni: ed amiragli
subitamente furn auanti allui
ueggendosi gli innanzi tucti stargli
si leuo ritto e disse tucti uoi
ueder potete in quanti rei trauagli
mha messo di mia figlia i pensier suoi
che a posta de christiani mha rinnegato
ondio ui priego chio sia consigliato

1 Re d. chonti primcipi e a. 2 (= 59a) furon dinanzi a. 3 e uedendo dinauzi allui estargli 5 in q. t. 6 ma m. la mia f. e p. s. 8 onde u. p. chessia c.

40.

Subitamente si leuorno molti
dicendogli Amirante gli Apollini
che tu teneui in quel castel raccolti
uogliono meglio a christian chasaracini
e Maconi tua son diuentati stolti = *a* 3833
onde conuiene tenere altri camini
e fare un Belzebu che tel consegni
che hora rinforza il dir de cantar degni

1 si leuaron 3 chettu aueui . . chastello richolti 4 a cristiani 5 e M. son uenuti matti e s. 6 o. e c. t. a. latini 7 di f. un Belzabu chetti chonsigli 8 che *fehlt* r. el chantare e dir begli

Canto IX.

1.

Signor Idio achui la ferma fede 42a
si uuol hauere perche tu ci nutrichi
e chi in altro si specchia poco uede
Dammi gratia signor chio qui dichi
del Amirante che insul campo siede
e Belzebu pregando che gli sbrichi
poi che Macone el misero Apollino
non aiutano lhoste saracino

1 O s. 2 uuole 3 innaltri 4 choncedi mi g. s. m. chio d. 5 a. essuo chentorno s. 6 (= 59b) el Belzabu p. chellosbrigi 7 che i Machoni e gli Polini 8 non uogliono aiutar lui ne saracini

2.

Atal dir lamirante dilibrossi
e trouuar fe il maestro e loro fino
quel idolo Belzebu lauorossi
grande comuno gigante o poco meno
4388 nel campo grande portossi e rizossi
sun uno pilastro grande marmorino
dirito impie lamirante e pagani
singinocchioron congiunte le mani

1 dire l. deliberosse 2 fe t. el m. 3 quello Iddio loro Belzabu lauorasse 4 g. huomo g. 5 e nel c. 6 sur un p. 7 diritti in pie 8 singinochiarono allei chon gunte m.

P

3.

3. Udite be signori lor conuenente
quando ciascun pagano era dintorno
a Belzebu e riuerentemente
li uenne un sacerdote molto adorno = *a* 5326
4389 e per le spalle entro subitamente
ognhuomo il uide chera mezo giorno
inuno sportello in quello idolo uoto
4390 e rispondeua a chi il priega diuoto

1 s. el chonuenente 2 stando ciaschuno pagan chera d. 3 a Belzabu r. 4 li *fehlt* s. huomo a. 6 chognuomo el u. ch. di m. g. 7 per uno s. 8 a chil pregaua

4.

Vedete bene selera gente matta
comincio Lamirante a lamentare
tu uedi Belzebu cioche mha facta
mia maladecta figlia rinneghare
che io la possa ueder arsa e disfacta
e lidolo che io per lei feci fare
gli Apollini e Macon che mhan tradito
mai piu da me si non fia riuerito

1 bem segli eram g. uana 2 chominciossi l. 3 Belzabu c. ma fatto 4 (=60a) la mia m. f. rinegata 5 chella p. uedere a. e d. 6 ellidole chollei che f. f. 7 g. A. e Machoni manno t. 8 dame nessuno sera gradito

5.

Poi non hanno leanza ne potenza = *a* 5315 42b
benche conoschino que falsi christiani
che da balconi senza far soffrenza
fuor gli gittauan come fussin cani
onde io ricorro alla tua sapienza
Belzebu: e do me nelle tue mani
ed egli rispose hor dimmi Amirante
fa che facci cio chio dico dauante

1 Che n. 2 begli chonosce 4 di fuor gli gittau chome chani 5 o. ritorno a. t. s. 6 Belzabu charo io mi metto n. t. m. 7 ed e r. or odi a. 8 fa chettu f. c. c. d. auante

P

6.

Eglin gridaron tucti e sara facto
comincio Belzebu a dire altano
quantunque tu puoi prestamente e ratto
farai che uenghin gente il piu tostano
4392 rinforza il campo e non far come matto
si che se uscisse fuor nessun christiano
non possa di uiuanda hauer rimedio
4394 per questo modo non terranno assedio

1 Ed e gridauam 2 Belzabu 3 quanto piu presto si puo presto err. 4 fa uenir g. quanto poi t. 6 se fuori uscissi n. c. 8 onde p. q. non non potram allassedio

7.

Et a Mantriboli di tua gente manda
con un buon capitan di ualimento
di nocte e giorno guardin quella banda
che Carlo mano non dessi impedimento
a uoce ogni pagan si racomanda
a Belzebu del buono intendimento
e poi con istormenti fecion censi
3658 e lamirante conuien che dispensi

1 E a M. della g. m. 2 (=60b) chor um chapitano 3 che n. e di guardi q. b. 4 nonnabbia sentimento 7 e poi *fehlen* c. istrumenti e gridi e foron c. 8 poi l. c. chessi pensi

8.

3519 Di mandar a Mantriboli il nipote
capitano lo fe e diegli le bandiere
poi gli parlaua con alpestre note
torrai se mila che habbin gran potere
3660 ua a Mantriboli e se per quelle grotte
3689 uarriua christiani fate lor douere
3666 ed e rispose signor facta fia
3533 con questi semila si misse in uia

2 e fello chapitano e amiglio 4 mila techo di gram uaglia 5 uanne a M. esse . . rote 6 ariuassino e c. si ne fa taglio 7 ed egli r. fatto sia 8 c. que s. si m. per uia

P

9.

Tuctoldi gente cresceua nel hoste 43a
e lamirante rinforzaua il campo
per esser ben fornito a tucte poste
perche nostri christian non habbin scampo
nostri christiani come persone toste
usciuon fuori e dauon molto inciampo
ma uectouaglia non poteano hauere
che Lamirante la facea tenere

1 Tutto el di g. c. 3. 4 *verstellt* 3 di schiere ben fornite a tutte choste 4 perche e cristiani nonnabiano s. 5 n. c. chome pell oste 6 usciuam f. dauam 8 (= 61a) la fatta fugire

10.

Fuor del campo serrata nelle case
e mangiauano il di meza preuenda
2817 perche di uectouaglia reston rase
dentro alla roccha della lor uiuenda
dician di Carlo cha Marmonda stase
che mai nouella par che lui intenda
de suoi dodici franchi paladini
che glhaueua mandati in que confini

1 Fuori . . . pelle c. 2 el di meze uiuande 3 a nostri cristiani rimagnono r. 4 le munitioni della lor prefenda 5 diciamo di C. che a M. rimase 6 nouelle non par chentenda 8 e aueua tramesso per piu chamini

11.

Messaggi piu di cento ad uno ad uno
tucti eran morti e uerun ne campaua
e Carlo raguno e suoi in uno
ed a tucti parlaua e sospiraua
dicendo nel cor mio dolor raguno
de mia baroni che nessun ne tornaua
di pieta lachrymaua il sire adorno
e lachrymaua ognun chera dintorno

2 e niuno non chanpaua 3 e *fehlt* Charlo si r. cho suo in chomuno 4 t. diceua essi parlaua 5 signori molto dolore nel quore aduno 6 de suo b. che niuno non t. 7 piata lagrimando . . . 8 ciaschun

P

12.

Lassiam di lui e si ritorneremo
a paladini cherano ad Agrimoro
dentro alla roccha hauendo forte temo
di uectouaglia ciaschedun di loro
dicendo o be signori hor che faremo
o Carlo mano tu troppo fai dimoro
a soccorrerci: e la dama diceua
di cio che la brigata se temeua

2 ch. iun A. 3 r. aueuam 4 della u. ciaschum di l. 5 d. o mai chome f. 6 (= 61b) o C. m. troppo f. d. 7 assochorrere ella d. uedeua

13.

Diceua Fierapace io uadimando 43b
o baron franchi di uirtu gradita
di che temete io ueggo andar mancando
uostro ualore ondio sono smarrita
chiamo Guido Uliuieri ed Orlando
e tucti gli altri con lacera ardita
per quanto bene hauete e lealtade
di che teme la uostra gran bontade

2 o *fehlt* b. f. pieni di u. 3 t. che uedo a. m. 4 u. u. eio lassa s. 5 dimando U. G. e O. 7 e per q. b. uolete ell.

14.

Dux Namo diceua dama uerace
Carlo uerra ben ratto con sua insegna
fra noi pocha uiuanda parche giace
a sostenere tanto che Carlo uegna
allhora parlo la bella Fierapace = *a* 3914
non temete signori di tal conuegna = *a* 3915
che io ui daro uiuanda a tucte lhore
che mai per huomo non si trouo migliore

3 ma p. uettuuaglia fra noi iace 4 assostenersi sin che C. u. 6 n. t. s. quella grameza 7 che ui d. uiuande a tuttore 8 che per uon mai non si magio m.

P

15.

Et poi gli meno nella zambra reale
ed adusse doro fino un forzeretto
e tiro fuori la cinctura che uale
piu di mille thesori a tal difecto
che fu della reina imperiale
madre di Christo padre benedecto
e sopra il pecto sela cinse un poco
dicendo be baroni uedrete giuoco

1 Et *fehlt* chamera 2 e aperse 4 (= 62a) piu di *fehlen* m. t. assi fatto d.

16.

Ciascun la guardi e domandi con bocca
di qualunque uiuanda gli attalenta
e rimirando ognun sua uoglia scocca
ognun parea che nel suo corpo senta
uiuanda con si buon sapore tocca
che mai mangiassi e forte gli contenta
Astolfo dicea o mai chi piu teme
non si possa di lui trouare il seme

1 Ciaschuno 2 gli talenta 3 e r. ogni huom s. u. s. 4 ciaschuno p. 5 uiuande de si buono s. e t. 6 che . non si mangio e f. si c. 7 A. si d. ormai chi t. 8 lui ritrouar s.

17.

Et tanta festa facean con la dama 44a
chognun ui pianse per la tenereza
e duscir fuori ognun disia e brama
e saracini eran di tanta aspreza
che piu uolte con tucta la lor fama
gli rimetteuano dentro alla forteza
essendo undi raccolti nel castello
la dama parla per cotale apello

2 che ciaschuno naueua t. 3 e *fehlt* duscire . . disira 4 erano di tale a. 5 che senza pieta di lor f. 6 g. rimetteuan d. 8 parlo chon dolce a.

P

18.

Perche baroni ui mettete a periglio
in contro a tanti pagan rinnegati
uoi potete stare chiari come giglio
finche e christiani ci saranno arriuati
parte sapigliauano al suo consiglio
ma non poteuano stare cherono usati
di mostrare loro ogni giorno ualore
faccendo aque pagani gran dishonore

1 al periglio 2 (= 62b) in *fehlt* pagani 3 star chiari 4 f. c. ci s. a. 5 in p. sapigliarono 7 di m. ogni g. suo u. 8 f. a p. danno e disonore

19.

Et lamirante assai si marauiglia
del tempo corso e come uectouaglia
non douea hauer dentro la sua figlia
con que christiani che son di gran uaglia
poi si ricorda e la barba si piglia
gridando forte tra quella canaglia
signori noi sian tucti quanti diserti
tucti e pagani gli furon proferti

1 Et *fehlt* L. forte samarauiglia 4 di si gran u. 7 signor mia noi siamo t. d. 8 e t. e p. fanno allui p.

20.

Che hauete signore e di che gridate
rispose lamirante doloroso
io uoglio signori che uoi sappiate
2752 che quel castel che e tanto dilectoso
mai si riharebbe se uoi ci state
cento milanni no ui fo nascoso
che la mia figlia ha la riccha cinctura
che chi la uede di mangiar non cura

1 signore di che g. 3 e uoi s. che rado sapanate 4 che quello chastello t. d. 5 mai nollaremo se noi cistessimo 8 (= 63a)

P

21.

Che larreco il mio figluol Fierabraccia 44b
della christianita cotanta gioia
dilui non so gia che dir mi saccia
preso e ferito so che glie con noia
della gran doglia parche si disfaccia
el gran consiglio era nella sua loia
re: duchi: conti: principi: e marchesi
che per consigliar lo eran tucti accesi

1 E l. mio figluolo F. 2 chon tanta 3 d. gia non so 4 fedito ioso 6 e gram . . . . loggia 8 e per . . tutti erano atesi

22.

Leuossi un re chiamato Sortimbraccio
dicendo allamirante non temere
subitamente manda in uno spaccio
in Soria al re Sorbech fa assapere
che ti soccorra a cosi facto impaccio
con quanta gente puo collui tenere
che atasti lui a tempo di Rinaldo
fagli assapere il tuo grauoso caldo

1 Sortinalbraccio 2 d. amirante 3 m in ispaccio 4 S. a Surbecho fa 5 assi granoso i. 7 che aiutasti lui al 8 f. a. del tuo

23.

E sitti fo assapere ricco Amirante
che Sorbech ha un huom tanto sicuro
2747 che dal ponente per fino alleuante
non si trouo mai piu soctil furo
darte magica glie buon negromante
2746 chi lapella Taupino: chi Tanfuro
se tu fai siche tel possa mandare
quella cinctura gli faren furare

2 cheglia in India un uom s. 3 p. insino a. 4 t. giamai si s. f. 5 e in negromanzia e fine n. 6 (= 63b) chillapello Tapino e chi Turfino 7 fai chel telo p. m. 8 gli fara f.

P

24.

Lamirante di subito hebbe un messo
con suo suggel e mandollo a Sorbech
pregando che camini tanto spesso
che giunga allui ed al suo fratel Lambrech
e che mandi quel Taupino adesso
per quanto gli ama Machon di Lamech
quel messo non resto mai nocte e giorno
che giunse al re Sorbech signore adorno

1 L. subito ebbe 2 sigillo . . a Surbeccho 3 pregandolo 4 e al fratello Lambecho 5 tien qui questa lettera e uerso 6 p q. ami Machone dalla a Surbecho 7 el m. n. r. notte ni g. 8 che g. doue Surbecho fa sogiorno

25.

Quando Sorbech intese tal latino 45a
del Amirante chera si diserto
bestemmiaua Macone ed Apollino
come glhaueua tanto mal sofferto
e fece cerchare di botto Taupino
trouossi tosto quel ladrone experto
che parea un dimonio agli sembianti
e menato fu a Sorbech dauanti

1 Q. Surbecho 4 chome auete tal male s. 5 effe c. presto per Tapino 6 che fu trouato quelladro choperto 7 effu menato innazi asSurbecho 8 che pareua il dimonio chiamato mecho.

26.

Disse Sorbech uuomi tu seruire
ed e rispose si di buon coraggio
uedi Taupino e ti conuiene ire
Allamirante nostro signor saggio
e contogli la cosa el gran tradire
di Fierapace e di Carlo loltraggio
hor uia camina dolze mio amico
Allamirante dirai quel chio dico

1 D. Surbecho 3 Tapino el ti 4 (= 64a) al nostro signore amiraglio 5 le chose 7 dolce charo a. 8 dirai cio chio ti d.

P

27.

Che presto aspecti me col mio fratello
in poco tempo con cento migliaia
di franca gente sotto un pennoncello
per lui atare con faccia lieta e ghaia
uanne e camina Taupino mio bello
e lui si chaccio sol per quella baia
a pie senza caual per la marina
piu presto che uno uccello lui camina

1 Di chegli a. me el m. f. 3 sottun penello 4 aiutare chon forza l. 5 oruia c. Tapino 6 egli si c. solo su p. q. giaia 7 chauallo per 8 nonne chosa che uadi ratto chome chamina

28.

Et per sua argumenti e per sue arti
passo tucti e gran fiumi e lacque salse
e tanto camino che in quelle parti
fu arriuato oue le genti false
cioe in Agrimoro da pagani sparti
che staua intorno benche poco ualse
colla gran torre che quaranta miglia
dallungha si uedea sua marauiglia

1 suo argumento e chon suo arte 2 p. fiumi e rami dacqua salsa 3 chen quelle parte 4 doue la gente falsa 5 doue innA. e p. s. 6 stanno dintorno alla rocha si alta 8 dallungi . . a m

29.

Giunse Taupin allamirante auanti 45b
e salutollo assai di buona uoglia
Macon ti guardi e gli altri tucti quanti
da morte e da periglio e da ria noglia
e strugha Carlo e suoi baroni atanti
d hauere e uita in fino a una foglia
e me sconfonda loddio Belzebu
se non ti aiuto con la mia uirtu

1 Ando Tapino a. innanzi 2 (= 64b) 3 Machone . . chon tutti e tuo briganti 4 e da noglia 5 aiutanti 6 di uita di roba insino a 7 Belzabue 8 mie uirtue

P

30.

Sappi chio son Taupino ad te uenuto
da parte di Sorbech e del fratello
in pocho tempo ti daranno aiuto
con cento mila armati ciascun dello
Lamirante parlo come saputo
dicendo uer di lui cotale apello
ben uenga quel che ci puo trar di noia
ed aoperare che la mia figlia muoia

1 chi sono Tapino 2 Surbecho 4 c. bello 5 chon senno saputo 6 d. uerso l. 7 quello che mi p. 8 adoperare

31.

Sappi che io tho piu desiderato
che ueruna altra persona del mondo
ogni ducha e barone era adunato
per cognoscer quel ladro foribondo
proprio parea un diauolo incarnato
nero piccolo assai grosso e ritondo
2748 Lamirante dicea uedi Taupino
eti conuiene per me far un camino

1 Sappi Tapino chetto p. d. 2 che nessun a. 3 o. signore uera ragunato 4 p. chonoscere elladro si f. 5 p. p. el d. 6 n. p. g. e tondo 7 Tapino 8 (= 65a)

32.

Egli rispose signor mio comanda
che io ti seruiro di buon talento
e non sara thesoro in nulla banda
che io nol porti a tuo comandamento
Lamirante dicea a tua posta anda
in quella roccha sanza fallimento
2749 e fa che tu mi rechi la cinctura
che e di mia figlia che ha cotal uentura

1 Et e r. signore el sara fatto 2 chetti s. ben e di 3 t. in uerum lato 4 chi non tarechi al t. c. 5 attuo p. adatto 6 senza sentimento 7 marechi 8 che di mie f. e da chotanta u.

P

33.

Che chi lauede non ha sete o fame 46a
onde per questo non hanno difecto
2751 se tu la togli loro cadranno inbrame
la nocte la tiene in uno forzeretto
e stanno in camera con lei tre dame
el forzeretto sta da capo allecto
el di la porta cincta la spietata
che se da me e da Macon rinneghata

1 chilla uede mai non si sente f. 3 togli si moranno di f. 4 innum 5 e st. nella c. 6 sta a c. 7 la dispiatata

34.

Disse Taupino io ne faro uendecta
diloro e di lei tu sarai contento
2755 gran festa fa la gente maladecta
udendo dire si facto parlamento
2753 disse Turpino stasera taspecta
e uedrai comio si saro attento
ire per essa credendola arrechare
che fusse sera millanni gli pare

1 D. Tapino io f. u. 2 di lei chettu s. c. 4 si f. sentimento 5 d. Tapino 6 (= 65b) e uederai chome s. a. 7 andar p. e. 8 si che per questo non ti inpagurare

35.

Venne la nocte scura e passo el giorno = *a* 3058
Taupin di botto si fu dipartito
e panni si spoglio chauea dintorno
2757 e sopra il fosso del castel fu ito
•2758 nel fosso si getta senza soggiorno
non fu mai rana o bestia tanto ardito
sopra lacqua notar si signorile
ne gia mai ladro fu allui simile

1 notte e p. el g. 2 Tapino di b. 3 ch. intorno 4 ensul f. di botto se ne fu 5 e nel f. 6 ranochio ne pesce si a. 7 notare si s. 8 e mai l. allui no fu si s.

P

36.

Giugnendo a pie del muro parie un ragno = *a* [3061
o similmente picchio o pipistello
copie e comman giua piu fermo stagno
sopralmuro correndo andaua quello
come se fusse stato in un cauagno
tirato fu per forza al colonello
ito non saria si nun batter dala
si come e giunse al balcon della sala = *a* 3064

1 G. al muro pareua un r. 2 ouero un p. ouero un p. 3 cho piedi e cholle mani andaua p. s. 4 su perlo muro c. a. ello 5 se fussi stato innun cesto el chonpagnio 6 lauessi su tirato al c. 7 non sarebbe ito su innun b. d. 8 si c. gunse . . . schala

37.

Tucti e nostri baron facien la guarda 46b
armati con tucte armi e con ardire
2759 Taupino fuori del balcon risguarda
2760 di negromanzia piu uersi prese a dire
2761 che ognun si pose a dormir che non tarda
e lui uedendogli tucti dormire
sopra la sala passo tucto ignudo
ed ando inuerso lor con cenno crudo

1 T. n. baroni facieno la guardia 2 a. di t. arme c. a. 3 Tapino di fuori dal balchone gli riguarda 4 (= 66a) Em n. 5 e tutti sadormentorono che non t. 6 t. si d. 7 s. alla s. 8 e ando uerso loro chontemo c.

38.

Dicendo prima chio discenda a ualle
con un de brandi uostri tapinelli
ui tagliero la testa dalle spalle
2766 poi nella riccha zambra nando elli
quattro torchi ardean li per lume falle
a Fierapace che hauea gli occhi belli
benche tanti karbonchi rilucea
che ellume de torchi lui non uedea

2 cho b. u. t. 4 chamera ando e. 5 q. doppieri ardeua p. l. 6 chaueua gli a. b. 7 charbonchi ui rilucenano 8 che lumi di que t. non pareuano

P

39.

Lo lecto era di seta naturale
e di porpora doro le cortine
e sotto allecto che cotanto uale
nestaua un altrouera tre fantine
che la seruiuan sempre alla reale
2767 e giunto quel ladrone fra le meschine
2768 imprimamente guardo a capo allecto
hebbe ueduto doro il forzeretto

1 Quelletto e. assette gradi triomphali 3 elletto 4 nera un altro ouera 5 seruiuano 6 e *fehlt* gunto quelladro dalleree distine 8 ed ebbe u. el f.

40.

Di mezo giorno quando il sole splende
non e piu lume nella zambra riccha
Taupin colla man quel forzier prende
allo serrame la sua boccha apiccha
col fiato laperse che non attende
che niente non ruppe ne sconficcha
hor rinforza il cantar della cinctura
Christo dinoi sia sempre guardia e cura

2 (= 66b) lume che n. chamera era 3 Tapino quello forzeretto cholle man prese 4 elle serue sue dormiuan sincere 5 cholle dita lapri che nonsi attese 7 ora r. el bel dire d. c. 8 Ch. d. sie guardia e c.

Canto X.

1.

Al nome di colui da cui formato 47a
fu tucto quanto luniuerso mondo
uoglio tornar aquesto mio dectato
di quel Taupino tanto foribondo
che nella riccha camera era entrato
e prese quel forzerino di gran pondo
la cintura della madre di Dio
ne tiro fuori quelladro tanto rio

8 u. tornare assegur m d. 4 di quello ladro Tapino si f. 6 aperse q. forziere di tanto p. 8 ne chauo f. q. rio

2.

2769 A carne nude se la cinse intorno
2770 e poi guardo la bella Fierapace
col uiso delicato e tanto adorno
dormiua fisa e nel bel lecto giace
2771 innamorossi senza far soggiorno
e dentro al core tucto si disface
cioe pigliar di lei alcun dilecto
e nellecto si mectea il maladecto

1 nuda 2 guarda 8 d. tanto 4 che d. f. 6 (= 67a) e d. dal c. 7 cioe di pigliare 8 allato se le misse el m.

P

3.

Voi sapete chi dorme in suspitione
non si riposa mai alla sicura
la dama hauea di paura cagione
sentendo loste dintorno alle mura
2772 allato se lacosto quel ladrone
e fermamente le ponea cura
e pianamente nudo labracciaua
2773 la bella Fierapace si suegliaua

1 s. che chi d. chon sospetto 3 paura la chagione 4 auendo l. intorno delle m. 5 a. allei sachosto q. 6 e fisamente le p. 7 e p. ingnuda l. 8 ella b. F.

4.

Tucta tremando molto paurosa
gridaua forte tucta spalidita
saro io qui tapina dolorosa
dalla mia baronia cosi tradita
aperse gli occhi quella dilectosa
e uide Taupino: tucta smarrita
nudo e nero che parea il nabisso
Fierapace gridaua forte e fisso

1 Tremando di paura spauentosa 2 ingnuda g. f. sbigottita 4 b. si t. 5 e a. 6 e *fehlt* vede Tapino tinta e esmarita 7 ingnudo e n. 8 gridaue f. e f.

5.

2775 O Guido mio Orlando o Uliuieri 47b
uenite a socorrere la tapinella
Taupino li staua apresso uolentieri
ella si percoteua le mascella
dicea lui morti son gli tuoi guerrieri
2779 al romore si suegliaua ogni donzella
entorno a quel Taupin che contendea
e chi gli daua e chi gli promectea

1 O G. m. o O. 2 assochorrer 3 Tapino staua presto e manieri 4 (= 67b) egli p. ambo le m. 5 d. Tapino m. sono e tua g. 6 attal r. si sueglio o. d. 7 e. a Tapino 8 e chillo perchoteua

P

6.

In mezo staua lui di quelle nude
che un carbon pareua tra la neue
ciascuna gli da con le man drude
e dicea con uoce dolce e leue
non siate inuerso me cotanto crude
2778 che conuiene chio me contenti in breue
le dame lhauean gia tanto bactuto
che si pentiua desser li uenuto

1 staua ingnudo e elle ingnude 2 che p. un charbone t. una n. 3 a dagli ugnuna a le man crude 4 egli d. c. boci chete e lene 5 n. s. uerso me 6 chel si c. c. mi c. bene 8 desserui u.

7.

La bella Fierapace grida forte
o baronia de christiani colonna
se non hauete hauuti tucti morte
aiutate me nuda sanza gonna
dallo inferno e uenuto un di lor corte
che torre uuol lhonor di questa donna
gli undici dormiano forte in su la sala
ma Guido della torre ratto chala

1 grido 2 e baroni di christianita c. 3 se uoi n. sete t. quanti morti 4 a. mi qui ingnuda s. uergognia 5 dell i. ce uno 6 che uuol rubare lonor duna d. 7 egli u. dormiuam 8 e G.

8.

Dice la storia che la nocte Guido
in sulla mastra torre fe la guarda
2784 sentendo chiaramente quello strido
2785 corse alla zambra che niente tarda
2786 e uide quel Taupin che tanto fido
tra quelle dame che ognuna e gagliarda
a dargli per le spalle e per la testa
forte si marauiglia Guido in questa

2 (= 68a) in *fehlt* s. t. maestra facie la guardia 3 quel grido 4 chamera 5 q. Tapino t. f. 6 d. ciaschuna g. 7 spalli 8 marauiglio

P

9.

2787 Segnossi e tiro il brando tostamente 48a
credendosi che sia quel dell inferno
ma tu pure prouerrai in primamente
sel mio brando taglia comio discerno
2788 Taupino uide Guido li presente
non hebbe agio di leger suo quaderno
di dir parole che lo riscotesse
2789 Guido il feri che tucto quanto il fesse

1 prestamente 2 c. che fussi q. dall i. 3 mattu prouerrai primamente 4 s. m. buon b. t. in senpiterno 5 Tapino teme uedendolo p. 6 ue non si richordo del s. q. 7 di dire p.

10.

2796 Et presel tosto con quella cintura
e correndo ne ua a un balcone
2795 nel fosso il gitta che non pose cura
2797 come e gittaua la sua difensione
dicendo maladecto rio: misura
quanto e dal fosso in sino al torrione
e poi serro perche su non ritorni
Fierapace uesti suoi drappi adorni

1 tosto lui ella c. 2 e *fehlt* 3 e uel f. il gitto 4 chome g. 5 m. or misura 6 q. sara d. f. al t. 7 e poi il s. che insu 8 (= 6b) F. si u.

11.

Suso la sala andonne di coloro
che dormono assedere con loro armi
gridando forte o del mondo thesoro
come dormite e non uenite atarmi
2793 subito si sueglio ciascun di loro
2794 Guido dicea piacciaui dascoltarmi
per uero sappiate baroni chari perfecti
quassu sali uno di que maladecti

1 En sulla s. nandarono a c. 2 che dormiuano a. cholle l. arme 4 aiutarme 6 dascoltare 7 di uero s. b. c. e p. 8 q. s. un di que m.

P

12.

La bella Fierapace sbigoctita
con quelle dame contar ogni cosa
e poi colloro nella zambra fu ita
trouar la zambra tucta sanguinosa
disse il dus Namo costui hauea uita
ciascuno sta con la mente sospectosa
e la porta trouar serrata el ponte
dicea ognuno onde sali al monte

2 cholle d. chontoron 3 chamera 4 trouorono la chamera 5 d. d. N. questo huomo a. u. 7 trouarono 8 auendo ognuno assai onte

13.

Tucta la nocte stetton con sospecto 48b
2804 al giorno chiaro saccorson del donaggio
2802 della cintura di tanto dilecto
pensate come stette lor coraggio
2801 Fierapace uedendo tal difecto
diceua lasso a me come faraggio
o mai non ueggio modo a nostro scampo
e tucto il di di gente ingrossa il campo

1 stettono 2 del damaggio 6 (= 69a) lassa me c. f. 7 or mai n. uedo m. a nullo s. 8 e tuttol di g. rinforza el c.

14.

Trouarsi dentro tanta uectouaglia
che sare bastata men dun mese
Lamirante Bilante e sua canaglia
ogni di prouedea affar difese
disse el dux Namo se Christo mi uaglia
signori io temo delle nostre offese
poche ce tolta la riccha cintura
dhauere scampo si uuole hauer cura

2 sarebbe 4 p. attal d. 6 d. n. spese 8 doue a schampo

P

15.

3448 Signori io dico e darei per lodo
che esescha fuori a que saracini
3450 e un di noi prochacci e truoui modo
che in uer Marmonda subito camini
a questo modo iscioglieremo il nodo
3451 e Carlo passera in questi confini
che forse crede che tucti sien morti
3452 di tal consiglio ognun prese conforti

1 dicho essi d. p. l. 2 chesescha f. aquesti s. 3 e uno di 4 che in M. 5 m. schoprirremo el n. 7 siam 8 ognuno

16.

Diciam del Amirante chaspectaua
Taupino colla cintura per lo certo
2811 uedendo loste che non ritornaua
luno piu che laltro si tenea diserto
dus Namo e paladin si consigliaua
3453 chi fussi del andare piu atto e sperto
3465 disse Riccardo pigliar uoglio la uia
3468 se mai tornar non desse i Normandia

1 Diciamo 2 Tapino 4 (= 69b) lum p. 5 e paladini 6 andar . . e presto 7 e francho in uolonta di far la u. 8 dissi Richardo sir di Normandia

17.

3471 Signori in gratia uadimando a tucti 49a
dandarui ratto son molto contento = *a* 3975
in poco tempo haro e christiani conducti = *a* 3993
con Carlo mano che re di ualimento
onde questi pagan saran distructi
3492 uedendo ognuno che nhauea talento
ciascun labraccia e poi furon armati
e in zambra Fierapace gli ha menati

1 S. una g. ui domando 2 sono 3 auero e c. 4 C. m. re 5 pagani saranno 6 u. ciaschuno che nauie t. 7 ognun chontento e poi furono a. 8 la bella F.

P

18.

In quella oue era le reliquie sancti
el sudario mostro dicendo sire
horui racomandate tucti quanti
allui: ci chaui di tanto martire
inginocchiati stauan tucti quanti
pregando Christo con dolce sospire
che mandi lor messaggio a saluamento
poi Fierapace senza restamento

1 In q. chamera doue le r. sante 2 e mostrolle a ciaschuno d. sfri 3 ora ui r. 4 *fehlt* 5 inginochioni tutti stauano dauanti 6 chon dolci sospiri 7 lo m.

19.

Prese il sudario ed in sul balcon lha posto
dicendo be signori quando uscirete
alla bactaglia: a rimirare tosto
al uostro Dio ui racomanderete
ciascuno si rizo senza far piu sosto
come beuuto ha ellione per gran sete
presente al bel sudario dicendo tucti
gentil Richardo guarda in quanti lucti

1 s. en sulla finestra lo posto 2 d. be baroni q. sarete 3 (= 70a) a. b. rimirate t. 4 D. uachomanderete 5 c. diceua piu ratto e presto 6 chelluon chea beuto p. g. s. 7 p. el . . diceuam t.

20.

Tu lassi noi pero rechati a mente
3474 di far la tua imbasciata ratta e scorta
3478 rispose lui non temete niente
poi si parti dalla brigata accorta
la bella Fierapace dolcemente
si raccomanda alluscir della porta
presto calossi il fortissimo ponte = *a* 4022
e Fierapace sempre con man gionte

1 p. ritieni a m. 2 r. schorta 4 p. si diparte la b. 6 si gli r. 7 e poi chalarono el forte p. 8 la bella F. cholle m. g.

21.

Pregando Idio che salui gli ritorni 49b
usciron fuori i baron dilectosi = *a* 4023
e saracini sonar tamburi e corni = *a* 4027
uedendo fuori e campion gratiosi
a Fierapace conuien che io ritorni
che haueua gli occhi tucti lachrymosi
rimase dentro con le damigelle
la porta ratto riserraron elle

1 Pregaua I. 3 sonauam trobbe 4 *f.* e baroni g. 5 chonuien che r. 6 chauea gli 8 riserrarono

22.

Alla finestra douera el sudaro
pregando andoron per li lor campioni
quando e pagani e christiani riguardaro
chi meglio potea saliua in arcioni = *a* 4028
nostri baroni tra pagani si chacciaro = *a* 4030
non furon mai ne draghi ne leoni
tanto di ualor pieni e furiosi
senza temenza uan tucti gioiosi

1 (= 70b) sudario 2 andoron pregando p. li loro 3 riguardarono 4 puo sarma e monto in a. 5 chacciarono 6 n *fu* giamai d. 7 u. charichi e ualorosi 8 s. t. tutti g.

23.

Infino al campo del ricco Amirante = *a* 4031
uanno ferendo nostri paladini = *a* 4032
e tanti nuccideano drieto e dauante
della piaza nempieuano e camini
insieme si trouar la gente atante
senza gran chaccia di que saracini
ritornaronsi insieme a gran riguardo
e chiamoron da parte il buon Ricchardo

2 ciaschun chonbattendo n. p. 3 e *fehlt* 4 chelle piaze sanguinauano e c. 5 i. furono le g. aiutante 7 ritrouandosi i. ognuno gagliardo 8 richiamaron da chanto el pro R.

P

24.

Gentil Rikardo omai prendi la uia
egli rispose molto uolentieri
a Dio ui lasso kara compagnia = *a* 4037
3502 e poi si chaccia per li gran sentieri
ringratiando la uergine Maria
hor torniamo a quelli undici guerrieri
che pareuano astori sopra pernici
tanto uccideano di que di Dio nimici

2 ed e r. 4 e *fehlt* chacciaua p. lo 5 rachomandandosi a santa M. 6 orritorniamo agli altri pieri 7 (= 71_a) 8 tanti u. de chani di D. n.

25.

3505 Tornarsi dentro tucti assaluamento 50a
3506 alloro dispecto e leuoron il ponte
la porta serrarono ognuno contento = *a* 4043
lodando Christo ognun con sue man gionte
3508 sopra la torre andar ciascun atento
con Fierapace e con parole pronte
pregando Idio che difenda Riccardo = *a* 4048
e lui nandaua con suo fiero sguardo = *a* 4049

1 T. si d. 2 allor d. elleuarono 3 serraron la p. ciaschuno lieto e c. 4 l. C. cholle mani gunte 5 s. la t. ando ciaschuno a. 6 Chon F. chon p. p. 7 prechando Christo che 8 e se ne andaua facendo riguardo

26.

Hor ritorniamo signori come una uoce
3517 si leuo fra quelli gran pagani
3521 traete che un christian ne ua ueloce
3523 a Carlo per menar diqua e christiani
3532 ciascun traeua piu ratto e feroce
3533 drieto a Riccardo come cani alani
3545 ma innanzi agli altri uenia un gagliardo
3518 che fu chiamato el forte re Spagliardo

1 Diciamo s. che u. u. 2 si l. tra que p. 3 tirate che uno cristiano 5 ciaschuno t. p. r. e ueloce 7 a. a. nandaua un g. 8 el forte Spalardo

P

27.

3546 Signor di Barberia su un cauallo
coperto a campanelle doro fino = *a* 4118
innanzi agli altri uenia senza fallo
piu duna legha su per lo camino
quel che mangiaua iuo aduoi contallo
quel buon destrier di quello saracino
delleccare un marmo si nutricaua
ne altra cosa beeua e mangiaua

4 lègha sopra el buon chauallo 5 (= 71b) m. uiuo c. 6 destriero chera tanto fino 7 che di lechare un 8 b. o m.

28.

Non potea Rikardo tanto fuggire
che il re Spaglardo piu non glauanzasse
3559 uedendosi Rikardo si seguire = *a* 4129
3566 uoltorssi luno allaltro a lance basse
3568 Riccardo insu lo scudo ando a ferire
che tucte sue possanze fece chasse
el ferro col pennone drieto alle spalle
3581 gli trasse e cadde del destrier aualle

1 R. si chorrire 2 chel re Spalarde p. n. lauanzasse 4 uoltarono . . . le l. b. 5 schudo e la afferire 7 el f. el p. 8 passo che c. d. destriero a.

29.

Ricchardo uedde morto el re Spagliardo 50b
3582 dismonto in terra e prese quel ronzone
su ui monto come presto e gagliardo
dicendo hor mi sento meglio in arcione
3593 el caual di Riccardo non fu tardo
3597 corse uerso la roccha di rondone
3614 e paladini cheran sopra alla torre
3615 uiddono il cauallo di Riccardo corre

1 R. uide m. il re Spalardo 2 dismonta 4 d. ora mi s. 5 el chauallo di R. no fe riguardo 6 roccha di ualore 7 e. p. che erano s. la t. 8 u. di R. el buon chaual che chorre.

P

30.

Et ben sauisaron come il pagano
fu dallui morto e scaualcato in terra
ciascun ringratia lalto Dio sourano = *a* 4255
omai poco sara la nostra guerra = *a* 4256
3603 di Riccardo il caual uenne tostano
3609 non curaua e pagani che fanno serra
3610 di uolerlo pigliare giunse alla porta
3619 dentro il metteuano la brigata acorta

1 Bem s. si chome el p. 2 morto schaualchato a t. 3 (= 72[a]) ciaschuno ringraziaua l. D. s. 4 or mai sara pocha la n. g. 5 el chauallo di R. u. t. 6 non churando pagano che faccia s. 7 pigliare e g. 8 d. lo messono la b. a.

31.

3598 El pro Riccardo sen andaua uia
3599 su quel caual che parea che hauesse ale
torniamo Allamirante e sua ginia
che inuita sua non hebbe dolor tale
uedendo sano e saluo sene gia
3600 drieto il seguia con sue gente reale
3590 quando trouo el re Spagliardo morto
3591 tucti fermorsi con grande sconforto

1 se ne a. 2 con q. chauallo che p. auesse a. 3 essuo baronia 4 chen uita . . nebbe tanto male 5 u. che saluo e sano ne giua 6 diserto si chiama chon s. g. equale. 7 q. trouarono el re Spalardo m. 8 t. si fermorono chon gram dischonforto

32.

3647 Fino alla roccha si sentia le strida
3645 che faceano e pagani el gran lamento
si come gli era morto il suo gran guida
dal pro Riccardo sir di ualimento
de nostri christiani conuiene cognun rida
quando di questo hauieno auisamento
perche ui dono preso il buon cauallo
3655 che mai migliore non fu in quello stallo

1 Infino a. r. 3 si c. egli e. morta la gram guida 4 sire di u. 5 de *fehlt* n. c. bem mostran cherrida 6 q. lor tutti ferono a. 7 e uisoron si chome tolse el c. 8 miglior . . per q. s.

P

33.

O quanto fanno festa ed allegreza = *a* 4259 51a
e gli pagani fan gran lamento e doglia
3659 Lamirante comanda con presteza
a uno che haueua nome Leggierfoglia
non fu mai huom di tanta leggereza
3668 ne bestia che il giugnesse con sua uoglia
e perche corra drieto al paladino
o Leggierfoglia mettiti in camino

1 (= 72b) faceuano f. 2 e p. faceuano pianto chon gran d. 3 l. chomando chon grande alteza 5 huomo 6 ne animal che chorendo el gugnesse 7 di uoler chorrer drieto a creatura 8 lamirante gli domando chon furia

34.

Fa Leggierfoglia che gli passi innanzi
3661 e di allamiraglio e Galerano
che se uuol che la mia gratia gli auanzi
che gli uccida o prenda quel christiano
colui parea che con le gambe danzi
insul partir dicea sir sourano
innanzi mezo giorno lharo giunto
che dipartito fu nol uidon punto

1 chettu gli p. auanti 2 a. e a G. 3 che *fehlt* se uuole che mia g. a. 4 chegliono uccidano o prendano q. c. 5 g. innanzi 6 sul dipartir d. signor s. 7 lauero g. 8 dipartito che fu non pareua punto

35.

3670 **Si** ratto andaua che parea un uento
3672 ed hebbe giunto insu nuna pianura
Rikardo non istaua accio attento
quel Leggierfoglia giugneua con fura
3673 dicendogli il fuggir ti sara lento
3674 poi senandaua che par cosa scura
3675 uer di Mantriboli per far lambasciata
Rikardo non saccorse in suo pensata

1 Si r. se ne andaua che p. uento 2 edebelo g. sunnuna p. 3 staua 4 furia 5 dicendo el f. 6 poi seneua che pareua c. s. 7 (= 73a) uerso Maltriboli per fare l. 8 R. non si achorse suo p.

P

36.

Lassiam Rikardo che se ne ua uia
alluogo e tempo allui ritorneremo
e ritorniamo a nostra baronia
cherano in Agrimoro con gran temo
Sorbech si mosse della pagania
el sir Lambech chen drieto noi dicemo
con cento mila armati tucti loro
in poco tempo furn in Agrimoro

1 Lasciamo 2 challuogho 4 chera 5 Subercho si m. di p. 6 elLanþecho ognuno chon gram premo 7 m. a. ognum di l. 8 furo

37.

Diche si fece gran festa e godiglia 51b
per lo loro campo uedendo lo stuolo
nostri baroni ciascun si marauiglia
chiamando Carlo di Pipin figluolo
hora fussi qui con tucta tua famiglia
che tucti quanti morresti con duolo
Christo per tua misericordia degna
mandaci aiuto che tosto ci uegna

1 si fe gram marauiglia 2 p. li lor chanpi u. lo s. 3 ogni baron c. si m. 5 or f. qui . . sue f. 6 moriesin 7 per suo m. si degni 8 mandarci . . tosto uegni

38.

Tante mosche abondo per la ciptade
che difender non si potea cofuochi
tucti fuggiuano per lauersitade
e nella terra ne rimase pochi
lamirante Bilante e sue masnade
difuor della cipta prendeuan lochi
che quelle mosche molti nuccideuano
quelli della roccha niente nhaueuano

2 poteano chon lor guochi 3 t. fuggiuam p. la a. 5 (= 73b) 6 fuor d. c. p. luogho 7 nuccidieno 8 nauieno

P

39.

Hor ritorniamo a quel messo leggiero
3677 che a Mantriboli giunse allamiraglio
3678 a quel Galerano che cotanto fiero
dicendo udite me che gran trauaglio
3683 subito sara qui un caualiero
che della nostra gente ha facto taglio
3685 el re Spagliardo fu dallui ucciso
fate che sia di subito conquiso

1 O r. 2 che a Maltriboli 3 e a quel . . tanto f. 4 me che nonnabaglio 6 chea di n. g. f. t. 7 Spalardo 8 f. subito chel sia c.

40.

3689 Che se quel passa saluo iuimpromecto
3688 che lamirante si giuro piu fiate
3690 di farui tor la uita con dispecto
che mai persona non fu si stentate
hor uia di bocto fate çio chi ho decto
3691 quello amiraglio udendo lembasciate
hor rinforza il cantar del pro Riccardo
Christo di tucti noi sia buon riguardo

1 Che se passassi s. ui prometto 2 si *fehlt* 3 torre . . attale effetto 4 persone furon si s. 5 cio chio (o) d. 6 quellarmiraglio 7 ora r. el chantare 8 C. di noi s. b. r.

Canto XI.

1.

Superno padre omnipotente Idio 52a
senza tua gratia nulla cosa uale
perche possa fornire il mio disio
ricorro a te per gratia tanta e tale
che io possa dire di quel messaggio rio
che allamiraglio disse tanto male
3695 onde e fece sonar molti stormenti
3696 per la citta sarmoron tucte genti

1 (= 74a) 2 nignuna c. u. 3 onde per f. 4 ritorno a uoi 5 chi p. d. 6 chellamirante inpose tanto male 7 onde che per sonare chornſ e strumenti 8 della c. sarmo t. le g.

2.

Quel Galeran gigante copedoni
rimase nella terra che non passi
3697 el capitano con semila in arcioni
fuor della cipta preson molti passi
e comandando a ciaschedun che sproni
ben sopra di lui colle lance bassi
che prima il uede prima gli die morte
facto sara ciascun rispose forte

1 Gallerano 2 armossi e n. t. che n. lasci 4 f. d. terra prese m. p. 5 e *fehlt* a ciaschuno chegli s. 6 ben *fehlt* 7 chi . . . . li doni m. 8 ciaschuno

P

3.

Hor ritorniamo al nobile Ricchardo
che ne uenia solecto per passare
quanto gli conuerra esser gagliardo
se Christo non lo aiuta in tale affare = *a* 4316
3699 giugnendo per la uia fece riguardo
3700 fuor di Mantriboli uide suolazare
le bandiere e uide e pennoncelli
3701 al uero Idio un bel priego fecelli

2 che ueniua 3. o q. 4 a. attale a. 6 uide il barbagliare 7 (= 74b) delle b. loro e p. 8 en uerita chun b. p. f.

4.

3702 Sigmore Idio si come i uidi fiso
quel bel sudario il qual lassasti pronto
e laltre gioie e chioui e ciascun miso
ti furono messi certo comio conto
3710 cosi mi scampa chio non sia ucciso
da questa gente prima chio sia gionto
a Carlo mano adir de suoi baroni
si come eglebbe decte sue orationi

1 S. I. io uidi f. 2 s. chettu lasciasti in terra 3 e chiodi chol mie uiso 4 ti fu pelle mani e piedi dicho e. c. 6 p. chessie g. 8 si c. ebbe

5.

3712 Et e si fece croce e poi isprona 52b
3713 uerso la terra colla lancia in mano
su quel cauallo lui si sabbandona
3715 quello amiraglio chera capitano
3717 grido doue ne uai mala persona
3718 non passerai giamai falso christiano
arenditi prigion se non che morto
sarai al presente ed e rispose scorto

1 E fecesi la c. e poi sprona 2 u. Maltriboli c. l. in m. 3 c. che tutto sabandona 5 doue uai m. p. 7 prigione 8 al p. ellui r. s.

P

6.

Adunque pensi tu chi habbia temo
rispose el pro Rikardo ualoroso
prendian del campo e uedrai che faremo
ciascun si dilungo uolonteroso
credendo farsi della uita scemo
3722 Rikardo il feri dun colpo doglioso
3723 che larme indosso tucte gliele sbricia
e meno gli uale che una camicia

1 Dunche ti p. tu chio a. t. 2 prendi . . e uedi come f. 3 ciaschuno 5 (= 75a) credendosi finir la u. insieme 6 d c. tenebroso 7 chellarme tutte i. sbrisca 8 ualse duna uil c.

7.

Come fusse una penna della sella
3725 labbatte morto poi ua uer la terra
3727 quelli semila gente tanto fella
chi meglio puo sopra di lui safferra
Rikardo chiama Christo pura stella
uedendosi lui solo in tanta guerra
allance basse adosso ognun gli corre
ed e sta fermo come muoro o torre

2 m. e p. ua uerso la t. 3 que s. a chauallo g. f. 4 sopra di lui chi m. p. si serra 5 C. chiara stella 6 u. solo a t. g. 8 ed e piu f. che pilastro o t.

8.

Quel forte caual con la sua possanza
lieua gran salti dinanzi e da canto
che per la forza spezaua ogni lanza
nessuna lafferraua tanto o quanto
Rikardo con sua possa tanto auanza
si difendea dallor quel baron sancto
a piu di mille hauea gia dato morte
ma Galeran uscia fuor delle porte

E q. f. c. chon suo possanze 2 correua d. ed achanto 3 che p. f. s. tutte lanzie 4 nessuno nollo afferra t. o q. 5 chon suo forze t. auanze 7 e p. di m. gia naueua morti 8 ma Gallerano usci f. d. porti

P

9.

Con tanta pedonaglia chera scuro 53a
gridando che le grida giano al cielo
sia morto e preso questo christian furo
quando Ricchardo uide quel gran telo
richiamaua Giesu di buon cor puro
che per laffanno gli suda ogni pelo
difendendosi dalla gente ria
uerso del fiume prendeua la uia

2 chello strido andaua al c. 3 (= 75b) sie preso e morto q. cristiano crudo 4 uide'el gram t. 5 richiamo Cristo 6 e pell a.

10.

Fuori della terra e pagani lo seguiuano
3729 tanto che gli arriuo sopra al Margotto
cioe quel fiume che cosi diceuano
che haueua alte le ripe passi otto
e pagan drieto a Rikardo gli giuano
dicendo allacqua non puo far ridotto
per nulla uia e la ripa e alta e scura
3730 el fiume grande ed alto oltra misura

1 Fuor . . e p. el s. 2 sopra Malgotto 3 al fiume Malgotto e pagani d. 4 chauie le ripe cento bracca sotto 5 corre al basso e non chorreua al piano 6 al quale non si poteua f. r. 7 alta schura 8 el f. e g. e chorreua con furia

11.

Giunse Rikardo alla ripa correndo
3733 modo non uede a tenere il cauallo
3737 diceua o Dio lanima mia ti rendo
3741-2 udite il bel miracol senza fallo
3745 subito crebbe il fiume su salendo = *a* 4368
al par della terra mica hebbe kallo = *a* 4369
3751 Ricchardo a notar si caccio di botto
3753 e sano e saluo ualico Margotto

2 e non uedeua modo a. el c. 3 d. Iddio 4 u. bel m. 5 sempre insuso el f. salendo 6 e al pari cholla terra faceua stallo 7 anotare 8 Malgotto

P

12.

3755 Giunsono e cani e per lo fiume entraro
credendosi notar come fe ello
3754 el fiume si torno senza diuaro
basso e corrente come mai quadrello
onde ben mille o piu si naffogharo
che cosi piacque al nostro signor bello
che de pagani molti nanneghaua
3771 el pro Ricchardo correndo nandaua

1 (= 76a) Gunse linchalcio e p. lo f. e. 2 Chredendo notare c. faceua e. 5 da bem m. o piu netrariparo 6 e annegorono chome p. a Cristo b. 7 prochurando luno allaltro chafogaua

13.

Hor ritorniamo al possente re Carlo 53b
che era a Marmonda con sua gente bella
3773 contal dolore che io non potre contarlo
perche de suoi baroni non sa nouella
non ue nessuno che possa confortarlo
3775 dauanti allui sta la gente fella
3776 di quelli di Maganza e d Altafoglia
dicendo Carlo lassa star la doglia

2 chera 3 che non potrei 5 e nonne n. 5 dinanzi a. staua 7 di *fehlt* que di M. Pontieri e Altra folia 8 d. a C. l. s. tal doglia

14.

3796 Se paladini son morti o uer prigioni
e uoi non potete incontro loro irgli
3797 tornianci in Francia alle nostre magioni
3790 che troppo siamo stati assofferirgli
3798-9 quando grandi saran nostri garzoni
3800 e non faren co pagan marauigli
3803 Carlo piangendo non facia risposta
de tratidori seguia lor proposta = *a* 4553

1 E p. 2 e nolli p. sochorrere 3 t. a chasa a. n. m. 4 t. s. s. all interdire 5 saranno. n. g. 6 no ueremo e pagani assalire 7 (= 76b) non faceua 8 e t. pur drieto allui sachosta

P

15.

Et tanto glhauean decto che tornaua
uerso Francia la gente maladecta
Carlo piangendo dicio non pensaua
misero ame che tirasti a tale decta
3904 tucta lhoste piangendo caualchaua
Carlo si uolta sopra ogni collecta
e rimirando uerso pagania
3903 chiamando Orlando e la sua compagnia

1 aueuan 2 F. pella g. 3 p. diceua e non p. 4 egli m. di lasciagli attal d. 6 C. si riuolta soprogni uedetta 7 e riguardaua u. p.

16.

Dicendo oue ui lasso doloroso
e non so se uoi siate morti o uiui
maladecto pensiero mio rigoglioso
che soli ui mandai baron giuliui
colloro fussio che ne sarei gioioso
dicendo a suoi che non mi sepelliui
3907 e pur Carlo ogni poggio fa riguardo
hor ritorniamo al nobile Ricchardo

1 doue 3 m. el pensier 4 che ui m. soli baroni g. 5 chon uoi f. 6 dice la storia cholle suo rimi 7 che C. a ogni p. faceua r.

17.

Che era sopra a un gran colle salito 54a
enide lhoste sopra a un altro colle
la spada tiene in man come huom ardito
3908 e tucta lhoste a mirallo si uolle
tanto e dallunga nol lhanno schiarito
ben assembraua pro saggio e non folle
ognun dicea ecco un nobil guerrieri
quanto laspecta Carlo uolentieri

1 Chera sopra un g. 2 sopra un a. c. 3 la s. ingnuda in mano tanto a. 4 che tutto l. a rimirarlo si uolue 5 (=7a) da lungi 6 b. pareua pro essaggio e folle 7 ciaschuno diceua e qua unobile gueriere 8 o q. l. C. uolentiere

P

18.

3920 Pregando Idio che nouelle gli adducha
che sia Richardo nessun se nacorse
da lunga il buon destrier par che rilucha
e molta gente incontro si gli corse
ognun gridaua eglie Richardo el ducha.
di Normandia che senza niun forse
dira nouelle a Carlo tanto belle
3941 che gli saranno chare mille castelle

1 P. Cristo che nouella gli ducha 2 che sie R. gia alchum sachorse 3 dallungi 4 e *fehlt* m. g. all inchontro gli chorse 5 ciaschum g. 6 di N. senza nessum fallo

19.

3923 Quando Ricchardo a Carlo fu arriuato
chi potre dire quanto kare fur tenute
le sue nouelle el cauallo affannato
era per tante spronate chauute
dinanzi a Carlo fu inginocchiato
e sigli die cento mila salute
da parte del duca Namo e Orlando
e loro e gli altri a uoi gli raccomando

2 q. charo fu t. 4 s. auute 5 C. si fu 6 e sillli dette c. 7 del dus N. e d O. 8 e di tutti gli a. uiem contando

20.

Poi disse del castello e dogni cosa
3937 e della dama e di sua cortesia
3940 Carlo labraccia con faccia gioiosa
e cosi tucta laltra baronia
nouella fu mai tanta gratiosa
uer di Marmonda ognun si misse in uia
re Fierabraccia domanda del padre
quelche faceua con sue gente ladre

2 e d. d. suo gram c. 3 (= 77b) 5 n. non fu mai piu preziosa 6 uerso M. ciaschum 7 re F. dimando

P

21.

Rikardo gli conto a passo a passo 54b
di lui e della bella Fierapace
come era sancta e Macone hauea casso
della sua fe a Fierabraccia piace
poi disse di gente uera gran masso
3931 ben cento mila ed ognun piu uerace
son per la cipta ed intorno alla roccha
e tuctoldi di nuouo ne rimboccha

3 e M. era c. 4 fede a F. 5 poi gli d. che di g. 6 bem cinque c. m. uene iace 7 son *fehlt* cittade i. della r. 8 e tutto di cresce e r.

22.

Re Fierabraccia disse a Carlo magno
prima che siamo a Mantriboli giunti
se noi uogliam passar senza gran lagno
eue un fiume senza troppi ponti $= a$ 4646
3953 uno uene alla cipta forte e magno $= a$ 4648
3960 che uista Galeran con duchi e conti
3962 se gente armata punto uedesselli
non passerebbono se fussino uccelli

3 passare 4 el ue 5 un uene a. terra f. e stangnio 6 e quiui sta Gallerano 7 uedessi elli 8 passerebbon se

23.

3964 Ma se uogliamo per ingegni passare
conuienci signor tener questo modo
3965 some di mercatanti fate fare
con queste some sia gente da lodo
che paino mercatanti nello andare
3973 aciascheduno piacque e posono in sodo
el conte Gano ando dinanzi a Carlo
di puro core senza mai inghannarlo

1 (= 78a) per ingegnio p. 2 signore el ui couiem t. q. m. 5 nellandare 6 aciaschum p. e posonsi 8 senza uoler gabballo

P

24.

Dicendo signor mio i ti consiglio
che se tu uuoi esser uincente in tucto
manda a Rinaldo che d Amone e figlio
con Malagigi tosto sia conducto
et a piu uolte messo a gran periglio
e brama di seruirti senza lucto
se tu mandi un messo a Monte albano
uedrai signore uerranno a man a mano

2 che se uuogli e. uincitore 3 R. del ducha Amon f. 4 che c. M. 5 el ta p. 7 un tuo m. 8 s. chel uera subitano

25.

Rispose Carlo tu non mi par matto 55a
fe far la scripta col real suggello
poi disse al messo camina uia ratto
truoua Rinaldo e ciascuno suo fratello
darai questa scripta al principe adatto
quel messo neua che pare uno uccello
tanto camina di nocte e di giorno
chel giunse alla citta quel messo

1 tu non par m. 2 efferono la lettera c. r. s. 4 e ciaschum s. f. 5 e dagli q. letterra messo a 6 q. m. se ne ua che p. u. 7 (= 78b) t. chamino che gunse alla terra 8 che non sentiua gia punto di guerra

26.

Questo era Montalban del pro Rinaldo
che col re Carlo non istaua bene
stauansi in pace ciascun lieto e baldo
ciascun fratello e Malagigi uene
quel messo giunse del affanno caldo
inginocchiossi allui con pura spene
da parte del re Carlo ui saluto
ciascun rispose tu sia il ben uenuto

1 Q. Montealbano era del p. R. 2 non ne staua b. 3 e stauano in p. ciaschuno l. e b. 4 ciaschuno f. 5 g. daffanno c. 6 alloro c. p. fede 7 da p. di C. gli dette s.

P

27.

Nessun ui fu che quel non abracciasse
poi domandar di Carlo ualoroso
quel messo non parlo a uoci basse
forte signore di uoi e bisognoso
uedendo il suo suggel ognun si trasse
di capo il berritin senza riposo
per piu honore del buono Carlo mano
udite cio che scripse il re sourano

1 No fu nessuno che nollo a. 2 per dimandar 3 q m. fauello con uoci b. 4 f. di uoi signore e b. 5 u. ognuno el suo sugello si t. 6 la beretta di c. s. posa 7 del buon re C. m.

28.

Ricordaui figluoli quante graue onte
facte mhauete gia per molti casi
tucte quante ui sieno dimisse e sconte
foui a sapere figluoli che son rimasi
gli buon christiani con dolorose fronte
che in Agrimoro son presi con disasi
el conte Orlando e tucti e paladini
son assediati da can saracini

1 Ricordateui f. q. o. 3 t. ui siano rimesse sconte 5 (= 79a) tutti e c. dolorosi e difonti 6 Agrimori son pregioni c. disagio 7 O. egli altri p. 8 e a. son da s.

29.

Ond io ui priego se mio priego uale 55b
che uoi mi soccorriate con Malgici
uno buon seruigio mille danni uale
per questo de nimici uiene amici
Rinaldo e Malgigi su per le scale
tosto saliron que baron felici
Rinaldo sarma e si prende il suo corno
e forte il suona quel barone adorno

1 Onde ui p. sel m. p. u. 2 Malagigi 3 un buono s. 4 e per q. gli mesono auisi 5 a R. e Malagigi piacque assai 6 t. sarmoron que b. f. 7 R. prese bondino suo chorno

P

30.

Quando sua gente lo sentia sonare
corsono di botto alle loro magioni
armarsi tosto senza dimorare
ben settecento franchi compaganoni
che de migliori non si pote trouare
sopra a correnti e posenti ronzoni
Rinaldo disse al messo torno a Carlo
ratto uerro quanto piu presto farlo

1 Q. suo g. sentiua s. 2 corson di b. alle lor m. 3 armoronsi t. s. d. 5 che de m. non si poteua t. 7 torna 8 r. ne uero q. potro f.

31.

Quel messaggio ritorno a Marmonda
e disse a Carlo tucta lambasciata
forte si rallegro lhoste feconda
sentendo che ueniua la brigata
hor ritorniamo alla gente gioconda
di Rinaldo Malgigi e sua brigata
e de fratelli e di que sette cento
che chaminauano ratti come uento

1 Q. m. si torno a M. 3 (= 79b) 6 di R. e Malagigi pregiata 8 che chaualchorono r. c. u.

32.

Diciam di Carlo che ha gran uolontade
di passare il Marghotto se potesse
e di prender Mantriboli cittade
fece consiglio e parche si dicesse
potremo noi per forza delle spade
che questa forte terra si prendesse
quiuera Fierabraccia el conte Gano
ed altri gran baroni con Carlo mano

1 Diciamo 2 di passar Malgotto 3 o di . . la c. 4 e ad uno consiglio questo disse 5 f. di s. 6 far che q. t. 7 quiui era Fierabraccio

P

33.

Diceua Fierabraccia io si uho decto 56a
che se uolete cominciar la guerra
che tostamente si metta in assetto
che si conducha lhoste in una serra
presso a Mantriboli con gran dilecto
udite cio che il mio uoler diserra
di far piu some e drieto uada alquanti
armati socto come mercatanti

1 Disse re F. io si ui dicho 5 Maltriboli poi signor perfetto 6 chel mio quore sincera 7 drieto uadino a. 8 s. e chome m.

34.

Quando sarete in su la porta al ponte
oue sta Galerano affar difesa
e questi sien possenti di far onte
in fin che lhoste tragha alla contesa
ciascun lodaua Dio con suo man gionte
Carlo parlaua colla cera accesa
di questi mercatanti saro io
re Salomone parlaua con disio

1 (= 80a) Q sono sulla p. del p. 2 quiui sta 3 e chostoro siano p. 5 Iddio cholle m. g. 7 m. esser uoglio io

35.

Et io signor di uoi saro compagno
diceua il conte Gano sir di Maganza
ed io sancta corona a tal guadagno
saro con uoi con perfecta amistanza
disse Turpino che ha lo core magno
mettete me signore aquesta danza
el pro Sanson signor di Piccardia
essere iuo con uoi in compagnia

1 di noi seruo e conpagnio 3 guadagnio 5 ed Amone padre di Rinaldo magnio 6 disse menatemi chon noi a. d.. 7 Sansone sir di P. 8 disse io uoglio essere attal merchatantia

P

36.

Disse Girardo mai mercatante
simile e proprio come saro io
Carlo rispose e tu sarai dauante
lun piu che laltro nhauea gran disio
caminauan le schiere tucte quante
presso a Mantriboli oue passa el rio
del fiume di Margotto periglioso
meglio che potieno ciascun fu nascoso

1 G giamai m. 2 non fu piu propio 3 ettu andrai 4 naueua disio 5 chaminauano 6 doue chorreua il r. 7 (= 8^{ab}) del *fehlt* f. di Malgotto pericholoso 8 el m. che poteuano stanno aschosi

37.

Presso alla terra a due leghe o meno 56b
disse re Carlo state bene acorti
quando alla porta alla zuffa sareno
e uoi traete tucti quanti forti
nessun pareua ne lapso ne leno
uenti muli charicorono scorti
che pareuano drappi e mercatantia
poi sarmo Carlo con sua compagnia

1 t. una legha o m. 4 e *fehlt* uoi tirate t. q. f. 5 niuno p. lasso a tal conuento 6 u. some c. di mili scorti 7 che p. di d. m. 8 C. essuo c.

38.

Carlo mano e lo buon re Salomone
el conte Gano e Sansone e Riccardo
e Girardo auanti al duca Amone
3988 drieto alla some a pie ognun gagliardo
sopra larmi mantegli e capperone = *a* 4692
3986 e brandi cinti hauien allor riguardo
4013-4 Galerano con piu gente era alla porta
uede le some e que cheron la scorta

1 Re C. m. ello re S. 2 G. Sensone e R. 3 e G. dauanti el d. A. 4 appie drieto a muli ciaschum g. 5 s. larme 6 e buon b. auiam lor r. 7 G. era chon p. g. alla p. 8 uide . . . . cherano s.

P

39.

Fecesi incontro insino a mezo il ponte
4028 dicendo chi paga di uoi il passaggio
disse Girardo noi con lieta fronte
alla porta saccosta il baronaggio
Galerano riguarda di pie a monte
tucti que mercatanti nel uisaggio
e uide larme sotto de mantelli
4058 a gridar comincio con tali apelli

2 di uoi el peggio 3 d. a G. con l. f. 5 (= 81a) G. guarda dappie e dauanti 6 que m. cherano si saggi 7 e u. l. sotto li m. 8 fortemente gridando andaua elli

40.

State qui saldi uoi siate christiani
la gente aquel romor traeua forte
udendo Carlo e suo sermon uillani
4075 e mantei si cauar le genti acorte
e tiron fuori e lor brandi sourani
uedendosi e pagani a rie sorte
hor qui rinforza el dir della ciptade
noi guardi Christo per la sua pietade

1 S. saldi 2 rimore t. f. 3 C. suo sermoni u. 4 chauano le g. 5 e buon b. s. 6 assi ree s. 7 ora r. el bel dire d. c. 8 pella suo bontade

Canto XII.

1.

Signore Dio chi comincia a tuo nome 57[a]
di puro core non puo fallir niente
io ui lassai si come quelle some
giunse re Carlo con ciascun ualente
e quando Galerano gli disse il come
al romore ui traeua molta gente
dicendo mercatanti maladecti
uostri pensieri non uerrano ad effecti

1 S. Iddio poiche comincio il t. n. 2 el mie core non p. fallire n. 3 l. chome con q. s. 4 C. essua ciaschum u. 5 e come G. 6 e a rimore t. m. g. 8 u. p. non ui saranno netti

2.

Hor chi uedessi dentro allantiporto
4061 que sette buon ualorosi campioni
qualunque fediuano cadeua morto
quello Galerano con acerbi sermoni
gridauan tucti uoi siate a mal porto
uedendo il conte Gano sue conditioni
4088 che era si grande e hauea tanta possa = *a* 4839
4090 presso alla porta era un stangha grossa = *a* 4841

1 (= 81b) 2 q. s. ualorosi c. 3 e qual fediuan rimaneua m. 4 quel G. 5 gridaua t. sarete a 6 G. suo sermoni 7 chera

P

3.

4091 Gan prendeua lastangha ad ambo mano
inuerso quel pagano torno con freza
4093 e nelle gambe feri Galerano
che tucte a due in un colpo gli speza
4094 inginocchioni cade il pagano altano
diceua Gano omai la tua alteza
e tornata con meco a comunale
en sulla testa gli die una tale = *a* 4885

1 Gano 2 e uerso del p. ando con fretta 4 chanbedue a un tratto gliele s. 5 inginochion 6 dicendo o. la tua grandeza 7 e ridotta c. m. al c. 8 po s. t. gliene d. un t.

4.

Che gli occhi e le ceruella gli dispande
4095 de pagan uera giunti le migliaia
sopra alla porta con un romor grande
4099 lassoron cadere la porta gattaia
4133-4 Carlo con cinque seco in quelle bande
rimase dentro e que pagani abbaia
sieno morti e traditori senza rimedio
e sei baroni uedendosi a tal tedio

1 gli spande 2 era gia gunti de pagani m. 3 s. la p. chorimor g. 4 e lasciam c. la p. altana 5 e C. c. c. s. nelle b. 6 d. e quegli p. taglia 7 (= 82a) Siem m. 8 e suo b.

5.

Preson gli scudi cheron alla porta 57b
che attacchati ui stauan per difesa
e tanto ando quelle brigata acorta
difendendosi molto dal offesa
tanta e la uolonta che gli traporta
che alla piaza maggior fecion discesa
la francha baronia insul palazo
montar di botto e preson quel spazo

1 cherano 2 che apichati stauam p. d. 3 andoron q. 4 d. bene 6 challa p. m. si fu distesa 7 b. sul palazo bello 8 montaron di b. e p. quello, *fehlt:* spazo

P

6.

E saracini facean con lor bactaglia
e lor si difendeano con lieta fronte
diciam di Gano che a pecto alla canaglia
4156 fuori della porta sopra il forte ponte
4108 bene assembraua baron di gran uaglia
4161 e tante pietre adosso glieron gionte
che fra le gambe gli parea un muro
e non si cura quel baron sicuro

2 ed e si difendeuam 3 che staua alla berzaglia 4 fuor d. 6 a. gli era gunte 7 che alle g. p. 8 e *fehlt* non se ne c.

7.

Per dar soccorso a quei cheron rinchiusi
a tanto giunse lhoste con furore
correan fuora i baron di guerra usi
el conte Gano gli riconto il tinore
di dolore parean tucti confusi
sentendo dentro Carlo imperadore
re Salamone Sansone e Richardo
el duca Amone e Girardo uecchiardo

3 cheran forti baroni 4 G. rinchontaua el t. 5 (= 82b) di loro p. t. c.

8.

Non uedeano e christiani modo ueruno
passare il ponte el gran fiume corrente = *a* 4896
grandissimo dolor nhauea ciascuno
e sentieno dentro el romor della gente
e traditori sen andarono inuno
al conte Gano e dicean pianamente
4166 Orlando e morto e Carlo e stato preso
4167 hor ci potiamo uendicar dall offeso

1 nessuno 2 p. el fiume grande e c. 3 g. dolore auia c. 4 essentiuam 5 e t. nandarono in chomuno 6 e al c. G. d. 7 O. e paladini son morti e C. presi 8 possiamo u. delle ofesi

P

9.

4165 Tornianci in Francia colla gente nostra 58a
4169 e prenderemo el reame per noi
4171 Gano uerso loro ta parole mostra
senza leanza tucti siete uoi
o sio facessi qui la uoglia uostra
chiamato traditor saria poi = *a* 5001
4174 io uoglio a questo punto esser leale
che la lealta tucto il mondo uale

1 Torniamo in F. 3 l. tali p. dimostra 4 l. sete tutti u. 5 massio f. per la u. u. 6 chiamati t. saremmo p. 8 che lialta piu chaltro al m. u.

10.

Et come egl hebbe decto uolse il uiso
per lo camino che uiene di Marmonda
uidde il conte Gano che guardaua fiso
4181 di Rinaldo la sua insegna gioconda
dicea Gano hora qui e il paradiso
Malgigi uiene che trouerra la sponda
daffare un ponte donde passeremo
la terra poi per bactaglia torremo

1 Chom ebbe ditto u. 2 che uenie di M. 3 (= 83a) uide G. e g. f. 4 uenir R. essuo i. g. 5 d. G. echo il p. 6 Malagigi 7 di fare un p. doue noi p.

11.

Non potrei dire la festa che ne fanno
lhoste di Carlo poi senza dimore
uerso di loro tucti quanti ne uanno
ed abracciarsi con perfecto amore
Gano ricontaua tucto quanto il danno
come rinchiuso e Carlo imperadore
pero Malgigi pien dogni costume
ordina si che noi passiamo il fiume

1 la f. chegli f. 2 C. e poi 3 q. uanno 4 e abraccionsi c. p. chore 6 c. r. C. i. 7 Malagigi p. di c. 8 o. cosa chennoi

P

12.

Rinaldo il priega che subito sia
fratello mio fa tosto con tuoi ingegni
e Malagigi presto si partia
uerso del fiume uien con suo disegni
e fe per arte di negromantia
uenir giu per lo fiume tanti legni
tagliati tucti con rami e con foglie
e poi insieme gli serra e raccoglie

1 el pregaua 2 fratel mio Malagigi c. tuo i. 3 e *fehlt* M. tutto soletto si p. 4 u. d. f. chon suo chari ordegni 5 u. per lo

13.

Che al pari uennon alti col terreno 58b
e poi con terra e frasche fece un suolo
da non uenire imparecchi anni meno
su ui passo tucto quanto lo stuolo
4196 a tal modo a Mantriboli si ponieno
per atar Carlo di Pipin figluolo
cominciar im piu parte la bactaglia
e saracini haueuan gran trauaglia

1 (= 83b) Che pari gli fe uenire c. t. 5 intorno di Maltriboli 6 p. aiutar 7 cominciano . . parti la b. 8 onde e pagani auiem g. t.

14.

A difendersi de tal conuenente
e Carlo e dentro con cinque compagni
Rinaldo e Malagigi prestamente
alla porta nandar e baron magni
con iscure: mannaie: pichi: e gente
pedon pedone e senza curar lagni
sotto la porta sunissono di botto
Rinaldo innanzi agli altri fu ridocto

1 dattal 2 e *fehlt* 4 nandaron 5 con sege e m. p. e acette 6 pedoni senza affanni ollagni 7 p. si chacciam di b. 8 R. i. fu condotto

P

15.

Hora a uedere pareua uno abisso
con una scura a tagliar quella porta
lo scudo insulle spalle shauea misso
non curaua sassi tal uoglia il porta
tagliando forte e ferri ratto e fisso
stange e catene e per cotale scorta
in terra lhebbon messa in uno spaccio
onde tucta in gente corse auaccio

1 uederlo p. 2 c. u. acetta t. q. p. 3 lo s. sulle s. saule m. 4 n. chura s. tal ualore il p. 5 t. fiero e forte e spesso 6 s. chatenacci e colonne ronpeua 7 (= 84a) en t. lebbe messa prestamente 8 e dentro correua tutta la gente

16.

E pedoni e fratelli e Malagigi
entrorono dentro e la lor gente apresso
gridando uiua il re di san Dionigi
el conte Gano apresso lui fu messo
forte temeano e cani di Dio nimici
sopra il palazo gittan forte e spesso
Rinaldo ua chiamando Carlo mano
su per la strada con Frusberta in mano

1 E f. e p. e M. 2 Entraron d. 4 el c. *fehlen*, G. cosua a. allui fu m. 6 s. e palagi gittauan f. s. 8 lestrade c. F.

17.

Ogni pagano innanzi gli fuggia 59a
tanto combatte con sue forte braza
chiamando Carlo mano tuctauia
e fratelli e Malgigi in sulla piaza
Carlo co suoi subito il conoscia
giu per le scale co suoi baron si caccia
diceua Carlo ben uengha lamico
Rinaldo e Malagigi e chi e sico

1 Dinanzi allui o. pagam f. 2 suo f. braccia 3 C. m. chegli arriua 4 e Malagigi e frate sulla p. 5 subito gli schiariua 6 su pelle s. ratto ognun si c. 8 e M. e fratelli con seco

P

18.

Si dice un prouerbio chari figluoli
che un buon seruigio sempre si ricorda
Rinaldo ·tu sai bene quanto tu suoli
farmi dispecto con tua mente lorda
hora ueggio chiaramente che tu uuoli
esser con meco con pace e concordia
disse Rinaldo signor mio uerace
chieggio a Dio altro se non con uoi pace

1 Uno pr si d. c. f. 2 chel b. s. 4 f. d. e onta con disordia 5 (= 84b) e uedo c. chettu uuoi 6 e. m. in p. e in c. 8 non chieglo addio se n. c. u. la p.

19.

Hor uia figluoli andate conchiudendo
questi pagani siche sian uincenti
e ci conuien pensare di far remendo
de nostri amici e tuoi chari parenti
che son rinchiusi secondo che io intendo
in Agrimoro ed hanno tante genti
pagani e saracini el campo intorno
a gran periglio stanno nocte e giorno

1 conquidendo 2 siamo u. 3 conuiene p. di fare a modo 4 de n. paladini e de suo c. p. 5 secondo chentendo 7 sa. pagani a c. i. 8 che nullo il penserebbe in g.

20.

Poi per le strade andaron tucti quanti
con grandissimi affanni riceueano
chi gli feria di drieto e chi dauanti
nostri christiani molti nuccideano
chi da balconi gittaua sassi tanti
che par terribil cosa a chi uedeano
meza lhoste combattea tuctauia
e gli altri dentro uenir non potria

1 Gu per le s. andauam t. q. 2 e g. a. riceuendo 3 fediua 4 n. c. di loro m. uccidendo 5 che da b. gittauan 6 chera t. c. lor uedendo 7 bem mezo l. tutti conbattieno 8 chegli a. d. u. non potieno

P

21.

Hor mi conuien tornare alla mia nota = *a* 5034 [59b
a una cruda e grande gigantessa = *a* 5039
la qual da tucti si chiama Meota = *a* 4903
nessuna non fu mai grande come essa = *a* 5041
bella degli occhi e bocca naso e gota = *a* 5042
tucte le membra rispondieno a essa = *a* 5043
di fuori staua a uno casolare = *a* 4902
senti a Mantriboli un gran gridare = *a* 5037

1 t. colla mente dotta 3 (= 85a) la q. si chiamo Meotta 4 n. n. fu g. com era e. 5 b. d. o. naso b. e g. 6 tutti i meubri rispondeua ad e. 7 s. innun chastellare 8 sentendo a M. forte gridare

22.

Questa fu moglie di quel Galerano = *a* 4900-2
lasso e figluoli che hauean dieci mesi = *a* 5045
di grandeza era ciascun tanto altano
quasi due braccia e mezo lunghi e stesi
nati ad un corpo e per lor pie non uano
bianchi e uermigli e di belleze accesi
ad un giouin che hauesse sedeci anni
gli sarieno stati buoni gli lor panni

2 lascio suo f. chauiem d. m. 3 gia di lungeza chome ognuomo a. 4 piu di tre b. erano l. e distesi 5 n. a un parto e allor pie non uanno 6 e di belleza 7 agiouan comunale di uenti a. 8 g. sarebbe s. bene e lor p.

23.

Meota gli lasso nel casolare
chera presso a Mantribol due miglia
4202 mossesi scalza senza dimorare
sola senza compagno ne famiglia
4203 solo uno spiede in man uolse portare
che a uederla era grande marauiglia
el minor passo che fa era tre braccia
e quanto piu puo andare piu sauaccia

1 nel chastellare 2 Maltriboli duo m. 4 conpagnia di f. 5 spiedo uolse p. 6 chera a u. gram m. 7 el m. p. era quatro b. 8 e *fehlt* q. p. poteua si s.

P

24.

Giunta a Mantriboli uede e christiani
e con quello spiede infra loro si mise
4205 e tanti nuccidea con le sue mani
che tucta lhoste de christian ricise
nella citta nando con uoci altani
gridando Galerano chi te uccise
alcun pagan lhauea ueduto morto = *a* 5046
che haueua dato allei tal disconforto = *a* 5047

1 (= 85b) Maltriboli uedeua e c. 2 e *fehlt* chollo spiedo in man gridando si m. 3 con suo m 4 tutto l. de cristiani 5 ando 6 g. Gallerano mio chitti u. 7 alchuno pagano 8 chaueua ditto a. t. d.

25.

Onde per questo come disperata 60a
gia co pagani e christian tagliando
tagliando molta gente battezata
alla piaza giugneua minacciando
4202 con parole uillane scapigliata
con gli suoi occhi forte lachrymando
uedendo sua fiereza Carlo mano = *a* 5061
gi uerso lei con una lancia in mano

2 giua conbattendo e pagan ragunando 6 ettagliaua tutti sempre gridando 8 ando u. lei cholla l.

26.

4214 E non sapresso allei ma gitto forte
4215 la lancia sopra a mano che a mezo il pecto
gli colse siche la condusse amorte
el ferro e laste drieto tucto netto
4216 usci e cadde in terra a cotal sorte
uedendo questo il popol maladecto
fuggiuan uia lor case abandonando = *a* 5027
e christiani tucti gli andauan tagliando

1 E *fehlt* 2 sopra m. che nel p. 3 la colse che subito la c. a 4 lasta el penone d. alle spalle di n. 5 usci *fehlt* essi chadde 7 (= 86a)

P

27.

4219 Vincta la forte terra e presa tucta
4220 e saracini chi fugge e tal fu morto
Carlo con tucta lhoste se conducta $= a$ 5068
4227 dentro alla terra per prender diporto
4222 di pane: uino: carne: polli: e fructa
piena era di dilecti e di conforto
e la gente chingiu chinsu fu rotta
4231 alcuni trouarno e figli di Meotta

2 fugi e chi fu m. 4 per proueder di botto 5 di *fehlt* p. u. c. biada e f. 6 pieno e. di diletto e c. 7 chome la g. in cio fussi rotta 8 alchun trouo e figliuoli di M.

28.

4233 Al casolare e portorongli a Carlo
4234 lomperador dicio si marauiglia
di chi que gli nutrichi fa cercarlo
4237 e fecegli battezare a sua famiglia
4238 per nome Orlando lun fece chiamarlo
laltro Uliuier perche allui sassomiglia
ben pareuan nati di giganti
tanto loro membri eran grossi tanti

1 Al chastellare e portogli a re C. 2 Charlo cho suo baron si m. 3 e chigli nutrichassi fe c. 4 e fegli b. assuo f. 5 p. n. luno O. fe ch. 6 Uliuieri p. lo somiglia 7 Bene assomigliauano desser gram g. 8 t. ellor m. begli tutti quanti

29.

Non si poteua trouare balie tante 60b
chel potessino amendue nutricare
tanto era di gran pasto ogni gigante
ne daltro lacte uoleano mangiare
4239 uissono piu giorni per cotal sembiante
4240 e poi di fame gli lasso cascare
4241 hor ritorniamo a Carlo imperadore
che mosso per andare in Agrimore

1 trouar b. 2 chegli potessi tutti e due n. 4 l. non uolien m 5 (= 86b) 6 f. si lasciaron c. 8 chessi mosse

P

30.

Per dare soccorso alla sua baronia
lasso la terra pe christiani tenuta
lassiamo hor qui di lui chera per uia
dician de paladin che hauien perduta
la cintola della uergine pia
chera nel fosso dellacqua caduta
in aria staua e niente si guaza
ne saccostaua allacqua a quattro braza

1 dar 2 lasciamo 3 e lasciamo di lui chera per uia 4 e diciamo de paladini chauien p. 5 la cintura d. u. Maria 7 nel a. s. e n. si guasta 8 nossapressaua a. cento bracca

31.

Disciolta sera da quel ladro furo
e paladini eran con quella dama
pregando Christo con lanimo puro
la dama spesso el pro Rikardo chiama
o gentil ducha caualier sicuro
ritorna omai che ognun di noi ti brama
di riuederti e mena Carlo magno
disse il dux Namo non ui date lagno

1 daquel tristo f. 6 che ogni di ti b. 7 di uer e manar C. magnio 8 lagnio

32.

Che mi uenne sta nocte in uisione
che questi saracin fuggieno per mare
per la paura del buon re Carlone
e senza naui si uedien notare
e poi tucti nandarono al balcone
per poter chiaramente rimirare
se uedeano re Carlo poson cura
Guido procura e uide la cintura

1 Chel mi 2 saracini fugiuam 3 (= 87a) Charlo mano 4 e *fehlt* senza naue gli uedeua tornare 7 se uenissi C. pouiem chura 8 G. a chaso uide la c.

P

33.

Ohe staua in alto tral fosso el castello
Guido dicea uedete marauiglia
Fierapace la uide e ciascun dello
uerso del cielo ciascuno alzo le ciglia
de rendici signor quel don si bello
la cinctura riuenne ognun la piglia
dentro al balcone per la sua sanctitade
tucti singinocchiar con gran pietade

1 Che innaria staua t. f. el c. 4 u. el c. c. leuo la c. 5 de *fehlt* r. signore Iddio q. 7 per la lor s. 8 singinochiaron per p.

34.

Laudando Idio del suo beato regno
dogni uiuanda hauieno cotento il core
dicendo hor potreno sempre far sostegno
infin che uerra Carlo imperadore
e quella dama che e di grande ingegno
dicea non ui curate duscir fuore
che uoi hauete cio che ui bisogna
ridendo abraccio Guido di Borgogna

1 Lodando I. essuo b. r. 2 aueno c. il c. 3 or potremo noi s. f. s. 4 i. che uera C. i. 5 e q. d. dal uiso benigno 8 r. e abracciando G. di B.

35.

Tosto mi credo esser battezata
disse il dux Namo siate chiara e certa
che uoi sarete da Guido sposata
la dama fu contenta a tal proferta
forte si contentaua la brigata
hauendo hauuto da Christo tal merta
dhauere la sua cintura in sua balia
hor torniamo a Carlo e sua baronia

1 (= 87b) 5 contenta la b. 7 di riauere la c. in b.

P

36.

Come uenia con le sue schiere facte
4258 uerso Agrimor con molta uectouaglia
e tanto chaualchar le genti adatte
che sono apresso ouera la canaglia
cio lamirante con sue gente matte
che si credeano hauer senza bactaglia
quel bel castello oue e paladin sono
hauendo lor soccorso tanto buono

1 Chenne uenina cholle schiere f. 2 u. Agrimoro 3 chaualchoron le g. a. 4 che furono a. 5 cioe l. 7 q. b. c. doue e p. s. 8 ed eglino aueuano s. si buono

37.

Cio la cinctura e Carlo che soccorre 61b
una mactina in su leuar del sole
mirar e saracini sopra la torre
che gente gia ueder non ui si suole
ogni pagan per ueder tosto corre
hora udite signor che senza fole
diroui cioche la storia ne toccha
e la gran marauiglia della roccha

1 Cioe la c. 2 u. m. sulleuar 3 mirando e s. 4 uidon gente che u. n. s. 5 ogni pagano per uedergli chorre 6 u. be signori s. fallo 7 (= 88a) e uidono secondo chella s. schocha 8 una g. m. d. r.

38.

Che a ogni merlo e finestra pareua
miglia di gente armati tucti quanti
insu la torre un re chiaro sedeua
in una sedia con reali amanti
ed una palla doro in man teneua
minacciando e saracini arroghanti
ogni pagano forte si marauiglia
lamirante co suoi poi si consiglia

1 Che o. m. 2 migliaia di baroni a. 4 sun u. s. c. real sembianti 5 e u p. in mano doro t. 6 e s. tutti quanti 7 ciascun p. di cio si m. 8 ellamirante cho suo baroni si c.

P

39.

Dicendo quando uenne questa gente
sarei io mai dalla mia gente tradito
ognun gli rispondeua re ualente
non ce huomo che cio habbia sentito
e paladini uedendo il conuenente
come ogni saracino parea smarrito
rimirando alla roccha tucti in uno
e paladini si adunorno in comuno

2 saro io da mie g. si t. 3 ognuno rispose re 4 n. ce nessuno . . abbi s. 5 e p. uedeuano el c. 6 c. ciaschum pagano parena schernito 7 mirando . . . aduno 8 e p. senandarono in c.

40.

Fra loro dicendo questa e marauiglia
uerrebe forse mai Carlo imperieri
lassiam di loro che la storia ripiglia
diremo di Carlo e de suoi caualieri
che eran uicini a men di quattro miglia
in un gran piano ordinaron le schieri
el dir rinforza della gran bactaglia
Christo ui guardi da noia e trauaglia

1 Frallor diceuano queste m. 2 u. f. C. i. 3 lasciamo di l. 4 a dir di C. 5 (= 88b) cheram u. men disette m. 6 p. e ordinaua le s 8 da pena e da t.

Canto XIII.

1.

Conciosia cosa signor mio benigno 62A
eterno padre del regno celesto
che infin qui mhai dato tanto ingegno
chio habbia facto chiaro e manifesto
si come Carlo mano dhonor degno
con gran baronia nandaua presto
inuerso Agrimoro contro a saracini
per trarre di quella roccha e paladini

Ott. 1—3 werden durch eine einzige ersetzt deren erste 2 Zeilen lauten:

Lodata siet' o uergine Maria
Colonna serena di noi peccatori

2.

Cosi mi dona gratia di seguire
questo ultimo cantar che ho cominciato
acciochio possa a tucti riuerire
si come il bel sudario fu trouato
e le reliquie sancte per lor dire
ogni cosa per me ui fia contato
di Malagigi come baron degno
e Mantriboli fu preso per suo ingegno

Vgl. Ott. 1, die ZZ. 3 u. 4 der betr. Ott. lauten:

Grazia di chiegio per la tuo chortesia
Chi possa dire di que conbattitori

P

3.

Io ui contai signori e buone genti
si come Carlo mano re di Franza
presso Agrimoro giunse con sergenti
in un gran piano allor senza tardanza
chiamando ad se tucti e baron possenti
de quali haueua gran fede e speranza
4470-1 e fe tre schiere per far brieue e ratto
la prima Carlo e Fierabraccia adatto

Vgl. Ott. 1, ZZ. 5—8 der betr. Ott. lauten:
e del re Charlo pien di uigoria
chera co suo presso ad Agrimoro
effece tre schiere subito erratto
la prima Charlo e Fiorabraccio adatto

4.

Re Salamone e Rikardo pregiato
fu la seconda alloro stabilita
Rinaldo e Malagigi fu chiamato
da Carlo mano con lacera ardita
dicendo buon figluol dhonor lodato
la terza schiera per uoi sia seguita
che io spero per uoi esser uincente
disse Rinaldo signor mio ualente

3 Malagigi el pro R. ch. 4 dal buon re Charlo c. 5 d. be figluoli ui sia deliberato

5.

Per noi non rimarra signor benigno 62b
ciascuna schiera si tiro da parte
Mongioia die per nome el real segno
prima che Carlo con sue gente parte
4472 e chiamo Fierabraccia dhonor degno
perche sappia di cotal guerra larte
4484-6 e poi secondo lui gli altri baroni
Carlo parlaua cotali sermoni

1 (= 89a) p. noi restera s. b. 3 M. diceua p. 4 c. suo g. si p. 5 e *fehlt* ch. re F. 6 p. sapeua dogni g. bem l. 7 e poi drieto allui 8 C. p. conquesti s.

P

6.

4480-1 Signori ad me pare che si mandasse
Ali amirante se si uuol pentire
che il suo gran fallo allui si perdonasse
4483 se non che gli dareno gran martire
ognhuom dicea che un messo si chiamasse
4495 Carlo appella Gan e prese allui a dire
o nobil conte di Maganza sire
4497 e ti conuiene Allamirante gire

1 S. a me parria chel si m. 2 a. a. chesse u. pentirsi 3 che pianamente gli perdonassi 4 se n. chellui e sua sarieno somersi 5 ognum d. chel m. si mandassi 6 C. apellaua Gano con dolci uersi 7 o gentil c. 8 el ti c.

7.

Che e si lieui da campo e uenga a noi
e riuedra il suo figlio Fierabraccia
4498 e se si battezera noi dapoi
gli lasserem le sue terre in bonaccia = *a* 5448
4502 rispose Gano presente a baron suoi
tucto glieluo contare insu lo faccia
e uolentieri faro cotal camino
solo per uedere Orlando paladino

1 Chel si l. 2 e uedera suo figluolo F. 3 e segli si bateza n. d. 4 gli lasceremo . . . in buona pace 5 p. e b. s. 6 tucto *fehlt* gli sara detto da me sulla f. 7 (= 89b) e u. fo c. c. 8 sol p.

8.

Et per gli altri che sono in quel castello
Carlo gli die la sua benedictione
tucto solecto armato nando ello
o quanto par di gran pregio il barone
in ogni cosa e fu traditor fello
saluo che in questa per la diuotione
delle sancte reliquie fu leale
4505 in tucta lhoste non e fu un tale

1 E gli a. paladini che s. 3 t. armato soletto ne ua ello 4 o q. pareua 5 in o. storia fu t. 6 fuor che 7 relique fu diritto elleale 8 chen tutto l. nonne un t.

P

9.

4509 Vassene Gano uolontroso ed ardito 63a
4504 sopra del suo caual franco e rubesto
4503 e di tucte sue armi ben guernito
col falcon bianco nel campo celesto
que della roccha si lhebbon scorgito
4551 Orlando e gli altri per uero manifesto
4555 dicendo questo e Gano sir di Maganza
cognato di Carlo mano re di Franza

1 uolentieri e a. 2 s. el suo chauallo grande e r. 3 e *fehlt* di t. larme sue era g. 4 c. falcone . . capo cilestro 5 r. lebbouo schiarito 6 O. agli a. pare auer m. 8 C. cha tanta possanza

10.

Per certo lhoste de cristiani ce presso
con festa tucti diceuano fra loro
Carlone el manda allamirante adesso = *a* 5512
armonsi tucti senza far dimoro
per aiutare el ualoroso messo
se fa mestieri a si facto lauoro
ad a un balcon stan colla donzella
a uedere Gano e ciascun ne fauella = *a* 5517

2 c. f. diceuano tutti infralloro 3 Charlo tramette 4 armoronsi 5 (= 90a) 6 se fara m. 7 a uno balchone era c. d. 8 a ueder Guido

11.

Ahi quanto pare di grande ardimento
ognhuomo illauda di sua conditione
disse Namo sol ha un fallimento
che lui suol far alcuna tradigione
e non hebbe mai im bactaglia spauento
hor ritorniamo al conte Ganellone
4515 che per lo campo ua del Amirante
e fu menato innanzi allui dauante

1 O q pareua pieno dardimento 2 ciaschuno lo loda essuo c. 3 d. dus N. se no nonne f. 4 che uada affare a. t. 5 e *fehlt*

P

12.

Et dismonto sotto lareal tenda
del Amirante e di sua baronia
e Guano disse allora ciascun mintenda
4517 hor udirete la mia imbasceria
lamirante dicea di tua uicenda
rispose Gano Macon distructo sia
chi crede in sua fede o chi ladora
diserto sia al presente in poco dhora

3 e *fehlt* G. comando che ciaschuno lintenda 4 ora n. fiera i. 5 di tuo facenda 6 Macone 7 e chi c. in 8 distrutto sia dauere e di persona

13.

Sappi che Carlo mano e la suo hoste 63b
presso a due leghe e lo tuo karo figlio
e dicoti chiaro tucte sue proposte
4521 che tu lassi Macone e suo consiglio
4527 se cio tu farai terrai piani e coste
e regnerati senza alcun periglio
4528 e se battesmo prendi Fierabraccia
fara quanto uorrai nelle tue braccia

1 m. essuo h. 2 p. sie a d. l. chol tuo 3 (= 90b) essitti c. chiaro le sue p. 4 chellasci Macommetto 5 e sello fai tuo terre in piano enchoste 6 ti lascera sanza nessum p. 7 battesimo 8 sissi racomanda n. tuo b.

14.

4529 Et se nol farai guardati da esso
4531 da Carlo e da suoi gran combactitori
a tucti uoi ui sara il capo fesso
4532 udendo lamirante ta tinori
4537 grida a sua gente che gli sta da presso
fate che non fornischa suoi lauori
tagliatelo tucto per istoramento
4538 el conte Gano allhora non fu lento

1 E seccio non fai guarti 2 e da C. e dagli altri paladini 3 che a t. u. si s. 4 lamirante sentendo ta latini 5 a suo gente grida che gli stanno apresso 6 suo chamini 8 G. gia non fu l.

P

15.

Vedendo che pagan gli uan adosso
4540 la spada trasse ed insul caual si gitta
4539 re Sortimbrazo tosto si fu mosso
per dar morte se potra quiui ritta
4541 Gano colla spada un colpo lha percosso
4542 che di morte gli fe sentir trafitta
e dalle spalle la testa gli tolse
poi tosto uerso un altro si riuolse

1 V. che pagani gli uiene a. 2 t. essul c. 3 re Sortinalbracio 4 per dargli m. se p. diritta 5 G. c. s. la p. 7 e *fehlt* 8 poi uerso un a. tosto si r.

16.

Di subito aquel si tolse la uita
4543 ben sei nuccise innanzi allamirante
per tagliare Gano uera gente infinita
ma quel con sue prodeze che nha tante
contro di loro fortemente saita
chi lo feria dirieto e chi dauante
4548 e tanta gente adosso gli uenia
che Gano inuerso loro piu non potia

1 (= 91a) Che di s. gli t. la u. 2 da uenti n. i. a. 3 tagliar 4 Gano con suo prodeze chauie tante 5 da saracini f. s. 6 chillo f. didrieto 7 ma t. g. a. gli premena 8 che G. uerso loro p. non poteua

17.

4563 Talhora fugge e talhora combactia 64a
e paladini sentendo tanta noia
usciron fuori e ciaschedun corria = *a* 5534
per lui soccorrere la trasson con gioia
molti Orlando de pagani nuccidia
e tanto rincular la gente foia
che Gano con loro si raccolse netto
poi dolcemente cosi glhebbe decto

1 Tal uolta fugendo ettaluolta conbatendo 2 e p. uedendo t. doglia 3 u. f. ciaschum forte correndo 4 di sochorrerlo aueuam gram uoglia 5 e de pagani tagliando e uccidendo 6 e t. procuraua la g. gaia 7 che G. c. loro si fu ridutto 8 e poi d. gli dette saluto

P

18.

Dio uidifenda brigata possente
tornate dentro finche Carlo uegna
e quei renderno il saluto piacente
ben uada il conte e sua persona degna
Gano senando senza dir piu niente
che tornare a Carlo molta singegna
4577 lhoste de saracini tucto sarmaua
e paladini nella roccha tornaua

3 ellui ridendo el s. presente 4 b. u. el c. Gano p. benigna 5 G. se neua 6 che di t. a C. s. 7 (= 91b) chelloste cho rimor t. s. 8 r. entraua

19.

Serraron la porta e leuorno il ponte
ad un balcon nandaron per guardare
hor ritorniamo al ualoroso conte
Gano di Maganza si di grande affare
4593 dauanti a Carlo con allegra fronte
inginocchiossi e poi prese a parlare
dicendo signor mio io ho ueduti
tucti e paladini prodi e saputi

1 elleuarono el p. 2 a una finestra andaron 3 o r. a dir di quel conte 4 Gam da Poutieri senza dimorare 5 fu gunto a C. 6 a Charlo ginochion p. a p. 7 d. io s. mio u. 8 t. e tuo p. gagliardi essaputi

20.

4596 Sappi chio ero ueramente morto
dallamirante e da sua baronia
Orlando e gli altri sentendo tal torto
di fuori usci la bella compagnia
e colle lor uirtu mi ferono scorto
e con gioia uaspecton tuctauia
4594 poi disse la risposta di quel fello
Carlo fu mosso allor con suo drapello

1 S. ben chero re Charlo m. 3 a. uedendo t. t. 4 usciron fuori la richa c. 5 mi fero s. 8 e C. si mosse con um bel d.

P

21.

4616 Colla sua bella schiera e Fierabraccia 64b
4608 re Salamone el pregiato Rikardo
ellaltra schiera seguendo lor traccia
la terza schiera Rinaldo gagliardo
Malagigi e fratei con lieta faccia
que della roccha faceuan riguardo
euiddono apparir le grandi schieri
o quanto lamiraua uolentieri

1 Con suo schiera e chol re F. 2 S. e p. 3 del altra s. seguiua la t. 4 s. chon R. g. 5 Blatt 92, auf welchem *Ott.* 21,5 — *Ott.* 26,8 standen, *fehlt.*

22.

Oro a fiamma sopra lalta insegna
uedendo e paladin lhoste si presso
4751 usciron fuori la gente dhonor degna
Fierapace serro la porta apresso
poi senandaua la dama benigna
al balcon per ueder se lhoste e desso
per poter la baronia rifrancare
el sudario al balcone hebbe a portare

23.

Poi singinocchio la gentil donzella
4756 dicendo re del cielo e della terra
togli lardire a quella gente fella
e da aiuto achi per te fa guerra
hor ritorniamo alla nostra nouella
allamirante che co suoi si serra
uedendo Carlo che inuer lui sapressa
e tucti e pagani sarmoron con ressa

24.

4626 Con molti suoni nacchere e trombette
e gran tamburi e corni di metallo
fuori d Agrimoro ogni gente si mette
secento mila furono a cauallo

P

forte gridando genti maladecte
lamirante il campo non puo assettallo
affar leschiere tal romor facea
chi mostrando gagliardo e chi temea

25.

Condocti serano in una gran pianura 65a
christiani e saracini per far bactaglia
e paladini uscir fuor delle mura
dux Namo con que .dieci di gran uaglia
campo prese con la gente sicura
disse Rikardo se Christo mi uaglia
i uo tornare oue e mia compagnia
ed inuerso loro tosto senegia

26.

Gran festa fanno abracciandosi tucti
Rinaldo con sua schiera e Malagice
mosse per fare e saracin distructi
aferire ua quel popol infelice
se mai lupi o draghi furon conducti
sopra cerui: o falcone sopra pernice
cosi paria costoro sopra di quegli
non e alchuno che non si marauigli

27.

Carlo benediceua il duca Amone
della sua dama nobil Beatrice
el di che ingenero cotal barone
come Rinaldo il caualier felice
e saracini eran tante persone
che gli acerchiaro per quelle pendice
tanto che di Rinaldo e di sua gente
nessun de christiani ne uedia niente

1 (= 93a) benediua 2 ella suo madre ligiadra B. 3 chengenero 4 el buon R. c. f. 5 e s. cheram cotante p. 6 cheglie cerchato p. quella p. 8 n. de nostri non uedena n.

P

28.

Re Salamone si mosse con sue schiera
sopra a pagani si chaccia in abandono
ben combacteuano come gente fiera
e saracini tanta canaglia sono
che poco stette che la sua bandiera
ne non parea che sentisse el suono
Carlo uedendo questo mosse allotta
com la sua gente ua afferire in frotta

1 c. suo s. 2 s. e p. 3 b. combatteua cholla g. f. 6 non aparue ne senti lor suono 7 C. u. q. si mosse allotta 8 colla suo g. fediua in f.

29.

Tra li stormenti el gridar el colpire 65b
e lo spezare di scudi e delle lance
e del chiamare lun laltro e lo stridire
el correr de caualli e le rie mance
se De tonasse non si potre udire
uedendosi e pagani a cotal lance
comincion fortemente a dubitare
hor uoglio allamirante ritornare

2 ello spezar degli s. 3 el chiamar lum 5 se Dio tonassi nossi potrebbe u. 6 p. attal senbiante 7 (= 93b) e chominciaron forte a d.

30.

Che fu di tanta uirtu ualoroso
che pareua a uederlo marauiglia
armato sopra un destrier poderoso
lo scudo imbraccia e la sua lancia piglia
qualunque scontra facia doloroso
drieto gli andaua di molta famiglia
poi lo seguiua Sorbech e Lambech
chiamando il suo Macon che sta in Lamech

2 che ui parebbe di lui gram m. 3 a. sur um d. 5 ciaschun che s. 6 a. molta suo f. 7 e poi lo s. Subercho ellambecho 8 c. Macometto chesta secho

P

31.

Che gli soccorra col suo buon consiglio
hor chi uedessi il gran re Fierabraccia
e non paria del Amirante figlio
tanti pagaui uccide e mette in chaccia
entrando sempre oue e maggior periglio
uide suo padre che haueua gran traccia
di molti re saracini e baroni
re Fierabraccia con dolci sermoni

1 con 2 el buon re F. 3 e non pareua 5 sempre si mette done m. p. 6 chaueua g. t. 7 di gram re s. e di b.

32.

Pregaua Christo e la madre benigna
che gli dia gratia che prenda battesimo
e di ferire allui molto disdegna
e pieta gliene uenne allui medesimo
in altra parte ua con la sua insegna
tagliando diquel popol paganesimo
e pagani di lui non facieno stima
chenon portaua larme che hauia in prima

3 poi di ferirsi chollui si d. 4 e p. gli uenne infrasse m. 5 (= 94a) nell a. p. 7 e *fehlt* pagano nesum di l. poteua far s. 8 l. che facie prima

33.

Prima portaua un rosso e uerde drago 66a
il quale hauea una corona a collo
con una croce biancha il baron uago
poche fu christiano mai non mutollo
di que pagani facea di sangue lago
per Fierabraccia nessuno auisollo
la gran bactaglia uera fiera e salda
tanto luno sopra laltro si rischalda

1 P. p. nerosso un u. d. 2 el drago aueua u. c. al c. 3 e ora una c. 4 el chanpo rosso niente mutollo 5 di q p. del sangue lor fallago 6 e quel re F. n. a. 7 era la g. b. f. e s. 8 tanto *fehlt* l. s. l. tutto si r.

P

34.

Hor ritorniamo al possente dux Namo
chera co paladini per girli adosso
ciascun di ben ferire era piu bramo
disse dux Namo tosto ognun sie mosso
aquel sancto sudario fecion richiamo
che con uictoria sia Carlo riscosso
e senza danno di sua baronia
alla bactaglia ognun di lor feria

1 Ma r. al p. d. N. 2 ch. cho p. per dagli a. 3 ciaschuno a bem f. 4 d. d. N. ciascuno sia m. 5 a q. s. s. faciamo r. 6 che c. u. C. sia r. 8 a. b. ciaschum di l. f.

35.

Come un fiume che fende la marina
col suo correr fra mare molte miglia
e quando il caldo sole disfa la brina
e quando il lupo la pecora piglia
cosi parea quella brigata fina
cha riguardargli parea marauiglia
non erano e pagani cotanto fini
che non fugissino tucti e paladini

1 Quando un gram f. f. la m. 3 (= 94b) o q. un c. 4 o q. ellupo lepechore p. 6 chera a uederla gram m. 7 p. tanto fieri 8 che n. uoltassino pe dodici pieri

36.

Orlando con Sorbecho fu scontrato
la lancia abassa e Vegliantino sprona
Sorbech inuer di lui si ha spronato
el conte Orlando tal colpo gli dona
che morto il fe cadere al uerde prato
e lamirante li staua im persona
con molti saracini di gran ualore
uide morto Sorbech con gran dolore

1 O. c. Lanbecco f. s. 3 e Lanbecho uerso lui a s. 4 O. un t. c. 5 chadere di botto al p. 6 ellamirante era quiui in p. 7 s. e pote uedere 8 Chadre Lanbecho morto con dolore

P

37.

4705 Sentendo Lamirante la gran doglia 66b
per quello re Sorbech chera li morto
4713 mosse gridando seguite mia uoglia
fannoci questi christiani tanto torto
ogni barone con tucta lor rigoglia
ciascun de suoi lo segue come acorto
e sua forza fra li christian dimostra
4718 morto era chi con lui faceua giostra

1 Vedendo l. 2 del re Lanbecho ch. m 3 mossesi g. s. mie u. 4 e anoci fatti e c. t. t. 5 non potre dire chome forte rigoglia 7 essuo gram f. tra cristiani d. 8 m. e. quello che c. l. fa g.

38.

Hor chi uedesse Rinaldo el Danese
Uliuieri Astolfo el forte Rikardo
Guido Grifone e lo Scoto cortese
ciascun di loro era ardito e gagliardo
e saracini con lor non han difese
e Fierapace allor facie riguardo
come ciascuno par folgore e tempesta
e quella dama faceua gran festa

1 (= 95a) uedessi Orlando el pro D. 2 e U. A. e Berardo 3 G. e Girflor e lo 4 ciascuno . . e. piu g. 5 e s. contro alloro non anuo d. 6 e *fehlt* F. faceua talloro r. 7 pare fulgore 8 con quelle dame f. g. f.

39.

Lodando ciaschedun di gran uirtude
su quel balcon le belle damigelle
tucte a quattro pel gaudio paion drude
dicendo Fierapace inuerso quelle
uedrete de pagan uendecte crude
come saranno sparte le ceruelle
aquesti pagani da nostri campioni
e da re Carlo e da suoi buoni baroni

1 L. di grazia e di uirtu ciaschuno 2 a una finestra stauano le damiselle 3 t. e q. ridendo in comuno 4 F. diceua uerso q. 5 or uederete de pagani ciaschuno 6 c. gli s. s. le c. 7 da nostri ualorosi c. 8 e *fehlt* da C. e dagli altri suo b.

P

40.

Hor ritorniamo un poco Allamirante
che pagano non fe mai si gran potere
e qualunque feria drieto e dauante
in terra morto lo facia cadere
Rinaldo sir da Montalbano atante
uide del Amirante il gran ualere
e come alcuno a sua forza non dura
Rinaldo ando inuer lui senza paura

1 O r. addir dell a. 2 che un pagam n. fu mai di tal p. 3 che chi e feria di drieto o d. 4 in t. m. gli conuiem chadere 5 R. baron fiero e aiutante 6 el suo u. 7 (= 95b) e a. assuo colpi n. d. 8 disse R. orti misura

41.

Hor chi se tu che nostri uai tagliando 67a
disse Rinaldo non mi sia celato
Lamirante rispose rimbroctando
Amirante Bilante son chiamato
haueua lamirante al suo comando
la grossa lancia col ferro apuntato
el forte scudo saldo e doro adorno
a Rinaldo parlo senza soggiorno

1 Chissettu che n. uai chosi t. 2 che selti piace n. mi 4 Lamirante B. 5 anchora aueua l. 6 f. amolatto 7 e f. s. s. d. a.

42.

Prendi del campo senza far dimoro
non mi bisogna far con teco saldo
contento fu Rinaldo a tal lauoro
dilungossi ciascuno irato e caldo
allance basse ciaschedun diloro
ma si gran colpo gli dono Rinaldo
che in terra labatte disconciamente
poi dismonto di Baiardo possente

1 c. che troppo d. 2 b. di far techo s. 4 d. c. tutto saldo 5 ciaschum 7 chen t. l. sconcamente 8 B. presente

P

43.

Per amore del figluolo Fierabraccia
nessuna uillania non fece a quello
4836 subito e saracin furon in chaccia
contare non ui potrei il gran macello
seguendo Carlo cosuoi la lor traccia
assai senanegho del popol fello
Rinaldo prese a mano lamirante
a Fierabraccia presentollo auante

1 E preselo e a Charlo diello e per a. di suo figluolo F. 2 niuna u. nogli f. ello 3 s e saracini furono in ch. 4 (= 96a) non p. c. el g. m. 5 C. cho sua seguiua la l. t. 6 chissi anegho per mare e chi fu morto 7 *fehlt* 8 E chi con F. fe diporto

44.

Che era com Carlo per gran cognoscenza
perche haueua lo battesmo per suo amore
o quanto Carlo fe dolce acoglienza
a Orlando suo nieuo di ualore
e quando glhebbe tucti a sua presenza
lachrime agli occhi gli uenne dal core
e non si potea satiar dabracciarli
a uno a uno tucti ando abaciarli

1 Chi aueua prima la suo c. 2 molti preson battesimo p. s. a. 3 o q. C. fe gram rachoglienza 4 assuo nipote O. di u. 5 gli e. t. in s. p. 8 tutti e cristiani traeua per guardargli

45.

Poi che e pagani furon tagliati e morti 67b
Carlo raguno tucta la sua gente
subito senandor con gran conforti
dentro al castello e la dama piacente
con quanti bei ragionamenti acorti
diceano i paladini la fu ualente
in operare lor piacere e scampo
quante uolte tracti glhauia dinciampo

1 P. che p. 2 e C. ragunato con suo g. 3 ando re Charlo con suo baroni forti 4 c. alla d. p. 5 o quanto fe con lei dolci conforti 6 richontando quant ella fu u. 7 innoperar loro p. scanpo 8 dicendo come gli saluo d.

P

46.

Menato lamirante in su la sala
presente a Carlo e lo figlio e la figlia
fe Carlo aparecchiar nun batter dala = *a* 5887
un tino dacqua a quei di sua famiglia
4853 dicendo allamirante tua fe mala
4854 riniega e Giesu Christo tosto piglia
e battezati in questo fonte sancto
4861 lamirante rispose dira affranto

1 l. sulla s. 2 p. C. e suo figluolo e f. 3 (= 96b) a. innun b. d. 4 un gram baciuo d. assuo f. 5 d. amirante la tuo fede m. 6 r. e a C. tosto ti p. 7 e battezato in q. santo fonte 8 l. r. chon ira e onte

47.

Cio non faro mai io al mio uiuente = *a* 5908
serrando i denti e guardando il figluolo
ed alla sua figlia dicea dolente
perche mi fai hauer cotanto duolo
Fierabraccia il pregaua similmente
che creda in Giesu che tucto puo solo
e Carlo ti rendera il tuo disio
lassando il tuo Macone credendo in Dio

1 Nonne faraggio in mie uita niente 2 s. e d. guardaua el f. 4 figlia perche ma fatto tal d. 5 e F. el p. dolcemente 6 Credi in Cristo che t. p. far s. 7 il tuo fio 8 l. tu M. e credi in D.

48.

Molto lo priega Carlo e suoi baroni
e la sua figlia: e quel come serpente
uedendo lor dire si facti sermoni
4884 se non fusse tenuto dalla gente
a Fierabraccia: con rie conditioni
il naso glharebbe tolto col dente
4863 e nel battesimo sputa con molta ria
tucti gli christiani presto quel rimira

1 Di cio el pregaua C. 2 f. ed e come s. 3 udendo dire si f. s. 4 senon che fu ritenuto d. g. 6 el n. gli leuaua cholli denti 7 sputo con grande ira 8 Fiorabraccia si parti chenollo mira

P

49.

Dicendo nol tenete piu in uita 68a
Fierabraccia: e poi dindi fu partito
e Fierapace altroue si fu gita
per non uederlo del brando ferito
4916 Danese. Ugieri parlo con cera ardita
a Carlo disse signor mio gradito
se tu mi dai licenza senza abaglio
disse al presente la testa gli taglio

1 (= 97a) D. nollo t. p. a u. 2 dategli m. e poi si fu p. 3 e F. anche senefu ita 7 semmi dai l. 8 ora al p.

50.

Carlo uede benche non uuol tornare
disse al Danese tira fuor Cortana
el buon Danese senza dimorare
4917 trasse del foder laspada sourana
4918 un colpo gli dono senza tardare
che morto in terra tosto si lo spiana
poi inzambra doue le reliquie stanno
entro Carlo e la dama chiamar fanno

1 C. uedeua che n. 3 el b. *fehlen* D. Ugieri senza piu d. 4 tral chapo el chollo tal colpo gli spiana 5 chel feze morto subito chaschare 6 poi seneua quella gente sograna 7 in quella chamera d. le r. s. 8 C. cho sua la donna ch. f.

51.

Et quella giunse con festa fra loro
dicendo che comandi re di Franza
4955 Carlo gli disse dama del thesoro
4961 che Christo ci lasso per ricordanza
4962 mostralo ad me ed a tucti costoro
che di uederlo habbiam desideranza
la dama la recchaua a quei baroni = *a* 6050
con riuerenza stanno inginocchioni = *a* 6051

1 Ella g. con gram festra infralloro 2 d. che comanda el re di F. 3 egli rispose d. d. t. 5 m. annoi 6 abiamo gram disianza 7 (= 97b) la d. le mostraua a q. b. 8 c. r. stanam ginochioni

P

52.

Di pieta lachrimando e dallegreza
tucte in comun le genti paladine
la dama piena dogni gentileza
4968 prima prendea la corona delle spine
e mentre la tenia con tenerezza
presente a Carlo e quelle genti fine
una spina ne cadde e staua in are = *a* 6108
e ciascun uide quel miracol fare

2 tutti in comune le g. 4 prima *fehlt* 5 e *fehlt* mentre chen mano la teneua con fermeza 6 p. Charlo e tutti e baron fini 7 si chadeua un pocho duna spina 8 che staua innaria per uirtu diuina

53.

Carlo la prese e missela nun guanto = *a* 6111 [68b
e poi chiamo el kamarlingo di ardire = *a* 6112
disse te serba achi glista da canto
colui nol prese quando illasso gire = *a* 6113
in aera staua il guanto tucto quanto = *a* 6114
la terra nol potea sostenire
Carlo quel prende e misseselo in seno = *a* 6123
di tenereza e dallegreza pieno

1 C. la prese e mesela innum g. 2 poi guarda per um suo chamerier uedere 3 e silli dissi serbela sta qui dac. 4 c. nolla p. q. lascio ire 5 innaria s. el g. tanto 6 e non poteua per t. chadere 7 C. il prendeua

54.

Poi mando Carlo a Roma il bel sudaro
5068 e la corona in Francia e nella Magna
Fierapace disse o imperador charo
parte di reliquie iuo che rimagna
a Roma: e Carlo senza alcun diuaro
4933 fe battezare la gentil donna magna
4939 e diegli Guido per suo karo sposo
per la qualcosa fu molto gioioso

1 Poi *fehlt* C. m. a R. 3 mando donde el buon dus Namo charo 4 qui p. delle r. si uol cherimaga 5 (= 98a) poi Charlo mano s. nullo d. 6 fe battezar . . dama m. 7 e dettegli . . . . marito 8 e gram festa si fe per quel sito

P

55.

4946 Di quel paese la doto Fierabraccia
e lui ando al seruitio di Dio
5051 Guido rimase el re Carlo prochaccia
di ritornarsi in Francia con disio
signori quelle sancte reliquie ui faccia
gratia del regno oue non sente rio
cioe in quella sancta e magna gloria
5084 al uostro honore fornita e questa storia

Finito il libro del Re Fierabraccia
ed Uliuieri. Deo gratias Amen.

1 E di tutto el suo la d. F. 2 ed egli a. affar uita di D. 4 di tornare in F. doue suo sio 5 s. q. s. relique ne f. 6 g. d. r. doue non si s. r. 7 c. della suo santa g. 8 al u. hore e finita la storia Amenne. *Darunter mit rother Tinte:* Finito lultimo chantare del ualoroso Re Fierabraccia: e di Charlo mano e de suo paladini ∾ Qui scripsit scribat et semper cum domino uiuat.

Comincia il padilion del re Fierabraccia.

1.

In quattro parti un padiglion disteso 69a
proprio assembrato alli quattro elementi
laria: la terra: lacqua ed il fuoco acceso
figurato con nuoui intendimenti
la prima faccia com io haggio inteso
era celestra con nuoui argomenti
dentro luce la luna erazi el sole
che ueder gli puo ciaschedun che uuole

2.

Nella prima faccia ueran le stelle
proprio assembrato alla philosophia
la luna uera con figure belle
oue conoscer puoi lastrologia
e sette pianeti son presso a quelle
e Marte a cauallo con sua uigoria
che di battaglia mostraua sue pruoue
eraui el gran Mercurio ed anche Gioue

3.

Nella seconda el mondo edificato
la terra ue di suo proprio colore
gli arbori e gli pianeti storiato
giostre ed armeggerie dentro e di fore
gli animali son pe boschi in ogni lato
si come racconta Francesco auctore
per diserti leoni e leophanti
draghi e serpenti non ui so dir quanti

4.

Caualli: camelli: lupi: orsi e thosori
golpi conigli e terribil cinghiali
star con pantere sparuieri ed astori
e bracchi e ueltri ermellini e uai
seguci uisono che uanno dentro e fori
e leopardi segnati a danai
e liocorni e ceruie ed ermelline
e lonze e lontre scoiatte e faine

5.

Gatto mommone la presa e lo spinoso 69b
el bel moscardo la bertuccia e tassi
ed assai piu chio non dico ne chioso
e dogni cosa che per terra passi
la terza faccia il gran marrouinoso
colle belle onde e gran monti di sassi
e pesci si uedieno di color uago
che parieno che notassin per quel lago

6.

La gran balena el sermone el dalfino
pesce colombo tonno e storione
durisse aringa col uecchio marino
e pesce cane passera e musone
il muggine e serena a tal latino
ed assai piu chio non ui fo mentione
che a racôntar saria lunga mena
ed eraui il mare con tucta larena

7.

La quarta faccia tucta fiammeggiante
color di fuoco co be razi doro
e be karbonchi e be zaffin dauante
era adobbato questo gentil coro
el frusto suo dosso di leophante
en sulla cima un si gentil lauoro
unidolo grande com huom comunale
e parlaua sempre come huom mortale

8.

Quando un uento traeua esi uolgeua
sun questo padiglion tanto magnissimo
e quel tal uento fauellar faceua
allidolo con istridir crudelissimo
ed in tal modo parlaua e diceua
uiua Aniballe signor potentissimo
e tucta quanta la saracinia
muoia Scipione con sua compagnia

Finito el padiglion del Re Fiera-
braccio 70a

Namenverzeichniss.

Abweichende Lesarten von R sind ohne weiteren Zusatz in ( ) gesetzt.

*) Basins handelt im Jehan de Lanson, der überhaupt mancherlei verwandte Züge mit Fierabras aufweist, ähnlich wie Marmucel de Goré im französischen und Malmucet de Gornat im provenzalischen Fierabras (*vgl. a* 2132 *P* 2109).





